

II. Jahresbericht (1883)

des

Comité's für ornithologische Beobachtungsstationen

in

Oesterreich und Ungarn.

(Schluss.)

181. *Ligurinus chloris*, Linn. — Grünling.

Böhmen. **Alt-Kinsberg** (J. Waidhals). Standvogel; kommt häufig vor. — **Bürgstein** (F. Stahr). Nicht selten. — **Karlsbad** (S. Loula). Kommt im October und zieht im März weiter. — **Laun** (F. Feygl). Selten erscheinen einige Paare im Herbste. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Nistet häufig in den Wäldern; schadet, wie die Turteltauben, Finken u. a., indem er den frisch gesäeten Kiefersamen auffrisst. — **Nepomuk** (R. Stopka). Hält sich hier in geringer Anzahl in niedrigen Wäldern auf. — **Schossendorf** (R. Maras). Kommt bei uns häufig vor. — **Zwitte** (J. Plischke). Ein sehr seltener Stand- und Srichvogel; im Sommer im Busch, im Winter im Dorfe; brütet im April.

Bukowina. **Mardzinna** (J. Kargl). Zieht in Scharen. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht anfangs April und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Seltener Zugvogel.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. **Klagenfurt** (J. und H. Graf Platz). Am 6. April 1 Stück. — **Mauthen** (F. C. Keller). Kein seltener Brutvogel.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Stand- und Zugvogel; 29. März der Frühjahrszug.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Während des Winters nicht beobachtet. Am 22. März einen einzelnen, am 5. April eine Gesellschaft, am 10. Mai das erste Ei gefunden. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Brutvogel und nicht selten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Zugvogel.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Den 25. Juni flügte Junge.

Schlesien. Lodnitz (J. Nowak). Ankunft am 2. April. — **Troppau** (E. Urban). Am 25. März in Mehrzahl hier.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 9. April 20—30 Stücke. — (J. Kriso). Am 30. März rufen gehört. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Hall (Bar. L. Hohenbühel). Vom 13. October bis 16. November 5 Stücke. — **Innsbruck** (Bar. L. Lazarini). Im December beobachtete ich einmal bei einer Hasenjagd einen Flug von circa 8—10 Stücken. — **Roveredo** (A. Bonomi). Grosser Zug am 17. März und am 9. October.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Ziemlich häufiger Brut-, resp. Strichvogel. — **Igló** (J. Geyer). Am 18. März erster Frühlingsgesang in den Gärten der Stadt. — **Oravitz** (A. Kocyan). Nistet in wenigen Paaren; vom 20. November sehr viele bei uns. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ein Standvogel unserer Gärten. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 15. August zogen bei Südwind schon mehrere Flüge aus Nordwest nach Südost.

182. *Serinus hortulanus*, Koch. — Girlitz.

Böhmen. Křitz (J. Jogl). War früher hier, ist aber gänzlich verschwunden. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Kommt hier sehr häufig vor und belustigt mit seinem Gesang die Dorfbewohner unermüdlich vom Frühjahr bis in den Herbst hinein; ich selbst wusste von 7 Nestern in dem kleinen Gebiete. Nach beendeter Brut fliegen sie in Gesellschaften zu 5—7 Stücken umher und suchen im Dorfe und in Gärten Grassamen auf.

Er nistet auf Wachholder-, Zwetschken-, Birn- und Obstbäumen und zwar auf sehr dünnen Aesten; zog am 8. October weg. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Selten vorkommend. — **Zwitte** (J. Plischke). »Kanarienzeisig«. Seltener Durchzügler, der im Juni auf einige Wochen erscheint und im August abzieht.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Vom Januar bis 29. April; vom 2. September bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). »Hirngrill«. Brutvogel. Herbstzug vom 20. bis 30. October in ziemlich starken Flügen.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 23. October 1 ♀ aus einer Schar von 10 Stücken erlegt.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Im Jahre 1882 die letzten am 22. October; am 15. April der erste erschienen; nistet sehr gerne in den Stadtgärten.

Nieder - Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Heuer nicht so häufig als im Vorjahre, wo sie namentlich im Frühjahr und Herbst in Weingärten auftraten.

Ober - Oesterreich. Waxenberg (K. Geyer). Den 15. April wurden die ersten, den 30. September die letzten gesehen; 2 Paare nisten in der Regel jedes Jahr in der Nähe des Schlosses auf *Sambucus*.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 15. April 1 Stück; 25. April 6 Stücke; 6. September 40—50 Stücke; 8., 18. und 19. September mehrfach; 21. und 27. September einzelne; 28. September 10—15 Stücke; 3., 10. und 11. October mehrfach; 18., 23. und 24. October 6—8 Stücke; 28. October 3 Stücke; 31. October 6—10 Stücke; 1. November 1 Stück; 2. November 2 Stücke; 23. November 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (J. Želiska). Am 2. und 7. Mai; 5. October (Regen bei N.-W.); 13. October (stürmisch bei S.-W.). — **Lodnitz** (J. Nowak). Ankunft am 16. April. [Um dieselbe Zeit auch in Troppau, woselbst er häufig vorkommt. Urban.]

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 19. April 1 Stück; 16. October 2 Stücke. — (F. Kriso). Am 12. April einige gesehen; 25. April viele hier.

Tirol. Roveredo (A. Bonomi). Kam am 25. März, desgleichen am 5., 6., 7., 8. und 14. April.

Ungarn. **Béllye** (A. v. Mojsisovics). Brutvogel. — **Orawitz** (A. Kocyan). Den 27. April 4 Stücke; 26. October 5 Stücke (die letzten) im Garten. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Harte Winter treiben ihn in grossen Scharen zu uns.

183. *Citrinella alpina*, Scop. — Zitronenzeisig.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Kam dieses Jahr in ansehnlicher Zahl im Valentinthal und an den jenseitigen Abhängen der carnischen Alpen vor.

Tirol. **Innsbruck** (Bar. L. Lazarini). Dieses Jahr wollte es mir nicht gelingen, einen Zitronenzeisig aufzufinden.

184. *Chrysomitris spinus*, Linn. — Erlenzeisig.

Böhmen. **Böhm. Ober-Wernersdorf** (A. Hurdalek). Ist zur Winterszeit sehr häufig. — **Bürgstein** (F. Stahr). Nicht selten: vereinigen sich im Winter zu grösseren Scharen. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Kommt manchmal vor, nistet aber nicht hier. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Hält sich das ganze Jahr hindurch auf, da hier sehr viele Erlen vorkommen. — **Johannesthal** (J. Taubmann). Kommt hier spärlich als Brutvogel vor, erscheint aber zur Zugzeit häufig in Scharen von 50—600 und mehr Stücken. — **Karlsbad** (S. Loula). Zugvogel im October, November und im März bis 15. April. — **Laun** (F. Feygl). Erscheint blos am Zuge im Herbste auf Erlen. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Am 10. October kam eine Schar von 150 Stücken an und hielt sich auf Erlen und Birken, die hier sehr häufig sind, auf. — **Nepomuk** (R. Stopka). Nistet hier in Wäldern, nie aber zahlreich; streicht im September und anfangs November in kleinen Gesellschaften umher und kehrt im Januar wieder zurück. — **Schossendorf** (R. Maras). Nistet in Wäldern, sehr hoch auf Fichten und Tannen. — **Wirschin** (A. Wendl). Standvogel, der gesellig in Scharen lebt und in grosser Anzahl vorkommt.

Bukowina. **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Standvogel. — **Mardzinna** (J. Kargl). Zugvogel. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Standvogel. — **Solka** (P. Kranabeter). Standvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Spärlich.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 24. Januar; 2., 4. und 28. Februar; 2., 5. und 10. März; 2., 8., 13., 15., 20. und 22. October; 6. und 10. November.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Den 6. April 1 Stück. — **Mauthen** (F. C. Keller). Ist im Gebirge Brutvogel und durchzieht im Herbste in grossen Scharen das Thal, wobei viele mit Leimspindeln gefangen werden.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 22. September Zugbeginn.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Im Winter häufig in Gesellschaften; nistet wahrscheinlich im Rainschowitzer Reviere. —

Mähr.-Neustadt (F. Jackwerth). Kommt nur in den Herbst- und Wintermonaten in grossen Scharen vor. — **Startsch** (Ostřihanský). Häufig.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Hier nicht gerade häufig, da wenig Erlen am Bache stehen.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). In den Auenwäldern ziemlich häufig im Herbst. — **Waxenberg** (K. Geyer). Häufiger Durchzugsvogel.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 6. October Beginn des Zuges in Scharen.

Schlesien. Troppau (E. Urban). Am 25. März sehr viele.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 15. März noch in Flügen.

Steiermark. Schladming (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Hall (Bar. Hohenbühel). Vom 19. September bis 23. November 247 Stücke. — **Innsbruck** (Bar. L. Lazarini). Die gewöhnliche Beute der Vogelfänger; war weniger zahlreich vorhanden, als andere Jahre. — **Roveredo** (A. Bonomi). Die ersten zogen bei schönem Wetter am 14. September; 8. October.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Sehr häufig, auch im Sommer; auf der Insel »Blazowitza« traf ich ihn am 21. Juli etc. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist im Frühjahr und Herbste zu sehen, brütet aber nur ausnahmsweise bei uns.

185. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz.

Böhmen. Alt Kinsberg (J. Waidhals). Sparsam vorkommender Standvogel. — **Bausnitz** (J. Demuth). Standvogel,

welcher häufig auf mässigen Erhöhungen unseres Gebietes vorkommt. Nistet zweimal jährlich, im April und Juni, auf Obst- und Waldbäumen, in einer Höhe bis 8 Meter. — **Böhm. Ob.-Wernersdorf** (A. Hurdalek). Wird bei uns immer seltener. — **Bürgstein** (F. Stahr). Im Sommer selten zu sehen, dagegen im Herbst und Winter in grosser Anzahl. — **Deutsch-Bene-schau** (L. Frey). Kommt als Zugvogel im Herbst. — **Hohen-elbe** (A. Sikula). Bloss zu Beginn des Herbstes, gewöhnlich im September, sieht man ihn in Schwärmen zu 10—20 Stücken auf Disteln, und sobald die Samen verzehrt sind, verlässt er uns auch wieder. — **Karlsbad** (S. Loula). Im October und März. — **Laun** (F. Feygl). Standvogel. — **Litoschitz** (K. Kně-zourek). Ich traf nur ein Paar, das wahrscheinlich auch hier genistet hat. — **Nepomuk** (R. Stopka). Erscheint nur im Frühjahr und Herbst; die letzte Gesellschaft habe ich am 17. October beobachtet. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Im Vor-jahre häufiger als gewöhnlich; im Sommer zu 4—5 Stücken auf den Feldern; im Winter nicht bemerkt. — **Schossendorf** (R. Maras). Durchzugsvogel. — **Wirschin** (A. Wendl). Standvogel; brütet zweimal. — **Zwitte** (J. Plischke). Spar-sam vorkommender Zugvogel.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Sehr verbreitet. — **Mardzinna** (J. Kargl). Zugvogel. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Standvogel; brütet im Mai. — **Solka** (P. Kranabeter). Standvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Standvogel.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Standvogel.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Selten als Brutvogel; heuer spärlich anfangs November.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Zug- und Standvogel; 1. October viele am Zuge. — **Triest** (L. C. Moser). Bei Opicina am 25. März in grösserer Menge; häufig im Winter.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Im Winter wenig sichtbar; nistet mit Vorliebe in der Stadt auf Obst- und Rosskastanien-bäumen. Am 20. Mai das erste Ei. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Standvogel; minder zahlreich. — **Startsch Ostřihanský**. Kommt häufiger vor.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Im Winter öfter in Schwärmen; sonst während des Jahres nicht zu beobachten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Wie beim vorhergehenden. — Waxenberg (K. Geyer). Wurde mehreremale am Herbstzuge beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 2. März; 4. Mai ♂ und ♀; 2. October 30—40 Stücke.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 5. October etliche; 19. October 3 Stücke; 24. October 6—8 Stücke; 27. October 7 Stücke; 5. November 8 Stücke. — Schladming (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar L. Lazarini). War dieses Jahr am Paschberge (Mittelgebirg, südlich von Innsbruck, mit den Lanserköpfen) ziemlich zahlreich, einmal auch eine grosse Schar. Ich sah auch im Winter noch welche, etwa 3 Schritte vor mir Disteln absuchen. — Roveredo (A. Bonomi). Grosser Zug am 17. März.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Häufiger (Strich)-Brutvogel. (Cfr. »Zur Fauna etc. I. pag. 88« und »II. Nachtrag zur Ornith.«). — Oravitz (A. Kocyan). Den 14. bis 25. October ziehend. — Stuhlweissenburg (G. Szikla). Standvogel bei uns; nistet meistens auf Obstbäumen.

186. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

Böhmen. Alt-Kinsberg (J. Waidhals). Hier Standvogel von sparsamem Vorkommen. — Karlsbad (S. Loula). Zieht im October und März. — Laun (F. Feygl). Nistet hier. — Nepomuk (R. Stopka). Nistet hier, jedoch nicht häufig. — Pöbram (F. Stejskal). Nistet hier in grosser Menge; kommt Ende Februar und bleibt bis gegen den 15. October. Alle ziehen aber nie fort, sondern es überwintern hier immer einige. — Wirschin (A. Wendl). »Blutfink«. Zugvogel, der in Zügen erscheint; war in geringerer Anzahl vorhanden, erschien am 18. April und zog den 21. October weg. — Zwitte (J. Plischke). Zugvogel, der im April häufig erscheint, hier brütet und im October abzieht.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Zugvogel. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht anfangs April und Ende October.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Standvogel.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Häufig im Winter.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Im Herbst und Winter Scharen von 100—200 Stücken, die bei günstiger Witterung schon im Februar ihr Zwitschern von den Baumgipfeln hören liessen; Ende März lösten sich die Gesellschaften in Paare auf. Zur Zeit der Paarung sah ich mehrmals, wie das ♂ mit ausgebreiteten Flügel- und Schwanzfedern, den Kopf aufgerichtet, die Kopffedern gesträubt, lustig trillernd über den Boden dahinflog und nach kurzer Zeit wieder zu seiner Gesellschaft zurückkehrte. Das Nest wird im dichten Fichtengehege, auf Obstbäumen und dgl. angebracht. Am 19. April das erste Ei. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Erscheint nur in manchem Winter in grossen Scharen. — **Startsch** (J. Etzler). Wird häufig beobachtet.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Sehr selten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Zugvogel.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 2. März 1 Stück; 19. März, 7. und 23. Mai je 1 ♂; 7. und 11. October je 2 Stücke; 12. October 15 Stücke; 13. October 3—4 Flüge von je 6—20 Stücken nach N.-W.; den 22. October 20 Stücke; 26. October mehrere.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 14. und 15. März je 2 Stücke; 24. März 3 Stücke; 21. März 20 Stücke; 3. April 3 Stücke; 15. April 1 Stück; 17. October 30 Stücke.

Tirol. Hall (Bar. L. Hohenbüchel). Den 20. October 1 Stück. — **Roveredo** (A. Bonomi). Kam am 23. März an, weiters am 5., 6., 7., 8. und 14. April; auf dem Herbstzug am 29. September; grosser Zug am 9. October.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel, aber durchaus nicht häufig. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt in manchen Wintern in ausserordentlich grossen Scharen zu uns, bleibt aber verhältnissmässig zum Brutgeschäft nur in

geringer Zahl hier. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Am 4. April 6 Stücke, 16. April circa 15 Stücke bei Béla; 26. September sang ein Exemplar auf einem Scheunendache in Rokusz.

187. *Linaria alnorum*, Chr. L. Br. — Nordischer Leinfink.

Böhmen. **Humpolec** (G. Kobliha). Heuer erschienen sie zahlreich vom 10. bis 15. November. — **Karlsbad** (S. Loula). Erscheint Ende November und zieht im Februar und März ab. — **Laun** (F. Feygl). Wird bloss im Spätherbste gesehen. — **Nepomuk** (R. Stopka). Wird im Herbste gesehen. — **Příbram** (F. Stejskal). Besucht unsere Gegend immer nach einigen Jahren; heuer waren sie nicht zu sehen.

Krain. **Laibach** (C. v. Deschmann). In der zweiten Hälfte des October in der Umgebung.

Mähren. **Kelč** (W. Čapek). Im heurigen Winter nicht erschienen.

Schlesien. **Dzingelau** (J. Želiska). »Birkenzeisig«. Am 1. November (früh Frost, am Tage warm); Hauptzug am 7. December (bei Frost und Schnee) nach S.-W. — **Jägerndorf** (E. Winkler): »Zetscher«, »Tschetscher«. Am 12. Februar.

Nieder-Oesterreich. **Mödling** (G. Gaunersdorfer). Ich traf ihn hier noch nicht.

Steiermark. **Mariahof** (J. Kriso). Den 28. Februar mehrere gehört.

Ungarn. **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt nur in ausserordentlich strengen Wintern zu uns und gesellt sich dann zu unseren Hänflingen. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Am 23. März grosse Flüge auf dem Felde bei Béla (Nordwind, heiter und kalt).

188. *Linaria rufescens*, Schl. und Bp. — Südlicher Leinfink.

Salzburg. **Hallein** (V. v. Tschusi). Den 27. September; 14. October; 17. October ♂ und ♀ jun.; 2. November 2 Stücke; 15. November ♂ ad.

Tirol. **Hall** (Bar. L. Hohenbühel). Vom 20. September bis 31. October 4 Stücke.

189. *Pyrrhula major*, Chr. L. Br. — Nordischer Gimpel.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Den 19. December erlegte ich im Garten 2 ♂ mit weissen Längsstreifen an der Unterseite der äussersten Steuerfedern.

190. *Pyrrhula europaea* *), Vieill. — Mitteleuropäischer Gimpel.

Böhmen. Alt-Kinsberg (J. Waidhals). Sparsam vorkommender Standvogel. — **Bürgstein** (F. Stahr). Erscheint alljährlich Ende October oder November in kleineren Scharen. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frei). Nistet im Gebirge in jungen Fichtenbeständen. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Ist nicht häufig. — **Johannesthal** (J. Taubmann). Erscheint im October und geht im Februar und März. Die Flüge bestehen oft aus gesonderten Geschlechtern. — **Křitz** (J. Jogel). Hat hier früher genistet; jetzt selten zu sehen. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Der Gimpel fehlt im hiesigen Bezirke ganz und zwar schon seit 10—15 Jahren, während er doch früher in den niederen Wäldern angetroffen wurde. — **Laun** (F. Feygl). Erscheint selten im Herbste. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Erscheint dann und wann. Kam Mitte October; auch im Januar habe ich ihn gesehen; bezweifle, dass er hier nistet. — **Příbram** (F. Stejskal). Pfl egt hier zu nisten. Grosse Gesellschaften erschienen heuer anfangs November. — **Schossendorf** (R. Maras). »Laufink«. Zeigt sich im Winter. — **Wirschin** (A. Wendl). Zugvogel; erschien am 18. April und zog am 21. October weg. — **Zwitte** (J. Plischke). Wintervogel, der in manchen Jahren in Scharen bis zu 30 Stücken erscheint und im Frühjahr wieder verschwindet.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Kommt vor, jedoch nur selten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Zieht in Scharen in der Ebene und im Gebirge. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Standvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten im Thal und Gebirge.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Nur im Winter in der nächsten Umgebung. — **Mauthen** (F. C. Keller).

*) Wir möchten ersuchen, auf den Durchzug der nordischen, weit grösseren Gimpel zu achten. V. v. Tschusi.

Ist im Gebirgswalde Brutvogel. Den Winter über streicht er in kleinen Flügen thalauf und ab. Bei längerer Gefangenschaft wird er nahezu ganz schwarz, was man jedoch verhüten kann, wenn er reichlich frische Fichtenknospen unter das Futter erhält.

Litorale. Triest (L. C. Moser). »Monacchino«. Kommt vor.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Von Anfang November bis Ende März einzelne Exemplare. Im Frühjahr suchen die Gimpel die dünnsten knospenden Lärchenästchen besonders gerne auf. Am 13. Mai ein nistendes Paar angetroffen. (Siehe »Mitth. d. ornith. Vereines«, Jahrg. 1884, pag. 5.) — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Wird in den Waldungen des Beobachtungsbereiches angetroffen, jedoch nur selten. — **Startsch** (Ostřihanský). Kommt vor.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Nicht selten im Winter auf dem Lichtenstein.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Den ganzen Winter hindurch äusserst zahlreich in den Auen auf den Sanddornen, deren Beeren ihnen zur Nahrung dienen; einzelne Paare dürften hier auch nisten. — **Waxenberg** (K. Geyer). Brutvogel. Viele Nester werden ausgenommen und die Gimpel aufgezogen und abgerichtet. Jene Nester, welche theilweise mit Rosshaar gebaut sind, bleiben verschont, weil die aus ihnen stammenden Jungen, welche »Rossgimpel« heissen, nicht gelehrt sein sollen.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 22. Juli juv im Garten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 15. März 10 Stücke; 24. März einzelne; 27. März einige; 31. März gegen 30 Stücke; 8. und 10. April je 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (J. Kriso). Am 11. Januar mehrere im Dorfe gesehen; 14. Mai ein flüggel Nestjunges gefangen; 22. November 9 ♂ im nahen Wäldchen in den Hagebutten getroffen; 13. December viele, zumeist ♂, in Gesellschaft von *Fring. coelebs* und anderen auf den Brennnesselstengeln. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). In den Wäldern des Mittelgebirges den ganzen Winter zu hören und zu sehen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Obwohl in Syrmien seltener Brutvogel, kommt er hier nur im Spätherbste und Winter, besonders im November, vor. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt nur als Wintergast zu uns. Die Zahl der Weibchen übertrifft die Zahl der Männchen bedeutend; es kommen ungefähr auf zehn ♀ ein ♂, welcher Umstand der lebhaften Gefiederfarbe des Männchens und der zutraulichen Dummheit des Vogels, mit welcher er den Vogelsteller anlockt und anderseits ihm auch sehr leicht zum Opfer fällt, zuzuschreiben sein dürfte.

191. *Loxia pityopsittacus*, Bechst. — Föhrenkreuzschnabel.

Böhmen. Humpolec (Kobliha). Nistet im Januar, aber selten; im März bis Juli zieht er mit den Jungen in kleineren Flügen nördlich. — **Karlsbad** (S. Loula). Sein Erscheinen ist unregelmässig und hängt wahrscheinlich von dem Vorhandensein der Nahrung in seiner Heimat ab. — **Křítz** (J. Jögl). In früheren Jahren nistete er hier im December und Januar; jetzt sind keine mehr da. — **Litoschic** (K. Kněžourek). Im October wurden in den Wäldern Flüge von Kreuzschnäbeln beobachtet; jetzt sind sie aber nicht mehr zu sehen. Ob sie hier nisten, habe ich nicht erfahren können.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Kommt hier trotz ausgedehnter Kiefernbestände nicht vor.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Seltener Durchzügler.

192. *Loxia curvirostra*, Linn. — Fichtenkreuzschnabel.

Böhmen. Bausnitz (J. Demuth). Häufiger Standvogel in allen Höhen des Gebietes; nistet zweimal jährlich, im Jänner und April. Das Weibchen brütet die Eier allein in 14—16 Tagen aus. Das Nest besteht aus Reisern und Haarmoos und befindet sich auf Nadelbäumen in einer Höhe bis 12 Mtr. — **Braunau** (J. Ratoliska). Vor einigen Jahren beobachtete ich am 3. Jänner bei — 10⁰ R. ein Paar bei der Begattung und traf dasselbe anfangs März mit 4 Jungen. — **Bürgstein** (F. Stahr). Ist nicht selten und wird häufig gefangen. — **Deutsch-Bene-schau** (L. Frey). Nistet hier, verschwindet aber, sobald

der Fichtensame aufgezehrt ist. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Findet sich hier in den Fichtenwäldern, die zum Gebirge führen, nicht selten. — **Laun** (F. Feygl). Wird selten im Herbste beobachtet. — **Mauth** (J. Soukup). Einzelne werden hier beobachtet, jedoch selten. — **Schossendorf** (R. Maras). »Krim«. Ist häufig bei uns zu sehen und brütet auch hier. — **Wirschin** (A. Wendl). Vom December bis Ende März. — **Zwitte** (J. Plischke). Stand- und Strichvogel.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembusch). Eine seltene Erscheinung und nur in geringer Zahl. — **Mardzinna** (J. Kargl). Aussergewöhnliche Erscheinung. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Strichvogel. — **Solka** (P. Kranabeter). Standvogel. **Straza** (R. v. Popiel). Selten.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Strich- und Brutvogel. Am 20. Februar und 8. März flügte Junge; 15. April noch ein Nest mit Gelege. Den Sommer über hält er sich in Bergwaldungen auf und kommt erst im Herbste ins Thal.

Krain. **Laibach** (C. v. Deschmann). Am 4. Februar wurde bei Zaunerburg in Oberkrain beim Fällen eines Waldbaumes ein Nest mit eben aus dem Ei gekrochenen Jungen in dem Geäste aufgefunden.

Mähren. **Kelč** (W. Čapek). Am 27. März eine Familie am Berge Javornik gesehen; nistet in Bergwäldern. — **Startsch** (Ostřihanský). Wird häufiger beobachtet.

Ober-Oesterreich. **Ueberackern** (A. Kragora). Brütet unzweifelhaft hier. — **Waxenberg** (K. Geyer). Brutvogel in den hiesigen Waldungen, der in Samenjahren häufiger auftritt. Im Februar wurde ein Nest mit 4 Jungen gefunden; im Herbste sieht man Flüge von 15—20 Stücken.

Salzburg. **Hallein** (V. v. Tschusi). Am 2. October ♂ ad.; 6. October 5 Stücke; 7. October 2 Stücke; 23. October 3 Stücke im Garten.

Steiermark. **Mariahof** (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 30. Januar 2 Nester mit je 4 Eiern; mehrere Tage später waren selbe der Eier beraubt, ohne jede Spur des Räubers, und die Alten von da an nicht mehr zu sehen. Am 10. Mai flügte Kreuzschnäbel in den höheren Regionen, ihre Eltern mit Zwitschern begleitend. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Roveredo (A. Bonomi). Am 23. August eine Schar gesehen.

Ungarn. Igló (J. Geyer). Den 11. Juli in kleineren Scharen unsere Stadtgärten besuchend. — **Oravitz** (A. Kocyan). Im Vorgebirge nur den 5. Januar einzelne, dann keine mehr bemerkt.

IX. Ordnung.

Columbae. Tauben.

193. *Columba palumbus*, Linn. — Ringeltaube.

Böhmen. **Alt-Kinsberg** (J. Waidhals). Sparsam vorkommender Brut-, bez. Zugvogel. — **Brims** (F. Altmann). Zugvogel, der im Sommer hier häufig ist und nistet, nach der Brutzeit fast gänzlich verschwindet, aber zur Schnitzzeit wieder in grossen Schwärmen erscheint. — **Bürgstein** (F. Stahr). Nistet auf Fichten und Tannen anfangs Juni. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Brutvogel; nimmt an Zahl ab. — **Karlsbad** (S. Loula). Am 8. März beobachtete ich 6 Stücke; sie zieht im October fort. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Am 7. April die ersten; 1. bis 15. September in grösserer Menge auf den Stoppelfeldern. — **Laun** (F. Feygl). Selten auf dem Durchzuge zu sehen. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Brutvogel. — **Mauth** (J. Soukup). Erschien mit *Columba oenas* Mitte Februar bei günstiger Witterung; einzelne waren um 3—4 Tage früher hier; am 28. October Abzug. — **Nepomuk** (R. Stopka). Erscheint zeitlich, aber nie in grösserer Anzahl. — **Přibram** (F. Stejskal). Kommt zahlreich Ende Februar und zieht anfangs October weg. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Häufig vom März bis October. — **Schossendorf** (R. Maras). Brutvogel; am 9. März.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Ziemlich häufig. — **Mardzinna** (J. Kargl). Zieht in Scharen; am 2. April und zwischen 20. und 30. September beobachtet. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Häufig vom März und April bis October; brütet im Mai und Juli; zieht paarweise und in Flügen. — **Solka** (P. Kra-

nabeter). Zog Mitte April und Mitte September. — **Straza** (R. v. Popiel). Kam am 14. April an.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 25. und 27. Januar; 12. Februar; 2., 3. und 17. März; 15. und 22. October; 6., 10. und 20. November.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Den 4. März die erste gehört. — **Mauthen** (F. C. Keller). Am 28. Februar 12 Stücke; Herbstzug zerstreut vom 5. bis 30. October.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Erschien am 4. Februar. — **Schneeberg** (T. Wokřal). Am 2. April in Mehrzahl angekommen.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Häufig. Am 20. Februar hat Herr Scholz Ringel- und Hohлтаubenzüge in Lippiza beobachtet; sie kamen aus südlicher Richtung über das Joch vom Mte. Spaccato her geflogen.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Nistet, obgleich nicht häufig, in den meisten Waldungen des Gebietes. Am 20. März 4 Stücke von Südwest. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Minder häufiger Brutvogel. — **Startsch** (Ostřihanský). Ziemlich häufig. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Ankunft am 15. März; Abzug 26. September.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). In den Wäldern häufig.

Ober-Oesterreich. Riedegg (F. Fnaudscheck). Am 27. Februar; ist hier ziemlich häufig. — **Ueberackern** (A. Kragora). Brütet hier ziemlich zahlreich; streicht vor dem Abzuge in ungeheuren Scharen auf den Feldern umher und verlässt uns zeitlich im Herbst. — **Waxenberg** (K. Geyer). Ziemlich häufiger Brutvogel; die ersten wurden den 15. März, die letzten den 24. September beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 25. März; 15. October 2 Stücke ad.; 22. October 4 Stücke nach N.-W.

Schlesien. Dzingelau (J. Želiska). Am 1. und 25. März (kalt, Schneegestöber); 24. August; 11. bis 23. und 29. September.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). Heuer traf ich erst am 18. März beide Arten, welche in den Petersberger

und Honigberger Eichen brüten; bei uns sind sie noch ziemlich stark vertreten. — **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). 5 Stücke am 23. März. — **Réa** (A. v. Buda). In kleiner Gesellschaft am 30. März.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 8. März 2 Stücke; 3. April erster Ruf; 7. April 2 Stücke; 17. October 3 Stücke; 19. October 1 Stück. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Den 27. März war in der Ambraserau ein Flug von circa 100 Stücken. Im Herbste sind sie im Mittelgebirg ziemlich häufig, brüten auch dort und hört man zur Paarungszeit in den Hochwäldern oft Tauben. — **Roveredo** (A. Bonomi). Zog in grosser Menge am 12. März um 11 Uhr vormittags und in 2 Scharen am 1. October zwischen 8 und 11 Uhr vormittags durch.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel; die erste erschien heuer im Keskenderwalde am 10. März. (J. Pfenningberger). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 19. März die erste. — **Oravitz** (A. Kocyan). Den 3. April angekommen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Sehr selten; vor 2 Jahren schoss ich bei hohem Schnee im December ein sehr abgemagertes Exemplar. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 15. September am Nesselgrad des Bélaer Gebirges in einem Holzschlag mehrere Hunderte beisammen; den 10. October im Kreuzerwalde 12 Stücke gesehen.

194. *Columba oenas*, Linn. — Hohлтаube.

Böhmen. Brims (F. Altmann). Seltener als *C. palumbus*. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Ist hier schon eine Seltenheit; heuer war hier nur ein einziges Paar zu sehen. — **Karlsbad** (S. Loula). Bei uns nisten alle Jahre 4—5 Paare; am 5. Februar sah ich 2 Stücke; sie ziehen im October fort. — **Laun** (F. Feygl). Brutvogel. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Kommt hier vor, da es hier noch viele hohle Bäume gibt. — **Mladotic** (W. Ružek). Erschienen am 14. März und zogen Ende October grösstentheils weg; einige wurden aber noch anfangs November gesehen. — **Nepomuk** (R. Stopka). Wurde schon am 26. Februar beobachtet; wenige nisten hier. — **Přibram**

(F. Stejskal). Erscheint gewöhnlich am 15. April und zieht Ende September fort; ist hier selten, weil in den hiesigen Wäldern wenig hohle Bäume sind. — **Schossendorf** (R. Maras). Am 1. März zuerst gesehen. — **Těňowic** (E. Pošmourný). Erscheint im März oder April und zieht im October scharenweise fort. — **Zwitte** (J. Plischke). Brutvogel; Anfang April bis October.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Am 10. April beobachtet. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Mitte März und Mitte September. — **Straza** (R. v. Popiel). Spärlich; kam am 12. März an.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 6., 9., 15. und 20. Januar; 2. und 3. Februar; 5. März; 6., 7. und 20. November; 2. und 6. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Wie *Col. palumbus* Brutvogel. Vom 4. bis 10. März; am Herbstzug vereinzelt oder zu 3—4 Stücken vom 15. September bis 20. October; letzte den 6. November.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 12., 15. und 22. März von N.-O. nach S.-W. — **Triest** (L. C. Moser). Sehr häufig während des Sommers.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Sie findet in hiesiger Gegend wenige Bruthöhlen; doch soll sie die grossen Erdhaufen am Waldrande hinter Kladrub, welche aus den verlassenen Kohlen-schachten herrühren, in grosser Zahl aufsuchen. Aus welcher Ursache es diese Tauben, die höchst wahrscheinlich aus den Waldungen von Brauek hieher kommen, thun, konnte ich nicht näher untersuchen. Einzelne Paare brüten auch in den Ruinen von Helfenstein. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Bewohnt unsere Waldungen noch ziemlich zahlreich. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongel). Ankunft den 12. März.

Ober-Oesterreich. Riedegg (F. Fnadscheck). Nicht zahlreich; am 16. April. — **Ueberackern** (A. Kragora). Am 26. Februar; brütet zweimal, hauptsächlich in Buchen. — **Waxenberg** (K. Geyer). Wird immer seltener; im Revier Waxenberg 2, im Revier Sternwald mehrere Brutpaare; auf der Ruine Waxenberg nisten einige Paare im alten Gemäuer.

Salzburg. **Abtenau** (F. Höfner). Den 14. April zuerst gesehen. — **Hallein** (V. v. Tschusi). Am 25. Februar nach W.; 11. März 1 Stück nach N.-W.; 29. März 1 Stück und 3. October 4 Stücke.

Schlesien. **Dzingelau** (J. Želiska). Am 3. und 20. März (Ostwind, mittags — 2⁰ R.); Abzug am 20. September und 3. November.

Siebenbürgen. **Kronstadt** (E. v. Czýnk). Heuer mit voriger am 18. März angekommen; brütet im Petersberger und Honigberger Eichenwalde; ziemlich stark vertreten. — **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 26. Februar 12 Stücke; 24. October ein Flug. — **Réa** (A. v. Buda). 4 Stücke am 7. März.

Steiermark. **Mariahof** (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 24. October 2 Stücke. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Ungarn. **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Im Winter in grossen Schwärmen (J. Pfenningberger); sie brütet doch wohl bestimmt hier in den an hohlen Bäumen gerade nicht armen Land- und Riedwäldern, tritt aber im Frühjahr und Sommer mehr vereinzelt auf. (A. v. Mojsisovics) Vergl. die im allg. Theile cit. Lit. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 15. Februar. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zog in grossen Scharen durch unsere Gegend und wurde schon am 13. März gesehen.

195. *Columba livia*, Linn. — Felsentaube.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Vom Januar bis 16. April; 2. August bis Ende December.

Litorale. **Monfalcone** (B. Schiavuzzi). Standvogel in der Grotte von Jamiano, wo sie massenhaft nistet; den 28. April eine Schar auf der Tagliata von N.-O. nach S.-W. ziehend.

196. *Turtur auritus*, Ray. — Turteltaube.

Böhmen. **Brimis** (F. Altmann). Seltener als *C. oenas*. — **Karlsbad** (S. Loula). Kommt in einzelnen Paaren hier vor; die ersten beobachtete ich am 30. April; anfangs September ziehen sie fort. — **Laun** (F. Feygl). Nistet hier auf jungen und dichten Waldbäumen. — **Litoschitz** (K. Kněžourek).

Häufig; früher waren 4 kr. Schussgeld für ein Stück ausgesetzt, weil sie, laut Angabe der Heger, den frisch gesäeten Waldsamen aufgefressen haben sollen. — **Nepomuk** (R. Stopka). Erscheint anfangs Mai. — **Příbram** (F. Stejskal). Selten; kam anfangs Mai und zog am 15. September ab. — **Schossendorf** (R. Maras). Wurde hier nur vereinzelt bemerkt.

Bukowina. **Mardzinna** (J. Kargl). Zieht in Scharen; am 2. Mai beobachtet. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Häufig vom April bis September; brütet im April und Juli und zieht paarweise und in Flügen. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende April und Mitte September. — **Straza** (R. v. Popiel). Spärlich; kam am 2. März an.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Vom 22. April bis 16. Mai; 2. August bis 15. September.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Durchzügler; am 25. April; Herbstzug vom 15. September bis Ende.

Mähren. **Kelč** (W. Čapek). Unsere gewöhnlichste Tau- benart. Am 30. April vernahm ich das erste Girren und am 10. Mai fand ich auf einer jungen Fichte ein Nest mit 2 Eiern. Die Nester werden womöglich aus Birkenzweigen gebaut. — **Startsch** (Ostřihanský). Kommt häufiger vor. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Ankunft am 26. April.

Nieder-Oesterreich. **Mödling** (J. Gaunersdorfer). Auch diese Art ist hier sehr häufig bis anfangs September vorhanden.

Schlesien. **Dzingelau** (J. Želiska). Am 29. April; 3. Mai (kühl, trocken); Abzug am 26. August.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 20. April 1 Stück; 24. April 6 Stücke.

Steiermark. **Mariahof** (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 16. Mai 1 Stück.

Ungarn. **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Brutvogel. Bevölkert Jungwüchse, Robinien-Alleen etc. in oft sehr beträchtlichen Scharen; kommt Mitte April an. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kam in der zweiten Hälfte April; am 7. Juli hatte sie schon ausgewachsene Junge; selbst Ende October sah man noch einige.

X. Ordnung.**Rasores. Scharrvögel.**

197. *Tetrao urogallus*, Linn. — Auerhuhn.

Böhmen. **Alt-Kinsberg** (J. Waidhals). Kam früher vor, fehlt aber jetzt. — **Bürgstein** (F. Stahr). Vermindert sich; seit 2 Jahren sind im Schwoikaer Gebirge 1 Hahn und 2 Hennen. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Nicht selten. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Im Riesengebirge. — **Karlsbad** (S. Loula). Manches Jahr Standvogel. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Kommt in nächster Nähe selten vor. — **Wirschin** (A. Wendl). Nur in geringer Zahl vorkommend.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Häufig, jedoch nur an einzelnen und zwar gewöhnlich an hochgelegenen Orten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Kommt vor. — **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Standvogel im Gebirge, selten im Thal; vermindert sich neuestens, weil im Frühjahr, selbst noch im Juni, starke Fröste eintreten und die junge Brut erfriert und das Raubwild sehr viele vernichtet; ausserdem wird ihnen durch Wilddiebe mittelst Schlingen nachgestellt.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Durchs ganze Gebirge zerstreut, aber nirgends häufig. Während der Balz werden alljährlich einige geschossen.

Krain. **Laibach** (C. v. Deschmann). Am 10. April Beginn der Auerhahnbalz in den Bergen der Umgebung Laibachs, wo das Auerwild seit etwa 10 Jahren merklich zunimmt; am 16. April Beginn derselben in den Voralpen. — **Schneeberg** (T. Wokřal). Am 27. April balzte der erste Auerhahn.

Nieder-Oesterreich. **Mödling** (J. Gaunersdorfer). Nach Berichten glaubwürdiger Personen wurde im December am Anninger (2200') ein Auerhahn geschossen; Auerhennen sollen gegen Heil. Kreuz zu häufiger getroffen werden.

Ober-Oesterreich. **Ueberacker** (A. Kragora). »Holzhohn«. Findet sich trotz der ebenen Lage des Forstes in sehr bedeutender Zahl, besonders seit man dem Raubzeug fleissig nachstellt. Sobald im März wärmere Witterung eintritt, werden die Hähne, welche den Winter hindurch sich zu 20 und mehr Stücken mit den Jungen vereint hatten, unruhig, und man sieht

selbe öfter auf den Gipfeln der Bäume stehen. Anfangs April, wohl auch schon Ende März, beginnen die alten Hähne zu balzen und werden die Balzplätze genau eingehalten, so dass, wenn ein Hahn dort abgeschossen ist, in ein bis zwei Tagen sich wieder ein anderer eingefunden hat. Nicht selten liegen die Balzplätze so nahe an einander, dass man mehrere Hähne zugleich balzen hören kann. Wird das Gelege durch Raubthiere oder ungünstige Witterung vernichtet, so machen, besonders die alten Hennen, noch ein zweites Gelege, dessen Eierzahl jedoch geringer ist. Obschon die Henne bezüglich des Brüteplatzes nicht sehr wählerisch ist, so habe ich doch bei jedem Neste noch die Beobachtung gemacht, dass selbes so angelegt ist, dass es von der Mittagssonne beschienen werden kann, da zu dieser Zeit die Henne das Nest verlässt, um der Nahrung nachzugehen, nachdem sie vorher die Eier mit etwas Moos gedeckt hat. Zur Herbstzeit treibt sich das Auergeflügel gerne am Rande der Felder umher, streicht auch in die Feldgehölze, ja es wurden sogar schon einzelne in der Nähe von Bauernhäusern auf Kirschbäumen stehend gesehen. Sonderbar ist das Benehmen des Auergeflügels beim ersten Schnee, indem es oft 8 Tage und noch länger nicht zu Boden kommt, sondern auf den Bäumen bleibt und die Nadeln der Föhren verzehrt. Der grösste Feind der Jungen und selbst älterer Hähne ist der Taubenhabicht und, wo er zahlreicher auftritt, auch der Uhu. — **Waxenberg** (K. Geyer). Kommt in den fürstl. Starhemberg'schen Forsten in grosser Zahl vor; jährlich werden 45—50 Hähne, manches Jahr noch mehr erlegt. Als ich 1845 als Forstadjunct nach Brunwald kam, wurden in den drei Forstrevieren Stern-, Brunwald und Waxenberg höchstens nur 3—5 Hähne jährlich abgeschossen. Erst als dem Raubwilde zu jeder Jahreszeit fleissig nachgestellt wurde, hob sich der Auergeflügelstand zusehends. Wenn im Walde die Beeren nicht gerathen, so streichen im Herbste Ketten von 20 bis 30 in die Haferfelder. Bei tiefem Schnee im Winter, besonders wenn derselbe nicht fest gefroren ist, bleibt das Auergeflügel oft wochenlang aufgebäumt. Ich beobachtete einmal einen auf einer Buche stehenden Hahn durch volle 14 Tage und erst als Thauwetter eintrat und der Schnee sich setzte, ritt er ab. Knospen der Buche, Lärche, Föhre, Fichte und Tanne

bilden den Winter hindurch seine Hauptatzung. Während des Herbstes und Winters sieht man nur einzelne Stücke in der Nähe der Balzplätze; die meisten halten sich zu dieser Zeit in den Vorhölzern auf.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). Hat heuer bei uns am 10. April zum ersten Mal gebalzt. Am 12. Mai balzten in der »Rosca«, über dem Altschanzer-Pass im Siebendorfer-Gebirge, noch ziemlich viele Hähne. Hennen sah weder ich, noch meine Jagdkameraden, weshalb ich voraussetzte, dass selbe bereits brüteten, trotzdem am benachbarten »Csukács« und »Kelebucs« noch Schnee in Massen lag und die Buchen erst schwach im Triebe waren.

Steiermark. Mürzsteg (L. Arnhart). Häufig. — **Schladming** (H. Wengert). Grosser Hahn.

Tirol. Innsbruck (L. Bar. Lazarini). Die Auerhahnbalz trat spät ein, dafür balzten die Hähne aber ziemlich eifrig.

198. *Tetrao tetrix*, Linn. — Birkhuhn.

Böhmen. Alt-Kinsberg (J. Waidhals). Standvogel und ziemlich häufig vorkommend. — **Bürgstein** (F. Stahr). Kommt in den Waldungen nicht gar so selten vor. — **Brims** (F. Altmann). Ziemlich häufiger Standvogel. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Seltener als der vorige. — **Johannesthal** (J. Taubmann). Stand- und Strichvogel; im Winter in Flügen zu 5 bis 20 Stücken; kommt zu dieser Zeit vom Isergebirge bis auf den Jeschken. Eierzahl 5—15 Stücke; Nest in Kiefern- oder jungen Birkenwaldungen, wo der Boden mit Heidekraut bewachsen ist. Im Herbst traf ich Ketten von Birkhühnern in unseren Wäldern, die auf die Birken flogen und die Samen und Knospen derselben verzehrten. — **Karlsbad** (S. Loula). Seltener Standvogel. — **Laun** (F. Feygl). Standvogel; nistet in hohem Grase oder Heidekraut. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Hie und da in Wäldern ziemlich häufig; heuer wurde eine Henne am Neste, vom Iltis erwürgt, gefunden. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Selten. — **Příbram** (F. Stejskal). Standvogel, aber selten. — **Těňowic** (E. Pošmourný). Die Henne legt im Mai 12—15, wird die erste Brut zerstört, 5—6 Eier. —

Teinitz (V. Vodák). Im Winter 1883 hielt sich hier ein Hahn auf. — **Wirschin** (A. Wendl). Sehr zahlreicher Standvogel — **Zwitte** (J. Plischke). Sparsam vorkommender Standvogel.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembusch). Häufig, jedoch nur an einzelne Gegenden gebunden. — **Mardzinna** (J. Kargl), **Straza** (R. v. Popiel). Spärlich vorkommender Standvogel im Gebirge, seltener im Thale.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Häufiger als der vorige, aber mehr im Hochgebirge.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Beginn der Balz am 28. April.

Ober-Oesterreich. Waxenberg (K. Geyer). Ist seit 3 Jahren im Revier Wildberg und Breitluss Standvogel. Vor 4 Jahren balzte durch 3 Tage ein Hahn im Revier Brunnwald, verschwand aber wieder. 1881 balzte ein Hahn im Breiltusserwalde, 1882 wurde eine Kette von 7 Jungen gesehen und heuer balzten schon 5 Hähne, von denen der Fürst 2 Stücke abschoss.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). In Siebenbürgen noch nicht beobachtet.

Steiermark. Mürzsteg (L. Arnhart). Häufig. — **Schladming** (H. Wengert). Kleiner Hahn.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Bei Axams wurde eine weiss-scheckige Bruthenne statt eines ebenfalls weiss-scheckigen Hahnes derselben Brut geschossen.

199. *Tetrao medius*, Meyer. — Rackelhuhn.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Auf dem Balzplatze des Birkhahnes am Zollnerplateau war ein Rackelhahn bemerkbar.

Steiermark. Schladming (H. Wengert). Kommt vor.

Ober-Oesterreich. Waxenberg (K. Geyer). Den 13. April 1882 erlegte Fürst Starhemberg im Revier Brunnwald einen Rackelhahn, dessen Vater meiner Ansicht nach der im Jahre 1880 zum ersten Mal gehörte Schildhahn sein dürfte, da nie vorher in hiesiger Gegend ein Rackelhahn erlegt wurde.

200. *Tetrao bonasia*, Linn. — Haselhuhn.

Böhmen. **Alt-Kinsberg** (J. Waidhals). Hier nur im Frühjahre sparsam vorkommend. — **Karlsbad** (S. Loula). Seltener Standvogel. — **Zwitte** (J. Plischke). Selten im November erscheinend.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembusch). Sehr häufig und fast in allen ruhigeren Waldstrecken. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Kommt in den Wäldern des Hügellandes der Vor-, Mittel- und Hochgebirge allenthalben vor; nährte sich vorzüglich von Ebereschen, Beeren, Birkenknospen und Haselkätzchen. Paarungszeit anfangs April, bei milderem Wetter schon im März. — **Mardzinna** (J. Kargl). Häufiger Standvogel in der Ebene und im Gebirge. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Standvogel; brütet im April. — **Solka** (P. Kranabeter). Standvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Standvogel; vermindert sich gleich *T. urogallus* (s. d.).

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). In den Buchenwäldern keine seltene Erscheinung, da man ihm kaum nennenswerth nachstellt.

Litorale. **Triest** (L. C. Moser). Standvogel. »Francolino«.

Nieder-Oesterreich. **Mödling** (J. Gaunersdorfer). Hat einen ständigen Platz auf dem Anninger und werden dort hie und da einzelne erlegt.

Ober-Oesterreich. **Riedegg** (F. F. nadscheck). Kommt in sehr geringer Zahl vor. — **Ueberackern** (A. Kragora). Findet sich trotz sorgfältigster Hege nur in geringer Menge. Möglicherweise würde sich der Bestand durch einen grösseren Abschuss von Hähnen bessern, da diese in weit grösserer Zahl vorhanden sind und durch ihre Kampfeslust das Brütegeschäft stören. Das Haselhuhn findet hier alle ihm zusagenden Verhältnisse.

Salzburg. **Hallein** (V. v. Tschusi). Den 15. Januar ♂ am Heuberg.

Steiermark. **Mürzsteg** (L. Arnhart). Häufig; fliegt verfolgt vom Baum zur Erde und umgekehrt und wechselt dabei ziemlich regelmässig ab. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Ungarn. Buzinka (Bar. L. Fischer). Ist bei uns seit einigen Jahren in Zunahme.

201. *Lagopus alpinus*, Nilss. — Alpenschneehuhn.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). In der ganzen Hochalpenkette getroffen. Mitte October sah ich bei einer Gemsjagd schon ein Exemplar im vollständigen Winterkleide.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). In Siebenbürgen noch nicht beobachtet.

Steiermark. Mürzsteg (L. Arnhart). Auf der Veitsch häufig. Am 19. September waren schon einige ganz weiss. Am 8. November fand ich des morgens eine Schar auf einem Felsen sitzend; mittags waren sie paarweise am Rande des Schnees in Mulden zu finden. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Besonders im Pitzthale zahlreich vorhanden; dieses Jahr wurden weniger eingeliefert als 1882.

202. *Perdix saxatilis*, M. und W. — Steinhuhn.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Kommt vor.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 16. und 17. October durchziehend in unseren Feldern.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). An den Hängen des Kolinkofels ist seit Jahren eine förmliche Colonie, die sich im Winter auf die italienische Seite zieht. Ausser dem Gemsenjäger betritt kaum je ein Mensch dies Gebiet und die Gemsenjäger pflegen sie nicht zu schiessen.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Ziemlich häufiger Standvogel in der Umgebung.

Steiermark. Schladming (H. Wengert). Kommt vor.

203. *Sterna cinerea*, Linn. — Rebhuhn.

Böhmen. Alt-Kinsberg (J. Waidhals). Kommt häufig vor. — **Bausnitz** (J. Demuth). Standvogel von häufigem Vorkommen. Nistet im Juni und legt 10—20 Eier. — **Brims** (F. Altmann). Häufig. — **Bürgstein** (F. Stahr). Wird sehr gehegt.

— **Hohenelbe** (A. Sikula). Standvogel. Im December zeigten sie sich nicht nur in der Nähe der Stadt, sondern auch in der Stadt selbst, wo ich sie über die Häuser wegfliegen sah; wahrscheinlich suchten sie ob des hohen Schnees nach Nahrung. — **Karlsbad** (S. Loula). Zahlreich vertretener Standvogel. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Der Rebhühnerstand war heuer ein sehr geringer; man fand viele Nester mit Eiern, die verlassen waren. Nach schneelosen Wintern brüten gewöhnlich die Rebhühner schlecht. — **Laun** (F. Feygl). Standvogel. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Etwa 100 Stücke wurden heuer abgeschossen und die Hälfte weit theils in Feldern, theils in Wäldern. — **Nepomuk** (R. Stopka). Werden immer seltener, weil sie bloss auf den herrschaftlichen Gründen gehegt werden. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Häufig. — **Schossendorf** (R. Maras). Ist hier auf den Aeckern sehr verbreitet; Mitte Februar schon paarweise. — **Teinitz** (W. Vodák). Ein weisses Rebhuhn wurde hier gefangen. — **Wirschin** (A. Wendl). Zahlreich vorkommender Standvogel. — **Zwitte** (J. Plischke). Standvogel.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Selten, nur in einigen Ketten vorhanden. Die Gegend passt für das Rebhuhn entschieden schlecht, ausserdem ist die Lage schon etwas hoch. Das hiesige Rebhuhn ist etwas kleiner, als das im Lande, und die rostrothen Zeichnungen an Kopf und Hals sind blässer, nahezu gelb zu nennen. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). In Ketten von 7—40 Stücken beisammen; in ein Nest legen manchmal zwei Hennen die Eier und die ausgekrochenen Jungen vertheilen sich auf beide Hennen. — **Mardzinna** (J. Kargl). Häufiger Standvogel. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Standvogel, brütet im Mai. — **Solka** (P. Kranabeter). Standvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Standvogel im Thal und Gebirge; vermindert sich neuestens wie *Tetrao urogallus* (s. d.).

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2. und 5. November durchziehend in unseren Feldern.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Ist Standvogel, hat aber durch strenge Winter und Raubthiere viel zu leiden; für seine Hege wird nichts angewendet.

Krain. Schneeberg (T. Wokřal). Am 17. März in den Hutweiden und den angrenzenden Feldern eines rufen gehört.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Seltener Standvogel.

Mähren. Kelč (W. Čapek). In den ersten Märztagen lösen sich die Ketten auf; am 2. Mai das erste Ei. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Standvogel, zahlreich vertreten. In schneereichen Wintern kommen viele aus dem Gebirge herunter. — **Startsch** (Ostřihanský). Standvogel. Infolge ungünstiger Witterung während des Brutgeschäftes heuer sehr spärlich, indem in einem bekannten Reviere, das sonst durchschnittlich 450 Stücke liefert, im Jahre 1883 nur 150 Stücke abgeschossen werden konnten.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Heuer nicht sehr viele.

Ober-Oesterreich. Riedegg (F. Fnadscheck). Kommt nur in geringer Zahl vor. — **Ueberackern** (A. Kragora). Ziemlich zahlreich; geht zur Reifezeit der Preisselbeeren in ganzen Ketten in den Wald, um dieselben zu äsen. — **Waxenberg** (K. Geyer). Standvogel. Manches Jahr werden auf hiesigem Jagd-Territorium (circa 12 □ Meilen) 12—1500 Stücke erlegt.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 20. October 10—12 Stücke.

Steiermark. Schladming (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Dieses Jahr gab es mehr als andere Jahre, obwohl dieses Frühjahr keine ausgelassen wurden.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Das Rebhuhn tritt in relativ nur sehr geringer Menge auf und wird, wie in manchen anderen Gegenden, im Herbst zum Strichvogel; mitten im tiefen Riede findet man im Winter sowohl Ketten, wie einzelne Hühner. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Liebt unsere getreidereiche Gegend. Es kommen solche mit gelben und andere mit bleigrauen Beinen vor; die Gelbfüssler sind kleiner und meistens im Sárrét zu treffen. Herr Meszlényi erlegte in dem Hotter der Gemeinde Velencze ein reinweisses Exemplar.

204. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. — Wachtel.

Böhmen. Alt-Kinsberg (J. Waidhals). Kommt im Mai und zieht im October ab; kommt hier sparsam vor. — **Bausnitz** (J. Demuth). Sparsam in ebenen Saatfeldern. Erscheint als Zugvogel paarweise im Mai und zieht in Flügen Mitte September ab. — **Braunau** (J. Ratoliska). Am 12. Mai; sparsam. — **Brim** (F. Altmann). Ziemlich häufig. — **Bürgstein** (F. Stahr). Vermehrt sich wieder, da sie nicht mehr so häufig gefangen wird. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Brutvogel. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Den Sommer über hier nicht selten, erscheint meist erst im Mai; wenigstens hört man sie von da an auf den Feldern schlagen, wo sie bis Ende September bleibt. In letzterer Zeit scheint sie etwas abgenommen zu haben, da man sie 1883 nicht so häufig schlagen hörte, was wohl dem vielen Regen der Jahre 1882 und 1883 zuzuschreiben ist. — **Karlsbad** (S. Loula). Kommt im Mai und zieht im September weg. — **Laun** (F. Feygl). Brutvogel. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Nur einmal hörte ich hier den Wachtelruf; unsere Gegend passt nicht für die Wachtel. — **Nepomuk** (R. Stopka). Wird erst Mitte Mai und noch später gehört; selten, weil hier keine grösseren Ebenen sind. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Weniger häufig als sonst. — **Příbram** (F. Stejskal). Besucht uns erst anfangs Juni. — **Schossendorf** (R. Maras). Bei uns nisten ungefähr 4 Paare. — **Wirschin** (A. Wendl). Kommt vor. — **Zwitte** (J. Plischke). Häufig.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Aeusserst selten; wahrscheinlich infolge gänzlichen Mangels an Feldebau. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Ist in sehr grosser Zahl vorhanden; erscheint im Mai, legt 8, 10, 14—20 Eier und zieht im September und October fort. — **Mardzinna** (J. Kargl). In Scharen am 29. Mai erschienen. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). — Selten; zieht im Mai, Juni und August bis October durch und brütet im Juni. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht anfangs Mai und Ende September. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten; erschien am 26. Juni, die Hauptmasse am 30. Juni.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 11. und 15. Januar; 15. und 17. Februar; 12. und 20. März;

25. und 29. April durchziehend; Mai, Juni und Juli nistend; 7. und 8. August durchziehend; 7. September in Menge.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Am 8. Mai wenige; Zug vom 20. August bis 10. September; wird selten erlegt.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 21. April beobachtet.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Nicht häufig.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Am 13. Mai den ersten Ruf gehört; am 5. Juli 8 stark bebrütete Eier auf einer trockenen Wiese gefunden. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Ziemlich zahlreich; am 2. Mai den ersten Wachtelchlag vernommen. — **Startsch** (Ostřihanský). Kommt vor. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Ankunft am 28. Mai.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Heuer wenige; blieben bis im October. Als Rarität erwähne ich, dass mir ein Jäger mittheilte, dass im Vorjahre bei einer Hasenjagd Ende November eine Wachtel erlegt wurde. — **Velm** (Bar. L. Fischer). Am 27. April die ersten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Wenn auch in den hiesigen Feldern nicht fehlend, kommt selbe doch meist sehr vereinzelt vor und zieht im Herbst schon sehr zeitig fort, so dass Ende August und anfangs September selten mehr eine angetroffen wird. Erster Ruf: 1. Juni. — **Waxenberg** (K. Geyer). Kommt nur manches Jahr in grösserer Zahl hier vor; war heuer weniger häufig. Am 20. Mai die erste schlagen gehört; Ende September Abzug.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). War sehr selten; am 21. Mai zuerst geschlagen; am 19. September ♀ ad. erlegt; mehr nicht beobachtet.

Schlesien. Jägerndorf (E. Winkler). Am 12. Mai. — **Lodnitz** (J. Nowak). Den 29. Mai. — **Troppau** (E. Urban). Am 12. Mai.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). Ist bei uns verhältnissmässig stark vertreten und bleibt auch ziemlich lange bei uns. So schoss ich ein Exemplar am 23. October auf der Schnepfensuche in den Rosenauer Birken, ein anderes am 2. November in einer Ackerfurche, als bereits eine leichte Schneedecke auf den Feldern lag. Auch fand ich unter einem Gelege

normal gefärbter Eier ein schneeweisses Ei, welches ich meiner Sammlung einverleibte. — **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). 1 Stück bei Hadréi am 4. Mai; 1 Stück bei Nagy-Enyed schlagend am 5. Mai; 1 Stück bei Katona aufgefliegen am 5. Mai; 2 Stücke bei Koncza am 30. October.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 15. Mai; 8. October 4 Stücke; in diesem Jahre auffallend wenige. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Die ersten Wachteln hörte man bei Schwaz am 29. April schlagen und bei Innsbruck am 6. Mai. Von einem Wachtelstriche bemerkte man im Herbste kaum etwas; 6 Wachteln am 7. October angetroffen, war das beste Resultat einer Tagessuche in der besten Zeit; auch Bruten gab es wenig. — **Roveredo** (A. Bonomi). Kam am 4. Mai an.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). In grösster Zahl (wie in Syrmien), namentlich auf den nordwestlich vom Baanergebirge gelegenen Feldern; doch auch massenhaft im cultivirten, bez. eingedämmten Riede. Gelegentlich überwintern auch einzelne. Ankunft in den ersten Tagen des April. — **Neusiedlersee** (Bar. L. Fischer). Am 24. November 1882 erlegt. — **Igló** (J. Geyer). Am 16. Mai erster Schlag nächst der Stadt. — **Oravitz** (A. Kocyan). Vom 18. Juni bis 4. Juli 1 Stück auf den feuchten Wiesen gehört. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Nimmt hier der Zahl nach von Jahr zu Jahr ab. Unser heuriger Winter liess einige es wagen, hier zu überwintern; ich schoss im December 2 und am 3. Januar in einer »Kitt« Rebhühner noch 1 Stück und sie waren beide, selbst zu dieser Jahreszeit, unglaublich fett. — **Szepes-Béla** (M. Greisinger). Am 1. Juni die ersten bei Béla gehört.

XI. Ordnung.

Grallae. Stelzvögel.

205. *Glareola pratincola*, Briss. — Halsbandgiarol.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 12., 20. und 28. April; 5., 12. und 24. Mai.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Hier nachgewiesen durch Herrn Zelebor. (Siehe A. von Pelzeln, »Ueber die ornith. Ausbeute von Herrn Z. Reisen etc.« Journ. für Ornith. XII. Jahrg. 1864. pag. 69.) Mir ist dieser schöne Vogel an der mittleren Donau (Mohács-Belgrad) noch nicht zu Gesicht gekommen, wiewohl er in Syrmien häufig (?) sein soll. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zieht hier nur durch, ist aber am Plattensee häufig.

206. *Otis tarda*, Linn. — Grosstrappe.

Bukowina. Kuczurmare (A. Dobrostanski). In der Pruthebene in der Anzahl von 3—5 Stücken vorzufinden. Brütet im April, legt 2 Eier und brütet selbe in 4 Wochen aus; zieht im Herbst ziemlich spät ab.

Mähren. Mähr.-Neustadt (F. Jackwerth). Am 20. November 1880 wurde in der Umgebung 1 Stück auf einer Wiese angetroffen und erlegt. Das ausgestopfte Exemplar befindet sich im Besitze des hierortigen Real-Gymnasiums.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Kommt unmittelbar im Gebiet nicht vor, wohl aber gegen Ungarn zu in der Ebene.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Hier selten, nie brütend. Im Frühjahr beobachtet von Seiner k. und k. Hoheit Kronprinz Erzherzog Rudolf (»Fünfzehn Tage auf der Donau« pag. 95). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 24. März die ersten 3 Exemplare. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist hier ein Standvogel; hat gewöhnlich schon anfangs Mai meist 2 Junge.

207. *Otis tetrax*, Linn. Zwergtrappe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 16. und 18. April; 2. und 8. November.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Grosse Seltenheit. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Lebt paarweise, ist aber nur sehr selten zu treffen; ist nicht besonders scheu und flüchtet laufend vor dem Hunde wie das Rebhuhn.

208. *Oedicnemus crepitans*, Linn. — Triel.

Böhmen. Wellnitz (O. Hegenbarth). Wurde von einem herrschaftlichen Heger voriges Jahr erlegt; war früher hier noch nicht beobachtet worden.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 23. und 25. April; 2. Mai; 5., 8. und 15. November.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 27. Januar einen aus Salvore erhalten. — **Triest** (L. C. Moser). Kommt vor.

Nieder - Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Kommt hie und da, namentlich in der Ebene, auf den Feldern vor.

Salzburg. Saalfelden (V. Eisensammer). Ende März hielten sich mehrere durch einige Tage hier auf.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 14. und 15. April je 4 Stücke.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Erscheint hier im Herbst gewöhnlich mit dem Hauptstriche der Wachteln und damitunter bis zu 20 und 30 Stücken. Dieses Jahr habe ich nur einen am 7. October gesehen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Die hiesigen Terrain-Verhältnisse conveniren dem Triel nicht; bislang wurde er in Bélye selbst auch noch nicht angetroffen; ich fand aber im Museum des kgl. Gymnasiums zu Esseg drei Exemplare, die aus der am rechten Draufer gelegenen Herrschaft Retfalu*) stammen. Ich muss das Thier daher für mein Beobachtungsgebiet, das sich nach Süden noch bedeutend weiter erstreckt, in Anspruch nehmen.

209. *Charadrius squatarola*, Linn. — Kiebitzregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 23. Mai ein Exemplar; 5. November zwei Exemplare.

210. *Charadrius pluvialis*, Linn. — Goldregenpfeifer.

Böhmen. Nepomuk (R. Stopka). Vor 5 Jahren waren einige im Herbst hier und wurde einer als grosse Seltenheit geschossen.

*) Vom Schloss «Bélye» ist diese Herrschaft etwa 1¼ Fahrstunden entfernt.

Bukowina. Ober-Wikow (J. Gramski). Seltener Durchzugsvogel, kommt im October in Scharen am Durchzuge vor. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 12. und 20. April; 15. und 20. November.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Den 26. April; zieht oft mit den Sumpfschnepfen. Vom 1. bis 10. October vereinzelt Exemplare.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Nach vorhergegangenem starkem N.-O. am 8. April in starken Zügen eingetroffen.

Ober - Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Im Herbste schoss ich 1 Stück aus einem grossen Fluge auf den Feldern.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Traf ihn erst einmal im Kopács Riede an (1881); ein weiteres Exemplar im Winterkleide erhielt ich aus Apatin. — **Neusiedlersee** (Bar. L. Fischer). Kam heuer später als sonst. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist auf unseren nassen Wiesen häufig am Zuge.

211. *Eudromias morinellus*, Linn. — Mornell.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Den 28. April als Brutvogel auf dem Zollnerplateau in 3 Paaren angetroffen. Abzug den 27. August und 7. September. Kommt auch in Unterkärnten, im Saualpengebiet, und am nahen Sirbitzkogel vor, wo ihn P. Hanf als Brutvogel nachwies.

212. *Aegialites cantianus*, Lath. — Seeregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 6., 20. und 24. December.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Ich sah ihn schon am 8. April; er hält sich mit Vorliebe in der Nähe unserer Sodaseen auf; legt seine erdefarbigten Eier in die ausgetrockneten Huf- oder Klauen-Spuren, welche die hier weidenden Thiere in dem noch nassen Boden zurückliessen. Am 1. Mai fand ich ein Nest mit Eiern.

213. *Aegialites hiaticula*, Linn. — Sandregenpfeifer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 5., 12., 16., 18., 20. und 28. April; 26. Mai ein Exemplar; 22. und 25. August.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Vom Herrn Waldbereiter Pfeningberger beobachtet. Offenbar im Zuge; aber nicht häufig. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist an den Ufern sodahältiger Gewässer zu finden.

214. *Aegialites minor*, M. und W. — Flussregenpfeifer.

Bukowina. Straza (R. v. Popiel). Häufig.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Vom 5., 16., 18. und 28. April bis 6. Mai ziemlich zahlreich; den 26. Mai 2 Exemplare.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Nistet an der Beřwa und Juchina. Am 4. April erschien der erste, am 13. April kamen mehrere an. Vom 26. April an fingen die Vögel an, Nestgrübchen auszuhöhlen; ich jagte öfter einen oder den andern von denselben auf. Die Nistgrube enthält grössere Sandkörner und Stückchen von Grashalmen. Am 12. Mai fand ich 4 Eier.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 3 Stücke am 8. April.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 14. und 15. April je 1 Stück; 16. und 17. April je 3 Stücke; 18. und 20. April je 1 Stück.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Unter den Charadriiden bis jetzt der einzige sicher als Brutform nachgewiesene Vogel. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist hier schon Ende Februar zu sehen, aber in der ersten Hälfte des März in Menge. Jede Fussspur, nachdem sie ausgetrocknet, bietet ihm ein taugliches Nest für seine Brut. Am 4. November waren noch Scharen von 2--300 Stücken zu sehen.

215. *Vanellus cristatus*, Linn. — Kiebitz.

Böhmen. Bausnitz (J. Demuth). Durchzugsvogel im April. — **Braunau** (J. Ratoliska). Am 22. März einzelne; erscheint zu beiden Zugzeiten. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Treibt sich in einigen Paaren auf Wiesen und Hut-

weiden der Ebene herum und brütet hier, vermehrt sich jedoch wenig. — **Karlsbad** (S. Loula). Den 13. März sah ich 2 Stücke in der Nähe der Stadt; im September zieht er fort. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Erschien am 25. Februar in den hiesigen Niederungen längs der sächsischen Grenze, an den aufgelassenen Teichen, wo er sein Standquartier hat und brütet. — **Laun** (F. Feygl). Erscheint zeitlich im Frühjahr, nistet hier und bleibt bis Herbst. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Waren schon am 24. Februar hier und blieben mit den Staaren, trotz dem im März gefallenen Schnee, in der Gegend; im ganzen nisteten hier etwa 8 Paare, die uns theilweise zwischen dem 13. und 20. October und anfangs November gänzlich verliessen. — **Mauth** (J. Soukup). In ganzen Colonien hier. — **Nepomuk** (R. Stopka). Kamen in der zweiten Hälfte März; in der Nähe nisten wenige, die bis Ende October bleiben. — **Přibram** (F. Stejskal). Häufig; erscheint anfangs März und zieht Ende September fort. — **Schossendorf** (R. Maras). Nur im Durchzuge bemerkt. — **Unter-Lukawitz** (J. Rada). Kamen am 31. März an; brüten hier wenig. — **Wirschin** (A. Wendl). Erscheint in Flügen und ist ziemlich zahlreich; erschien am 9. März mit Westwind, hatte am 12. April 4 Eier und zog am 28. September ab.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembusch). Erscheint nur als Zugvogel und zwar selten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Selten. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Durchzugsvogel; kommt im März und April und im September und October, bei Tag und Nacht ziehend, besonders längs der Flussthäler. — **Solka** (P. Kranabeter). Kommt äusserst selten vor. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 4., 6. und 20. Januar; 5., 12. und 20. Februar; 2., 5., 16., 18. und 28. März; 2. April; 28. November; 2. und 4. December. Bemerkenswerth war ihre geringe Anzahl in den Monaten November und December.

Kärnten. **Klagenfurt** (J. und H. Graf Platz). Den 12. März bei S. (die letzten Tage S. und Schneefall) an einer Lacke in der Nähe des Bahnhofes 4 ♂ öfters aufgescheucht, die stets, nachdem sie einige Male umhergekreist oder sich

auf einem Sturzacker niedergelassen, dort wieder einfielen; am 13. März starker Windwechsel. — **Mauthen** (F. C. Keller). Am 25. März bei S.-O.; im Herbst nicht beobachtet.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Vereinzelt am 4. Februar; starke Züge nach frischem Schneefall am 11. März; einzeln noch am 28. November in der Umgebung.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 15. März; 27. November in der Marina und bei Locavaz. — **Triest** (L. C. Moser). Selten.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Brütet am Bečwaflusse und auf den Wiesen unterhalb des Javornik. Am 29. März ein Stück von Südwest; am 25. März 7 Stücke an der Bečwa und dem Juchinabache; am 15. April ein volles Gelege an der Bečwa; daselbst am 14. Juni einen Flug von 200 Stücken. Interessant ist es, junge Kiebitze zu beobachten. Wir trafen am 20. Mai einen an, der etwa eine Woche alt sein mochte. Er lag, platt auf dem Boden gedrückt, zwischen Grashalmen und verrieth sein Leben nur durch die Augen, die er bewegte. Mit der Hand berührt, erhob er sich und lief eine Strecke mit hochgehaltenem Kopfe weiter, hielt einige Male inne, machte einige Verbeugungen, wobei er mit dem Schnabel den Boden berührte und suchte dann wieder das Weite, um sich neuerdings im Grase zu verbergen. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Kommt Mitte März an und geht Ende October ab. Ich fand am 6. April auf einem Sturzacker ein Nest mit 4 Eiern. — **Startsch** (Ostřihanský). Kommt vor. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Am 11. März durchgezogen.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Nicht selten; kommt sehr zeitig im Frühjahr.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). »Kauwitzl«. Brütet in den Fluss- und Wiesenniederungen sehr häufig. — **Waxenberg** (K. Geyer). Mehrere Paare nisteten auf den sumpfigen Wiesen und Hutweiden oberhalb Hellmonsoedt. Im Frühjahr wird der Kiebitz bei Zwettl im Rodelthal in grösseren Scharen auf den Wiesen beobachtet.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Zeigte sich niemals so zahlreich, wie dies im heurigen Jahre der Fall war. Den 20. Februar 3 Stücke bei schwachem Schneefall auf den ge-

düngten Wiesen, dann nach S. ziehend; nachmittags 5 Stücke; 24. Februar erschienen bei N.-W. und schwachem Schneefall, (tagsvorher starker N.-W.-Sturm) 9 Stücke, später 50–60 Stücke, die dann nach S.-O. abzogen; 25. Februar bei S. und schwachem Regen gegen 20 Stücke nach S.-O.; 3. März 2 Stücke; 11. März 7–8 Stücke; 12. März 1 Stück; 13. März 2 Stücke; 20. März zogen bei N.-W. 12 Stücke nach S.-O.; 22. März bei W. und schwachem Schneefall 20 Stücke nach S.-O.; 25. März bei O. und schwachem Schneefall 39 Stücke; 27. März 21 Stücke nach S.-O.; 28. März bei W. und schwachem Schneefall in der Nacht 30–40 Stücke mit *Charadrius (morinellus?)*, die aufgejagt auf das Adneter-Moos zogen; nachmittags kehrten sie zurück und zogen nach N.-W. ab; 2 einzelne zeigten sich auf den Feldern, wo sie auch den folgenden Tag verblieben; 14. April 2 Stücke; 14. Mai 1 Stück; 8. September 1 Stück nach N.-W.; sonst keine beobachtet. — **Saalfelden** (V. Eisensammer). Mitte März hielten sich gegen 100 Stücke durch 8 Tage auf sumpfigen, schneefreien Wiesen auf und zogen dann in westl. Richtung fort.

Schlesien. Dzingelau (J. Želiska). Am 14. März (kalt, mittags — 2^o R., Schneefall); am 24. März (Nebel); 12. September (schön, trocken). — **Lodnitz** (J. Nowak). Am 12. März. — **Troppau** (E. Urban). Den 23. Februar zwei von Dr. Emil Scherz gesehen, zuletzt von Ed. Schmidt am 15. und (von dessen Heger) am 20. November.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). Heuer bei Schnee und festgefrorener Eisdecke noch am 12. November, allerdings nur in zwei Exemplaren, gesehen. — **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 21. März 1 Stück; 27. März 6 Stücke; 28. August gegen 1000 Stücke auf den Sandbänken des Marósfusses. — **Réa** (A. v. Buda). Am 18. März 3 Stücke.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 18. März 2 Stücke; 21. März 45 Stücke; 6., 17. und 18. April je 1 Stück. — **Mürzsteg** (L. Arnhart). Am Frühjahrszuge. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt am Zuge vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Die ersten 2 Stücke am 14. März in der Thaurer-Au gesehen; am 1. April wieder 2;

11. April 1; 15. April 2; am 21. October 6; 7. November wurde ein Flug in der Ambraser-Au angetroffen.

Ungarn. **Bélye** (A. v. Mojsisowics). Sehr gemein. Am 24. Februar die ersten Exemplare (Forstrevier Monostor); am 25. Februar die ersten Exemplare (Forstrevier Kopács). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 6. März die ersten. — **Igló** (J. Geyer). Am 19. März 1 Exemplar bei dem oberen Wehr beobachtet.

216. *Haematopus ostralegus*, Linn. — Austernfischer.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 10., 11., 15. und 29. April.

217. *Grus cinereus*, Bechst. — Grauer Kranich.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Als Zugvogel im Herbst häufig in grossen Zügen; merkwürdig seltener im Frühjahr. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Vom 3. bis 8. April vier Züge bemerkt; dann vom 20. bis 30. September in grösseren und kleineren Zügen in gerader Richtung von Norden nach Süden. Am Durchzuge berühren sie im Frühjahr die Bukowina sehr wenig, in massenhaften Flügen aber im Herbst. — **Mardzinna** (J. Kargl). Durchzugsvogel, doch selten. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Durchzugsvogel; erscheint Ende März oder April und wieder im September und October, oft bei nasskaltem Nordwest in Scharen. — **Straza** (R. v. Popiel). Zog am 5. April, dann am 12. October um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends (bewölkt, S.-O.); 24. (hell, N.-O.); 27. (hell und kalt, N.-O.); 30. (bewölkt, N.-O.), von N. nach S.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Den 28. Februar; 17. und 20. März sehr zahlreiche Züge; 24. März ein geringerer Zug; 2. und 25. November.

Krain. **Schneeberg** (T. Wokřal). Am 5. März gegen Osten ziehend.

Ober-Oesterreich. **Ueberackern** (A. Kragora). Auf dem Ibmermoose eine regelmässige Erscheinung.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 7. October (Wind und Regen) 300 Stücke.

Ungarn. Bázias (G. Lindauer). Am 28. October zogen um $4\frac{3}{4}$ Uhr abends 26 Stücke unter lebhaftem Geschrei donauabwärts; hier zeigt sich der Kranich selten. — **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Nur am Zuge; hier durchgezogen am 31. März a. c. (Louis Schmidt). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 27. März 8 Stücke gegen Norden ziehend gesehen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Wird hier nur im Durchzuge gesehen; die ersten sah ich sehr hoch ziehend am 6. März; ihren Abzug treten sie gewöhnlich Ende October und anfangs November an. Bei Szemes am Plattensee brüten sie jährlich im hohen Riedgras; nähert man sich ihrem Neste, so verlassen sie es bei Zeiten und schlüpfen geduckt ins Riedgras 2—300 Schritte weit, und dann erst stehen sie auf. Ihre Jungen führen sie vorsichtig, lange vor Morgengrauen, aus dem Riede in die Mais- und Getreidefelder. Ich selbst war Zeuge am obbenannten Orte von der überaus grossen mütterlichen Sorgfalt und Vorsicht, mit welcher eine Mutter ihre beiden Jungen, als ich mit einer Schützengesellschaft am Frühanstande lag, vor mir vorüberführte. Während die Jungen ohne Argwohn und Sorge hie und da nach einer Mücke schnappten, säumte die Mutter keinen Augenblick, mit ausgestrecktem Halse Tritt für Tritt nach allen Seiten zu horchen und zu spähen.

XII. Ordnung.

Grallatores. Reiherartige Vögel.

218. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch.

Böhmen. Bausnitz (J. Demuth). Durchzugsvogel im April. — **Braunau** (J. Ratoliska). Am 15. April; 18. bis 21. August. — **Brims** (F. Altmann). Durchzugsvogel; wird hier im Frühlinge und im Herbst in grösseren und kleineren Zügen gesehen. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Verirrt sich sehr selten in die hiesige Gegend. Bei Gratzen an den Teichen sieht man denselben alle Jahre. Auf dem Dache der Dechantei Schweinitz nistet alljährlich ein Paar. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Wird bloss hin und wieder hier auf seinem

Durchzuge gesehen. Ueber der Stadt sah ich den 9. April 1883 14 Störche hoch in der Luft. Sonst sieht man bloss einzelne Exemplare und die sehr selten auf einem oder dem anderen Fabriksrauchfange sitzen, um bald wieder fortzufliegen. — **Karlsbad** (S. Loula). Durchzugsvogel. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Am 10. April zogen die ersten Störche gegen Norden und am 18. August wieder nach Süden. Auch die Störche sah man in diesem Jahre weniger häufig als sonst. — **Laun** (F. Feygl). Nur am Zuge. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Zieht durch unsere Gegend, hält sich aber nicht auf. — **Mauth** (J. Soukup). Zeigt sich sehr selten, höchstens wenn die Teiche abgefischt werden. In der Umgebung sind genug Teiche, doch, da sie nahe an Strassen und Wegen liegen, werden die Vögel beunruhigt. Es wurde beobachtet, dass in der Umgebung von Zbirow bei der Mühle »u Třebnušky« immer jedes 3. Jahr Störche scharenweise auf grossen Eichen übernachteten und in der Früh wieder fortzogen. — **Mladotic** (W. Ružek). Als grosse Seltenheit erschienen hier auf der Herrnwiese am 15. September zwei Störche und hielten sich daselbst einen Tag auf. — **Nepomuk** (R. Stopka). Am 23. April wurde ein Paar auf einer sumpfigen Wiese beobachtet; vor zwei Jahren hat auch ein Paar auf dem Dache der Kirche ausgeruht. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Durchzugsvogel; im September vorigen Jahres war ein Zug von 13 Stücken zu sehen, der von Westen kommend, nach Südost sich wendete. — **Příbram** (F. Stejskal). Nistet hier nicht; am Zuge im Herbste ruht er aber kurze Zeit auf den Wiesen bei Sebastopol aus. — **Schossendorf** (R. Maras). Nur im Durchzuge bemerkt worden. — **Teinitz** (W. Vodák). Kommt sehr selten am Frühjahrszuge vor. — **Zwitte** (J. Plischke). Durchzugsvogel; zieht in grösseren Scharen Ende März und im October, das Gebirge in der Zuglinie überfliegend.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Sporadisch und selten. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Vom 7. bis 13. April kamen 6 Züge an; im August in kleineren Zügen durchgeflogen. Zu erwähnen ist der hier verbreitete Glaube, dass, sobald sich in einem Neste eine ungerade Zahl von Jungen befindet, die Alten eines herunterwerfen. Von der Bukowinaer

Landbevölkerung sehr in Ehren gehalten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Durchzugsvogel; erscheint am 9. April. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Selten; vom Ende März und April bis September und October, meist in Flügen; brütet im Mai oder Juni. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht anfangs April und Mitte September. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten; wurde am 27. März und zahlreicher am 4. April beobachtet; auch im Gebirge.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 21. April; 26. August.

Mähren. Chrostau (J. Etzler). Am 27. August und 1. September zogen schon Scharen nach Süden. — **Kelč** (W. Čapek). Erscheint jedes Jahr am Frühjahrszuge. Heuer kamen den 13. April um 4 Uhr nachmittags 31 Stücke; am 14. April um 10 Uhr vormittags 15 Stücke. Sie flogen direct gegen Norden, nicht hoch über der Stadt. Im Juni hielt sich ein Stück beständig an der Bečwa auf. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Als Durchzugsvogel sehr häufig. Wird schon Ende März gesehen, kommt aber noch im April bis Mitte Mai vor; im Herbste sehr selten. — **Startsch** (Ostřihanský). Wird alljährlich beobachtet. — **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Am 31. März durchgezogen.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Konnte ich in unmittelbarer Nähe von Mödling noch nicht beobachten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ist hier selbst als Zugvogel beinahe unbekannt. Ein Stück wurde heuer auf den Feldern der benachbarten Gemeinde erlegt.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 8. August 1 Stück von S. nach N.-W., dann wieder zurück; 25. August 2 Stücke nach S.-O.

Schlesien. Dzingelau (J. Želiska). Den 10. und 19. April (warm bei S.-W.); 13. August (Nebel am Gebirge); 18. und 25. August (heiter und kühl). Diese Vögel waren durch Nebel gezwungen, hier zu bleiben und irrten viele Tage herum. Traurig war es zu sehen, wie sie, von Hunger getrieben, hinter dem Pfluge Nahrung suchten, was sonst hier nicht geschieht. — **Jägerndorf** (E. Winkler). Nur 2, jeder einzeln, am Herbstzuge den 15. September. — **Lodnitz** (J. Nowak). Vom

11. April durch einige Tage etwa 7 Stücke; vom 16. April bis 2. Mai circa 40 Stücke.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Am 31. März 8 Stücke bei Vizakna; 3. April 23 Stücke auf den Wiesen bei Nagy-Enyed; 5. September gegen 2000 ebendasselbst. — Réa (A. v. Buda). Den 9. April 20 Stücke.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 8., 9. und 16. April je 1 Stück. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 5. Mai nachmittags wurden Störche, vom Mittelgebirge bei Lans herabkommend und bei den Sillhöfen einfallend, gesehen und 17 Stücke gezählt; den 6. Mai sah ich erst 3 Stücke auf einer Sandbank am Inn ruhend und dann 7 weitere in den Feldern der Thaurer-Au, wo sie sich den ganzen Tag über aufhielten; einige Tage später wurde ein Storch bei Ambras erlegt.

Ungarn. Bázias (G. Lindauer). Den 26. August sah ich gegen Abend 3 lange Züge von S.-O. nach N.-W. — Bélye (A. von Mojsisovics). Am 26. März der erste (J. Pfeningberger); 2. April der erste (Louis Schmidt »Braidafeld«); bauten in Bélye bereits den 6. April Nester; einzelne Exemplare bisweilen noch Ende September anwesend. — Buzinka (Bar. L. Fischer). Am 25. März die ersten. — Igló (J. Geyer). Am 4. April zogen über die Stadt 7 Stücke nordwärts; am 8. August zogen mehrere Exemplare südwärts. — Oravitz (A. Kocyan). Am 8. April, bei Schneegeköber, 9 Uhr früh, 17 Stücke von Ost nach Nord; am 11. August ein Zug von circa 40 Stücken von Ost gegen West. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Der erste erschien am 30. März, den letzten sah ich am 12. October. Auf dem Stalldache des Wirtschaftshofes eines meiner Bekannten nistete seit mehreren Jahren ein Paar. Im Jahre 1879, als die Jungen schon ausgekrochen waren, wurde die Mutter erschossen, und der Vater fütterte allein die 4 ewig hungrigen Sprösslinge. Als die Jungen flügge geworden, führte sie das ♂ in den nahen Sumpf und das Ried; aber, gegen die sonstige Gewohnheit der Störche, kehrten sie nie mehr in ihr Nest zurück. Im Frühjahr 1880 erschien der Storch wieder, aber allein; hielt jedoch das Hausherrenrecht über das

Nest aufrecht. Nachdem er sich gesättigt, stand er gewöhnlich ganz trübselig auf einem Fusse am Rande des Nestes; nachts aber zog er sich in die Tiefe des Nestes selbst zurück. Der Witwerstand des alten Herren bot viel des Interessanten. Den ganzen Tag, mit Abrechnung der kurzen Zeit, die er zu seiner Sättigung brauchte, verbrachte er am Rande seines verwaisten Nestes. Wenn die nächste Umgebung von einem fremden Storch besucht wurde und er zufällig abwesend war, so erschien er allsogleich und besetzte sein Nest und drückte sich, als wenn er brütete. Eine Gattin zu finden, glückte ihm in diesem Jahre nicht. Im Frühling 1881, am 2. April, kam er wieder allein herangezogen und begann scheinbar sein Einsiedlerleben vom verflossenen Jahre fortzusetzen. Am 11. April kreisete hoch in den Lüften ober dem Neste ein Storch und der Witwer zog sich nach angenommener Gewohnheit wieder in sein Nest und drückte sich, so sehr er nur konnte; doch die in den Lüften gezogenen Kreise wurden immer kleiner, endlich liess sich der Ankömmling am anderen Ende des Daches nieder und guckte mit gestrecktem Halse in das Nest. Nach 2–3 Minuten erhob sich der Witwer im Neste, während der andere — ein ♀ — auf der Firste des Daches ihm entgegen balancirte, worauf beide in ein freudiges Geklapper ausbrachen. Die Trauer hatte bei dem Storch und den Hausleuten ein Ende und allgemeine Freude zog in das Haus ein; denn die hiesigen Landleute halten das bevölkerte Storchennest auf dem Dache für ein Zeichen des Segens. Die Ausbesserung des Nestes begann am anderen Tage und war bald beendet. Im selben Jahre bestand die Brut aus 3, und 1882 aus 4 Sprösslingen; auch 1883 stellte sich das Paar wieder ein. Als einen interessanten Fall will ich noch erwähnen, dass im Sárét, bei Zichyfalva, auf einem hohen entgipfelten Baume ein Paar Störche nisteten. Die Jungen waren erst halb befiedert, als der Blitz in den Baum schlug, das Nest in Flammen gerieth und das ♀ todt zur Erde fiel; auch die Jungen sprangen aus dem Neste, kamen aber lebend herab. Als das ♂ nach beendetem Gewitter zu seinem Neste kam und die Zerstörung sah, nahm es sich seiner Jungen, von welchen eines, wahrscheinlich infolge des Falles, bald darauf umkam, mit aller Sorgfalt an und führte sie, wie eine Gluckhenne, bis sie flügge

wurden. Auf der Puszta Szt. Ivan brütet er in Gesellschaft und sind auf manchem Baume 7—8 Nester zu sehen. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 12. April (Ostwind, regnerisch, Temperatur ober 0° , ebenso tagsvorher) ein Stück von Süd nach Nord; den 14. April (Ostwind, trübe, Temperatur ober 0°) 2 Stücke von Süd nach Nord; den 2. Juni (heiter, warm, Nordostwind) flog in den Abendstunden ein Stück von Süd nach Nord; den 12. August (Nordwind, regnerisch, ebenso mehrere Tage vorher) zogen vom Gebirge her, über den Bélaer Wald, von Nord nach Süd 25 Stücke.

219. *Ciconia nigra*, Linn. — Schwarzer Storch.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Ende Juli wurde ein altes Weibchen bei Lipoltitz erlegt. Auch vor zwei Jahren wurde ein Männchen im April auf der nahen Herrschaft Chlumec geschossen.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Durchzugsvogel. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Sehr seltener Zugvogel. — **Solka** (P. Kranabeter). Aeusserst selten während des Durchzuges. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten, auch im Gebirge.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 1 Stück am 11. August.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Den 29. April erhielt das Ferdinandeum ein schönes ♂, welches, einer späteren Mittheilung zufolge, im sogenannten Harassermoose in Reiperting, Gemeinde Reischach, auf dem südlich von Bruneck gelegenen Mittelgebirge erlegt worden war. Dasselbe war allein und wurde weder vorher noch nachher ein anderes Exemplar in dortiger Gegend gesehen; doch erinnert sich der Gewährsmann, dass vor einigen Jahren in Ampezzo ein schwarzer Storch erlegt wurde. Am 19. Mai strichen um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends 3 schwarze Störche ganz nieder über Pradl gegen Westen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Relativ häufiger Brutvogel. War besonders zahlreich 1882. (Cfr. »Zur Fauna von Bélye etc.« I. pag. 59.) Am 3. April der erste im Forstreviere Kopács; 6. April waren bereits die meisten mit dem Nestbaue beschäftigt (wie *C. alba*); 21. März der erste im Forstreviere Monostor. — **Oravitz** (A. Kocyan). 1 Stück den

ganzen Sommer in der Umgegend. — **Szepes-Béla** (G. Szikla). Ruht nur auf seinen Wanderzügen 1—2 Tage bei uns aus.

220. *Platalea leucorodia*, Linn. — Löffelreiher.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 18. April.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Neuerdings wieder häufiger; indess brüteten anfangs Juni erst 4 Paare; möglicherweise wurden die anderen wiederholt gestört. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). In der Umgegend des Plattensees in grosser Zahl zu finden; am 20. Juni fand ich schon ausgewachsene Junge. In den Binsen, welche die tieferen Rohrbestände begrenzen, nisten sie scharenweise. Die Nester sind sehr gross, aus Rohr und Binsen gebaut und verbreiten einen eckelhaften Gestank. Eigenthümlich sind die Laute, die sie während ihres gesellschaftlichen Brutgeschäftes vernehmen lassen und die »huh, huh, huh, hurum, huk, huk, huk, huk, huo, huo, hom, hum« lauten.

221. *Falcinellus igneus*, Leach. — Dunkelfarbiger Sichler.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 29. und 30. April; 28. September.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Häufiger Brutvogel des südlichen Theiles des Beobachtungsgebietes. Brief aus Bélye d. dto. 10. Juni ac. berichtet: »Die Ibise brüten jetzt zu Tausenden. Die Nester sind meist mit 2 Eiern belegt.« (Vergl. die cit. Lit. über Bélye). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Den ersten Zug sah ich am 12. April. Kommt in zahlloser Menge auf dem Inundations-Terrain des Plattensees bei Toth szt. Pál vor. Vermengt sich gerne in den dortigen Weidenbeständen und Röhrlicht mit *Ardea purpurea*, *cinerea*, *ralloides* und *garzetta*. Das Eierlegen beginnt Mitte Mai; am 20. Juni sah ich schon vollkommen ausgewachsene Junge. Die Mauser findet Ende Juni statt.

222. *Ardea cinerea*, Linn. — Grauer Reiher.

Böhmen. Deutsch-Beneschau (L. Frey). Ist im Sommer am grossen Sohorsteiche zu sehen und man vermuthet, dass er auf der dortigen Insel auch nistet. — **Karlsbad** (S. Loula).

Am Durchzuge beobachtet. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Im vorigen Jahre wurde ein Stück auf einem Sumpfe im Walde geschossen; es war jedoch nicht zur Zugzeit. — **Mauth** (J. Soukup). Kommt in grösserer Anzahl vor. — **Wellnitz** (O. Hegenbarth). Auf dem Neuschlosser Teiche.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Durchzugsvogel. — **Straza** (R. v. Popiel). Wird als Seltenheit beobachtet.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 22. und 27. Januar ein Exemplar; 10., 11., 12., 15., 16., 19., 20., 23. und 28. März; 2., 3. und 5. April; 7. August; 15. und 20. September; 15. und 17. October; 5. und 12. November zwei Exemplare.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). »Reigl«. Nur 1 ♂ gesehen. Haben sich dies Jahr nicht niedergelassen, wahrscheinlich weil die Gail auf ihrer ganzen Länge durch Regulierungsarbeiten beunruhigt war.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 4. April gesehen.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 31. Januar und 30. März.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Am 30. September 1882 ein Stück an der Bečwa, wo der Vogel öfter zu sehen sein soll. — **Startsch** (Ostřihanský). Selten.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ist selbst in grösserer Gesellschaft an den Ufern des Inn zu sehen und zieht sehr häufig, besonders des Nachts, gegen das Ibmermoos.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 2 Stücke bei Megykerék am 16. und 3 Paare ebendasselbst am 18. März; ein fertiges Nest und drei in Arbeit befindliche bei Megykerék 29. März.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 7. April 1 Stück; 21. April 4 Stücke; 11. Mai 1 Stück; 15. Juli 2 Stücke; 15. August 1 Stück. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 25. März einen am Innufer gesehen; 29. September auch einen angetroffen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Sehr gemeiner Brutvogel. Am 19. Mai erhielt ich theils bebrütete, zum Aus-

fallen reife, theils unbebrütete Eier. Den 25. Mai »einzelne Nester bergen Junge« (Pfeningberger). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Hatte am 18. April im Kapuvärer Erlenwalde schon stark angebrütete Eier. — **Oravitz** (A. Kocyan). Wie jährlich Spuren am Bache vom 1. bis 15. Mai. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Am 24. März erster; mit Ende April war das Brüten schon allgemein. Das Nest ist halbkugelförmig und im Innern fleissiger und sorgfältiger ausgearbeitet als jenes der *Ardea purpurea*. Es ist aus Baumzweigen, welche auf Torfhaufen gelegt werden, verfertigt und so stark gebaut, dass es einen Mann trägt. Dass er aber sein Nest lieber auf Bäume baut, schliesse ich aus dem Umstande, dass, so lange bei Szt. Mihály die Bäume an dem Rande des Sárrét nicht gefällt waren, in dem Ried sein Nest nicht zu finden war. Das Nest auf den Bäumen ist kleiner und beginnt er da sein Brutgeschäft später; wahrscheinlich darum, weil er zu seinem Schutze die vollkommene Belaubung der Bäume abwartet. Im November sind sie noch in grosser Anzahl vorhanden und im verflossenen Jahre überwinterte selbst ein Stück hier. Die Mauser beginnt Ende Juni.

223. *Ardea purpurea*, Linn. — Purpurreiher.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). — **Solka** (P. Krabeter). Aeusserst selten während des Durchzuges.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 23. und 28. März; 2., 3., 5., 12., 15. und 20. April; 2. und 6. September; 5. und 9. October.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 27. April und 20. September beobachtet.

Litorale. Triest (L. K. Moser). Kommt vor.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Sehr selten am Durchzuge. Am 8. August um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr morgens 1 Stück nach N.-W.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Mehrere am Teiche bei Katona am 6. Mai.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf u. P. R. Paumgartner). Den 15. und 17. April je 3 Stücke.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Der »rothe Rager« war in den letzten Sommern noch viel zahlreicher vertreten wie der »blaue« (*A. cinerea*). Ueber seinen Mäusefang berichtete ich in »Zur Fauna von Bélye etc.« I. pag. 37, 38, 60. Erhielt am 19. Mai stark bebrütete Eier. Bezüglich des Brutgeschäftes und des Alternirens in der Häufigkeit der einzelnen Arten der Reiher verweise ich auf meinen Reisebericht (1884) und den »II. Nachtrag zur Ornith.« — **Neusiedlersee** (Bar. L. Fischer). Die ersten am 15. April gesehen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erscheint Ende März und brütet in der zweiten Hälfte des April auf angeschwemmten Rohrabfällen. Vor drei Jahren machte ich die Erfahrung, dass er bei hohem Wasserstande sein Nest auch auf Bäume baut. In Gesellschaft brütet er wie die übrigen Reiherarten nur in den durch den Plattensee überschwemmten Riedgründen. Sucht seine Nahrung morgens zwischen 4—5 Uhr und abends.

224. *Ardea egretta*, Bechst. — Silberreiher.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembusch). Einzeln und selten. — **Mardzinna** (J. Kargl), **Solka** (P. Kranabeter). Aeusserst selten während des Durchzuges.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 8., 16. und 30. April; 6. Mai.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). 3 Exemplare am 20. April.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 21. December 1 ♂ juv. in der Nähe von Aquileja erlegt. Totallänge 1.09; Flügel 0.432; Schwanz 0.191; Tarsus 0.250; Schnabel 0.125 M. Im Magen Fischreste.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Der Edelreiher ist regelmässiger, aber (wie heutzutage längs des ganzen mittleren Stromlaufes fast überall) spärlich gesäter Brutvogel des südlichen Theiles meines Beobachtungsgebietes. Im Winter 1882/3 (December bis Februar) wurden die herrschaftlichen Riedgebiete in beträchtlicher Zahl von Löfflern, Edelreihern und Fischreihern bevölkert. (Zur Fauna I. pag. 93). Brief d. dto. 20. Mai »die Edelreiher beginnen erst mit Nistvorbereitungen.« (J. Pfeningberger). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erscheint wohl

mit Ende des Monats März bei uns, aber höchst selten ist ein brütendes Paar zu finden; bei Toth sz. Pál aber scheinen sie heimisch zu sein. Am 30. October sah ich noch zwei Stücke.

225. *Ardea garzetta*. Linn. — Seidenreiher.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 10. Januar 2 Exemplare (ungewöhnlich); 13., 16., 21., 29. und 30. April; 9., 10., 14. und 20. August.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Im Sommer oft zu Hunderten im ganzen Riedgebiete; regelmässiger Brutvogel nur im südlichen Theile; erhielt am 19. Mai stark bebrütete Eier. Näheres im »II. Nachtrage zur Ornith. etc.« — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Am 6. April sah ich ein Paar; brütet nur vereinzelt.

226. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher-

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 21., 29. und 30. April; 2., 20. und 26. Mai; 5. August.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Den 3. November in Garzo bei Aquileja.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisowics). In der Herrschaft Bélye fand ich den Mähnenreiher noch nicht brütend, dafür aber im südlichen Theile des Beobachtungsgebietes in grössten Massen. Ueber seine Häufigkeit in manchen Sommern (so speciell 1883) berichtete ich in den »Excursionen im Bács-Bodroger und Baranyer Comitate«. Theils bebrütete Eier erhielt ich dieses Jahr am 19. Mai.

227. *Ardetta minuta*, Linn. — Zwergreiher.

Böhmen. Wellnitz (O. Hegenbarth). Heuer auf dem Neuschlossener Teiche selten, wo er sonst ziemlich gemein ist.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 12., 21., 29. und 30. April; 2., 20. und 26. Mai; 23. September.

Litorale. Triest (L. C. Moser). Kommt vor.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Am 17. Mai ein ♀ am Bečwaflusse; der Vogel dürfte hier brüten.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Ist unregelmässiger Brutvogel, aber nirgends zahlreich zu beobachten. In

den grossen Brutcolonien fand ich ihn bisher stets abseits von dem Gros der übrigen Reiher. Eier dieser Art erhielt ich bisher noch nicht. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Traf heuer am 28. April ein. Er legt seine Eier Ende Mai und anfangs Juni. Ich fand sein Nest am häufigsten in dichten Weidenbeständen. Das Nest, das er mit aller Entschlossenheit vertheidigt, ähnelt dem aus dünnen Zweigen gebauten der Wildtauben. Im verflossenen Sommer fand ich ein solches im dichten Gezweige einer niederen verkrüppelten Weide. Als ich meine Hand dem Neste näherte, stand das brütende ♀ auf, sträubte das Gefieder, trippelte am Nestrande in den verschiedensten Bewegungen hin und her und hieb mit dem Schnabel ganz nachdrücklich auf meine Hand ein.

228. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl).

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 19., 23. und 31. März; 2., 3., 5. und 15. April; 9. August; 8. und 12. November.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 8. April beobachtet

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 7. April 1 Stück in S. Marina erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 8. Mai mehrere am Teiche bei Szent Gothard ziehend.

Ungarn. Bélye (A. v. von Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel, meist im ganzen Riedgebiete. Besonders zahlreich im Sommer 1881 und 1882 im Donauriede, relativ selten im engeren Beobachtungsgebiete im Jahre 1883 überhaupt. Den 19. Mai stark bebrütete Eier. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ein regelmässiger Sommervogel; am 4. April waren sie schon hier; in manchen Jahren erscheinen sie in unglaublicher Anzahl in den Rohr- und Riedwiesen des Sárret bei Szt. Mihály, wo sie in grossen Gesellschaften brüten. Das Nest ist oft verhältnissmässig sehr klein. Dass er in den Rohrbeständen auf altes, trockenes Rohr sein Nest gebaut hätte, habe ich nie bemerkt. Anfangs Juni brüten alle. Sie mausern im Juli und sind nicht sehr scheu.

229. *Botaurus stellaris*, Linn. — Rohrdommel.

Böhmen. Deutsch-Beneschau (L. Frey). »Moosgais«. »Mooskuh«. Kommt an den Teichen bei Gratzen vor. — **Karlsbad** (S. Loula). Am Durchzuge beobachtet. — **Wellnitz** (O. Hegenbarth). Sonst auf dem Neuschlosser Teiche selten, war sie im Vorjahre wegen trockener Lage des Teiches zahlreich vertreten und wurden ca. 10 Stücke erlegt.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). — **Solka** (P. Kranabetter). Zieht im Mai und August.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 10. und 12. Januar; 2., 12. und 13. Februar; 11., 12., 15., 16., 20. und 28. März; 11. August; 2., 6., 9., 20. und 21. September; 9. October; 10. und 11. November; 3. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). 1 ♂ am 24. April und 1 ♀ am 1. Mai.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 28. März beobachtet.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 12. Jänner in Scarlinia, nahe bei Pirano; 24. October um 6 Uhr nachmittags an der Marina; 9. und 10. November abends 2 Stücke am Zuge an der Marina. — **Triest** (L. K. Moser). Kommt vor.

Mähren. Startsch (Ostřihanský). Gehört hier unter die seltenen Erscheinungen.

Ober-Oesterreich. Ueberacker (A. Kragora). Selten am Durchzuge. Den 20. December wurde 1 Stück an der bairischen Seite der Salzach in einem Röhricht erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 25. März 1 Stück bei Drasso halbverhungert gefangen.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel, der sich mit Vorliebe im eingedämmten Riede vorfindet, namentlich zwischen den überaus schwer zugänglichen Sombeghügeln und im Schilfdickichte; nur selten hörte ich die Rohrdommel in den Rohrwildnissen des Kopács-Riedes. Wurde schon wiederholt in sehr strengen Wintern an mit Rohr bewachsenen, offenen, fliessenden Wässern angetroffen. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Heuer überwinterten einige Exemplare am Neusiedlersee. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ich traf sie schon am 15. März, aber ohne ihre Stimme zu hören; am

24. März waren sie schon gepaart und liessen ihre gebrüllartigen Rufe vormittags und abends hören. Das Eierlegen beginnt anfangs Mai. Das Nest ist im dichtesten Rohre und Riedgras sehr schlaue und vorsichtig versteckt, und man kann ganz sicher sein, dort wo sie aus dem Dickicht aufstiegen, oder wo sie einfallen, kein Nest zu finden; denn sie nähern sich und verlassen ihr Nest immer nur, indem sie über hundert Schritte in von ihnen selbst ausgetretenen, unter dem Grase oder Rohre befindlichen Gängen behende laufen. Ich sah noch im December ein Exemplar.

230. *Rallus aquaticus*, Linn. — Wasserralle.

Böhmen. Nepomuk (R. Stopka). Am 31. März wurde mir eine lebende Wasserralle gebracht.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 2., 21. und 31. Januar; 13. und 27. Februar; 2., 5., 10., 11., 12., 15., 16., 19., 20., 23. und 28. März; 2., 8. und 16. April; 2. September; 5., 10., 15., 17. und 20. October; 4. November.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 3. October die ersten in Locavaz. — **Triest** (L. C. Moser). Kommt vor.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Am hiesigen Mühlbache, an dem sie auch brütet, sehr häufig und das ganze Jahr anzutreffen.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Bei strömendem Regen am 30. September eine Wasserralle angetroffen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel; bei Tage aber selten sichtbar, daher weniger beobachtet. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt anfangs April und brütet zahlreich im Sárret. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 23. August wurde 1 Stück im Bélaer Friedhofe gefangen und den 4. October 1 Stück an der Popper geschossen.

231. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle.

Böhmen. Braunau (J. Ratoliska). Sparsam. — **Hohenelbe** (A. Sikula). Findet sich den Sommer über hier auf Feldern und Wiesen, aber bloss südlich von der Stadt, wo sie ihr Geschnarre hören lässt. Ist sehr scheu, daher auch nur selten sichtbar. Scheint sich hier nicht lange aufzuhalten, da sie nach der Heuernte gewöhnlich nicht mehr zu sehen und zu

hören ist. — **Laun** (F. Feygl). Zugvogel; nistet hier. — **Mauth** (J. Soukup). Nistet hier, aber sehr selten. — **Nepomuk** (R. Stopka). Wurde erst anfangs Juni gehört; sie ist hier selten. — **Příbram** (F. Stejskal). Erscheint in geringer Anzahl Ende Mai und zog den 15. September ab. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Kommt sparsam vor. — **Schossendorf** (R. Maras). »Alte Mohd«. Findet sich hie und da als Brutvogel.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Erschien den 18. Mai.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 21., 25. und 29. April; 2. und 3. Mai; 23. August; 5., 6., 8., 15., 20. und 21. September; 2. und 10. October.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Ist regelmässiger Brutvogel. Am 6. Mai den ersten »Strohschneider« gehört; Abzug vom 15. bis 20. September.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 7. Mai beobachtet.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Nicht sehr häufig. Am 22. Mai den ersten Ruf vernommen.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Hier nicht selten. Ein Wachtelkönig wurde einmal im October auf dem Anninger erlegt.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). »Sanskittel« (Sensenknittel, also Sensenstiel, der, wenn er alt und wackelig, beim Mähen einen schnarrenden Ton von sich gibt). Auf den nassen Wiesen durch etliche Paare vertreten.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Den 19. Mai zuerst gehört; 24. August juv.; 26. August ♀ ad. War heuer selten.

Schlesien. Lodnitz (J. Nowak). Am 8. Mai angekommen. — **Troppau** (E. Urban). »Wachtelkönig«. Hie und da »die alte Mäd« oder »die Alte mäht« genannt.

Siebenbürgen. Kronstadt (E. v. Czýnk). Am 24. und 26. October schoss ich noch je ein Exemplar im Gestrüpp gelegentlich der Schnepfensuche. Der lange, schöne »Siebenbürger Herbst« mag sie zurückgehalten haben. — **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 5. Mai die erste geschnarrt.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 30. Mai. — **Schladming** (H. Wengert). »Ghackschneider«.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 12. Mai liess sich ein Wachtelkönig beim städtischen Friedhofe hören. Wachtelkönige gab es im Verhältnisse mehr als Wachteln; die letzten 2 fand ich am 15. October in der Thaurer-Au.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Sehr häufiger Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 18. April am Neusiedlersee. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt gewöhnlich Mitte April an, zieht aber nach beendetem Brutgeschäft ab; im Juli und August sind nur wenige Marodeure mehr zu finden; im September und October aber sind sie wieder da und bleiben manche selbst bis November hier. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 29. Mai zum erstenmal bei Béla gehört.

232. *Gallinula pygmaea*, Naum. (Bailloni, Temm.) — Zwergsumpfhuhn.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 11., 19., 20. und 28. März; 2., 8., 16., 17., 18., 20. und 22. April; 2. und 29. September.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Kommt nur in geringer Zahl vor. Dr. Pék gab mir ein im verflossenen Frühjahr im Garten gefangenes Exemplar. (Nähere Beobachtungen wären sehr erwünscht. v. Mojsisovics).

233. *Gallinula minuta*, Pall. (*pusilla*, Gm) — Kleines Sumpfhuhn.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Brutvogel; wahrscheinlich viel häufiger, als man bei seiner versteckten Lebensweise mit Sicherheit sagen kann: im ganzen Riedgebiete, namentlich auf den mit Wasserlilien, Wassernüssen etc. bewachsenen freien, ruhigen Wasserflächen innerhalb der Rohrwälder. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt Ende März, wird aber selten gesehen, weil es der vorzüglichste Vorstehhund schwer zum Aufstehen bringen kann.

234. *Gallinula porzana*, Linn. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 8., 10., 12., 15., 16., 19., 20., 23. und 28. März; 2., 8. und 16. April; 25. August; 2. und 29. September.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 7. April viele; 13. September die ersten am Rückzuge.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. Paumgartner). Den 9., 11. und 25. Mai; 1. Juni; 18. August; 20. September und 8., 9. und 13. November je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Hier einfach »Rohrhühner« genannt, waren dieses Jahr wenige zu finden; das letzte kam mir am 30. September unter, obwohl ich noch öfters sonst von ihnen besuchte Oertlichkeiten abging.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Brutvogel wie *G. minuta*. S. »II. Nachtrag zur Ornis«. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Kamen heuer später und waren weniger zahlreich als sonst. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). War mit Beginn des April schon recht häufig zu finden; zog im September ab.

235. *Gallinula chloropus*, Linn. — Grünfüßiges Teichhuhn.

Böhmen. Laun (F. Feygl). Einzelne erscheinen bloss im Sommer. — **Nepomuk** (R. Stopka). Hält sich hier am Zuge nur selten auf; im J. 1882 wurde 1 Stück beobachtet. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Selten.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). — **Solka** (P. Kranabeter). Streicht im April und September.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 6. Januar; 2., 5., 12., 19. und 28. Februar; 2., 8., 11., 12., 15., 16., 19. und 28. März; 25. August; 2. und 29. September; 5., 13., 15., 19., 21. und 25. October; 3., 4., 13., 21. und 27. November; 4., 7., 9. und 20. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Brutvogel, der in einzelnen Exemplaren überwintert. Der Zug macht sich im November bemerkbar.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 7. April die letzten. — **Triest** (L. C. Moser). Kommt vor.

Mähren. Chrostau (J. Etzler). »Rohrhendl«. Bleibt öfter über den Winter zurück. Am 9. December 1882 bemerkte ich zwei Exemplare im Wasser munter suchend, trotz einer Kälte von 6°. — **Kelč** (W. Čapek). Ein Paar jährlich auf dem kleinen

Teiche bei Kelč und auch an der Bečwa. Am 17. Mai 5 Eier gefunden.

Steiermark. **Mariahof** (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 10. Mai und 14. September je 1 Stück. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Ungarn. **Bélye** (A. von Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel, allenthalben im Riede; traf ihn bisher aber noch nie in grösserer Zahl. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). In der ersten Hälfte des April mehrfach am Neusiedlersee beobachtet. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erstes Exemplar am 4. April; anfangs Juni fand ich unter einer verkrüppelten Weide ein Nest.

236. *Fulica atra*, Linn. — Schwarzes Wasserhuhn.

Böhmen. **Litoschitz** (K. Kněžourek). Hielten sich auf einem 1 Stunde entfernten Teiche auf; zwischen dem 20. bis 27. October zogen sie fort. — **Mauth** (J. Soukup). Nistet hier in grösserer Anzahl. — **Nepomuk** (R. Stopka). Selten; ein Stück wurde am 29. März geschossen. — **Schossendorf** (R. Maras). War im December 1883 in Politz sehr häufig. —

Bukowina. **Mardzinna** (J. Kargl). — **Solka** (P. Krana-beter). Zieht im April und September.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 5. Januar; 2. Februar; 2., 8., 15., 19. und 28. März; 2. und 29. September; 13., 21. und 25. October; 13. und 27. November.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). »Blässhuhn«. Brutvogel; überwintert in einzelnen Exemplaren. Zug im März und November.

Krain. **Schneeberg** (T. Wokřal). Wiederholt an Stellen im Walde getroffen, wo es kein Wasser gibt; auch in einem kleinen, bei 1323 Mtr. hoch gelegenen, ca. 2 □ Klafter grossen, nur zur Zeit der Herbstregen gefüllten Tümpel, in einer wilden Schlucht am Tiuraberg, wurden schon öfters 5—6 Stücke gefunden.

Litorale. **Monfalcone** (B. Schiavuzzi). Den 6. August 1 Stück in der Marina; 6. November mehrere daselbst; 27. December. Im Magen; Wasserinsecten und Kieselkörner.

Mähren. **Startsch** (Ostřihanský). Nicht selten.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Auf den Gewässern der Umgebung hie und da erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Auf dem Teiche bei Szent Gothard und Czege Nester mit frischen und bebrüteten Eiern am 6. Mai gefunden.

Steiermark. Mariahöf (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Brütete am Schlossteiche; beim Furtteiche am 10. September 4 Stücke täglich bis 28. October; 29. October 2 Stücke; 2. und 5. November je 1 Stück.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Gemeinste Art, im Riede zu Tausenden; erschien zuerst am 25. Februar. Der Anzug dauerte fort bis gegen 20. März. »Die Rohrhühner ziehen jetzt die ganze Nacht, sind massenhaft in der Eindämmung in Sarokerdö; schoss vergangenen Sonntag in kaum 2 Stunden 38 Stücke und eine Rohrdommel, was viel ist, weil das Rohrhuhn im Frühjahr sehr scheu ist, in Massen aufsteht und fortzieht und nicht, sowie im Herbste, ins Rohr getrieben, verschüchtert werden kann, wo es dann leicht zu schiessen ist.« (J. Pfeningberger.) Brief d. dto. 26. Mai: »Die Eier der Rohrhühner sind stark bebrütet.« — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Ueberwinterte in einzelnen Exemplaren sowohl am Neusiedlersee, als auch auf dem niemals zufrierenden Teiche von Torna (Dreher'sche Herrschaft, 4 Meilen von Buzinka). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). War schon Ende Februar hier und sah man sie zwischen dem Eise schwimmen; die unerwartet eingetretene grosse Kälte nöthigte sie aber zu schleunigstem Rückstriche, von dem sie erst Mitte März wieder erschienen. Sie ziehen nur bei Nacht. Das Brutgeschäft beginnt Mitte April. Man sah in dem Velenczeer Teiche zwei weisse; aber alle Mühe, in ihren Besitz zu kommen, war vergebens. Von der fabelhaften Menge, in welcher sie hier auftreten, wird man sich einen Begriff machen können, wenn ich bemerke, dass auf benanntem Teiche wöchentlich in grossen Gesellschaften 1—2mal gejagt wird und jedesmal 700—1000 Stücke fallen.

XIII. Ordnung.

Scolopaces. Schnepfenvögel.

237. *Numenius arquatus*, Cuv. — Grosser Brachvogel.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Wurde vor 5 Jahren im Schusitzer Thiergarten erbeutet. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Seltener Durchzugsvogel; zog im Spätwinter vorigen Jahres und vor zwei Jahren paarweise von Nordwesten nach Südosten und verweilte meist einige Tage in der Nähe.

Bukowina. Straza (R. v. Popiel). Wird spärlich beobachtet.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2. Januar; 5., 12., 19. und 28. Februar; 2., 8., 11., 15. und 28. März; 2. und 8. April; 5. September; 21. und 25. October; 29. November; 5., 9. und 20. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 3. April auf seinen Nistplätzen im Laibacher Morast wieder eingetroffen; am 14. August im Abzug.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 15. März einer bei Locavaz. — **Triest** (L. C. Moser). Häufig im Herbst und Winter in den Lagunen von Grado.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Am 10. März ein ganz abgemagertes ♂ bei Sárd erlegt.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 11. April erst 3, dann 5 Brachvögel an den Sandbänken des Inn gesehen; morgens war leichter Schneefall. Am 5. December fiel ausnahmsweise spät der erste Schnee in der Thalsole; in der Nacht zum 6. war alles lebendig, und man hörte, auch von den Dächern, allerhand Vogelstimmen, unter welchen auch jene des Brachvogel gewesen sein dürfte. Dieses Concert begleitet jährlich den ersten stärkeren Schneefall, auch wenn dieser um 14 Tage früher eintritt. Einmal wurden bei solcher Gelegenheit einige Rohrhühner in Gärten gefangen; mitunter wiederholt sich dieser Nachtstich durch mehrere aufeinanderfolgende Nächte.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel. Den »grossen Goiser« traf ich während der Sommermonate des

letzten Jahres gar nicht an; doch erschien er, wie früher erwähnt, im Februar (1883) überaus zahlreich im eingedämmten Riede, vorwiegend an solchen Stellen, an denen das Untergrundwasser das Eis aufthauen machte — am Rande der Eisflächen. — NB. Das Hauptrevier der Goiser scheinen die Theissriede zu bilden; in Syrmien sah ich ihn (wohl zufällig) gar nicht. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Im April zahlreich am See. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Hat in einigen Paaren hier überwintert. Findet sich im August zu Tausenden ein, ist aber sehr vorsichtig und scheint Wachen auszustellen; trifft man aber ein einzelnes, versprengtes Stück, so ist es durch Nachahmung seiner pfeifenden Stimme leicht zu bethören. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 4. September wurde bei Leutschau 1 ♀ geschossen; ich habe es für das Leutschauer Realgymnasium präparirt. Im Magen waren Chitinschalen von Käfern und ein rother Färbestoff von irgend welchen Beeren.

238. *Numenius tenuirostris*, Vieill. — Dünnschnäbeliger Brachvogel.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 7. und 8. April.

239. *Numenius phaeopus*, Linn. — Regenbrachvogel.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 7., 8., 11., 14. und 16. April.

Siebenbürgen. Réa (A. v. Buda). 1 Stück am 12. April.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Angeblich Brutvogel in der Baranya, doch wahrscheinlich nur selten im Zuge; ich traf bisher nie welche an, auch erhielt ich niemals bestimmte Daten über inzwischen erlegte Exemplare. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Ich beobachtete 4 Stücke im Hanság durch mehrere Tage, stets an demselben Orte. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Nistet in einigen Paaren auch am Velenceer-Teiche, kommt aber an dem Plattensee in grosser Zahl vor.

240. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 7., 8., 14. und 29. April; 2. und 9. November.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Obwohl in Syrmien Brutvogel, konnte sie hier als solcher noch nicht nachgewiesen werden. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt regelmässig anfangs April und brütet schon nach 3—4 Wochen. Kreist und schwirrt mit nicht enden wollendem Geschrei ober dem Kopfe des Wanderers.

241. *Scolopax rusticola*, Linn. — Waldschnepfe.

Böhmen. Bausnitz (J. Demuth). Durchzugsvogel im October. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Vor einigen Jahren noch häufig, jetzt schon eine Seltenheit. — **Kunnersdorf** (H. Ehinger). Der Zug im Frühling, welcher hier gewöhnlich Ende März beginnt, war in diesem Jahre gering. Der Anzug geschah vom 18. October bis Ende, obwohl auch ein Stück noch am 14. November erlegt wurde. — **Laun** (F. Feygl). Wird am Frühjahr- und Herbstzuge beobachtet. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Laut Angabe hiesiger Heger sollen vor einigen Jahren Waldschnepfen hier genistet haben; auch sollen zwei Junge im Thale »Na Hrádku« aufgefunden und dem Oberförster übergeben worden sein. Sonst erscheinen sie jedes Jahr um die Mitte März; am Herbstzuge wurden 2 Stücke am 30. October und 1 Stück am 22. November erbeutet. — **Mauth** (J. Soukup). Kamen heuer später an als sonst; erschienen erst am 19. März und zogen bis zum 19. April durch. — **Nepomuk** (R. Stopka). Nur manchmal wird sie im Frühjahre hier erbeutet; heuer erschienen sie anfangs April und wurde nur 1 Stück geschossen. — **Příbram** (F. Stejskal). Erscheinen gegen Mitte März und anfangs October; nisten auch hier in den Wäldern unterhalb Tremoschna, jedoch sehr selten. — **Schossendorf** (R. Maras). Ist sehr selten und nistet nicht bei uns. — **Zwitte** (J. Plischke). Zieht einzeln im April durch 2—3 Wochen, im Herbst im October; der Zug geht im Thale längs der Waldgelände.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Standvogel; brütet hier und ist den ganzen Sommer über, gegen Abend streichend, resp. balzend, zu sehen. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Auf von Waldschnepfen immer benützten Strichplätzen wurden früh und abends gesehen u. zw.: den 9. und 12. April je 2 Stücke, 16. April 5 Stücke, 17. April

4 Stücke, 20. April 2 Stücke, 23. April 7 Stücke. Des im allgemeinen ungünstigen Frühjahres wegen zogen, im Vergleich zu anderen Jahren, im Frühjahre und Herbste sehr wenige. — **Mardzinna** (J. Kargl). In der Ebene und im Gebirge gleichzeitig vorkommend; erschien am 29. März. Brütet in den tiefsten und höchsten Lagen und ist infolge dessen noch im Monat Juni und Juli selbst in den tiefsten Lagen streichend zu sehen und balzend zu hören. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Kommt in sehr verschieden grosser Menge im März und April, sowie im September bis November; zieht einzeln und in Scharen. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Im Thal und Gebirg spärlich vorkommend; die ersten erschienen am 28. April, die Hauptmasse 10. Mai; Männchen und Weibchen ziehen miteinander.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 7. Januar in grosser Menge; 4., 6., 12. und 28. Februar; 8., 15. und 28. März; 2. und 12. April; 2. October; 13., 27. und 30. November; 2., 7., 11. und 20. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). »Schnepfe«. Am 24. April. Brütet sehr selten. Herbstzug vom 10. bis 15. October. Sowohl Zug als Strich heuer sehr spärlich. Ueber dem Gailberg stiess sich ein Exemplar an einem Telegraphendrahte den Schädel ein.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Erstes Stück am 25. Februar in der Umgebung geschossen; Schnepfenstrich Ende April sehr bedeutend; Wiederkehr am 15. September; einzeln noch am 28. November in der Umgebung. — **Schneeberg** (T. Wokřal). Bei Südost und Thauwetter am 27. März die erste gesehen; am 6. April im Parke; weitere am 20. September, tief im Revier, am 2. und 19. October. Es gab keinen Hauptzug, sondern sie verschwanden nach und nach bei abwechselnd gutem und schlechtem Wetter. Es war ein sehr spärlicher Herbstzug, schlechter als je.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 6. März 1 Stück; 10. bis 14. October; 16. November eine an der Tagliata; 25. November einige; 10. December eine ebendasselbst. — **Triest** (L. C. Moser). Beobachtete sie im Jahre 1878 und

1879 in grosser Menge. Nach Aussage der Schützen wird die Waldschnepfe mit jedem Jahre seltener, obzwar man sie auch im Jänner am Markte sieht, wohin sie zumeist aus der Gegend von Laibach gebracht werden. Die übermässige Verfolgung dürfte die Schuld an ihrer Abnahme sein. Am 17. Februar 1883 meldet Herr A. Scholz, Beamter des Hofgestüttes in Lippiza, die ersten Waldschnepfen gesehen zu haben.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Durchzugsvogel; soll aber auch schon brütend angetroffen worden sein. Am 5. April ein Stück. Es ist bestimmt, dass die Schnepfen über dem 865 Mtr. hohen Berg Javornik ziehen. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Kommt sehr spärlich vor.

Nieder-Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Im Frühjahr heuer sehr wenige; auch im Herbst spärlich. Als Rarität sei erwähnt, dass in den Wäldern der Umgebung auch Schnepfen brütend gefunden wurden. — **Velm** (Bar. L. Fischer). Am 17. December 1882.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Im Frühjahr spärlich, desto zahlreicher aber im Herbst; verweilt manches Jahr sehr lange hier. Bei einer Treibjagd wurde den 17. December ein Stück geschossen, und ich selbst sah den 28. December ein Stück auf einem unfern von Feldern gelegenen Waldwege sitzen. Scheint zuweilen hier vereinzelt zu brüten. — **Waxenberg** (K. Geyer). Nistet im Sternwalde und kommt in allen Revieren vor.

Salzburg. Hallein (J. v. Koch). Am 1. März, bei starkem Schneegestöber, 1 Stück; 2. April 3 Stücke beisammen; 6. April. — (V. v. Tschusi). Am 1. November lagen 3 Stücke nicht weit von einander in meinem Garten unter Gebüsch; 7. November ebenda wieder 1 Stück.

Schlesien. Dzingelau (J. Želiska). Den 27. März einzeln und spärlich angetroffen; 18. September (veränderlich, Regen); 30. September (Regen bei W.) bis 30. October; 17. November (heiter, + 7^o R.) noch eine Schnepfe geschossen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 28. März einige, nach Regen am vorigen Tage, gezogen; 2. April 1 Stück abends gezogen; 9. April (auf den höheren Bergen Schnee)

10 Stücke gezogen; 17. April 20 Stücke; 18. April guter Zug; 19. April einige; 29. April 2 Stücke bei Koncza. — **Kronstadt** (E. v. Czýnk). Als wir am 12. Mai vor dem Auerhahnbalzplatze übernachteten, sah ich ein ♂ laut quarrend hinter dem Weibchen ziehen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 19. October 1 Stück; 30. October 2 Stücke; 12. November (Frost) 1 Stück; 18. November (Teiche ganz zugefroren) noch 1 Stück bei Teufenbach. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Seit 29. März prächtiges, warmes Wetter mit Südwind in der Höhe. Die erste Waldschnepfe zeigte sich am 1. April bei der Hungerburg und wurde erlegt; am selben Tage wurde auch bei Schwaz eine Waldschnepfe geschossen und eine zweite gesehen und den 29. März eine bei Jenbach beobachtet. Der Herbststrich war schlecht; die ersten fand man in den unteren Lagen des Mittelgebirges am 7. October und trotz eifriger Suche mit den Hühnerhunden wurden nur wenig Schnepfen angetroffen. — **Roveredo** (A. Bonomi). Kam am 8. März an.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Am 17. März die ersten im Keskenderwalde (in grosser Zahl); 27. März in Danoczerdo (J. Pfeningberger); die Waldschnepfe überwintert hier nicht selten. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 27. März die erste, dann längere Zeit Pause; vom 3. bis 6. April die meisten. — **Igló** (J. Geyer). Am 20. März wurde das erste Stück bei Wallendorf erlegt. — **Oravitz** (A. Kocyan). Am 1. Mai die erste gesehen, erst am 13. mehrere. Dieses Jahr sehr wenige im Gebirge und den Abzug nicht bemerkt. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist im verflossenen Jahre in geringer Zahl erschienen. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 13. April (Ostwind, regnerisch, Temperatur ober 0°; ebenso tagsvorher) mehrere im Bélaer Walde; 3. Juni wurde bei Landok auf einer Wiese ein halbflüggel Junges gefangen; 27. September (Südwind) wurde in einem Kartoffelfeld bei Béla 1 Stück lebend gefangen.

242. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Becassine.

Böhmen. **Litoschitz** (K. Kněžourek). Heuer wurden 2 Paare an einer feuchten Hutweide (früher Teich) wahrgenommen. Sichergestellt ist es, dass sie hier früher genistet haben. Jedes Jahr erscheinen 1—2 Paare in der Umgebung. Vom 7. Juli 1883 an hörte man in der Nähe des Dorfes über den Wiesen und dem Teiche die Stimme der Sumpfschnepfe und zwar früh vor 9 Uhr, dann nachmittags um $\frac{1}{2}$ 5 und abends um 7, ja selbst noch um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr; dies dauerte etwa 14—16 Tage, dann war es still. — **Mladotic** (W. Ružek). Erschienen zahlreicher als in früheren Jahren; einige blieben sogar über den Winter hier. — **Ober-Leutensdorf** (J. Fritsch). Am 10. März beobachtet. — **Přibram** (F. Stejskal). Erscheint sehr selten und bloss am Zuge. — **Schossendorf** (R. Máras). Am Durchzuge. — **Wirschin** (A. Wendl). Sehr selten; bis jetzt wurden nur 2 Exemplare beobachtet. — **Zwitte** (J. Plischke). »Himmelsziege«, »Heerschnepfe«. Sehr seltener Durchzugsvogel, der einzeln im April und im October erscheint.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Selten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Nur am Durchzuge. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Seltener Zugvogel; erscheint im März, April und vom September bis November. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten; kam am 27. April an; auch im Gebirge.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Den 5. und 12. Januar; 2., 5., 12., 19., und 28. Februar; 2., 8., 11., 12., 15., 16., 19. und 28. März; 2. und 8. April; 10. und 29. August; 2., 5. und 29. September; 13., 21. und 25. October; 3., 4., 13., 21. und 27. November; 4., 7., 9. und 20. December.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Selten am Zuge.

Krain. **Laibach** (C. v. Deschmann). Ankunft am 18. März.

Litorale. **Monfalcone** (B. Schiavuzzi). Am 24. August einige; 23. September sehr viele in der Marina; 20. October noch sehr viele in der Marina, da noch keine Kälte eintrat. — **Triest** (L. C. Moser). Am 11. März 1883 hat Herr Petritz aus Triest während eines heftigen Schneesturmes in den Sümpfen nächst Monfalcone *Gallinago scolopacina* in grösserer Menge, so-

wie grosse Schwärme von Eulen und einige Kibitze gesehen, ferner eine Waldschnepfe und eine Wasserralle.

Nieder - Oesterreich. Mödling (J. Gaunersdorfer). Fehlt.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ueber den Hochsommer durch einzelne Paare an den Ufern und Inseln des Inn vertreten.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 5., 6., 7. und 10. August je 1 Stück; 16. August 3 Stücke; 18., 22. und 30. August 2 Stücke; 23. September, 7. October und 1., 11. und 15. November je 1 Stück am Bache.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 4 Stücke am 27. März und 30 Stücke bei Tövis.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 20., 21., 25. und 26. April je 1 Stück; 3. und 22. August, 5. und 22. September je 1 Stück; 24. September 2 Stücke; 12. October, 8. und 11. November je 1 Stück. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Ungarn. Bélye (J. Pfeningberger). Am 18. Februar 3 Stücke beobachtet, sonst meistens nach den Waldschnepfen eintreffend. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am See weniger als sonst. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). War im Frühjahr spärlich zu treffen.

243. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembach). Selten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Nur am Durchzuge. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 3., 7., 9. und 25. März; 15., 16. und 18. April; 7. August.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Selten am Tressdorfer Moos.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 13. und 23. September einzelne; 3. October eine bei Locavaz erlegt.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 22. März 2 Stücke und im November 1 Stück gesehen; 8. April eine bei Thaur geschossen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Im Zuge. Sah, wohl zufällig, heuer keine. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Im Hanság nur wenige, — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). War im Frühjahr zu sehen; im Herbst aber traf ich keine.

244. *Gallinago gallinula*, Linn. — Kleine Sumpfschnepfe.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Selten. — **Mardzinna** (J. Kargl). Nur am Durchzuge. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 7. Januar; 3., 9. und 25. März; 15., 16. und 18. April; 29. September; 13. und 25. October; 3., 13. und 21. November; 7., 9. und 20. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Den 28. April; wird von Jahr zu Jahr seltener.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 7. April eine; 29. October einzelne in der Marina bei den Alberoni.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Ist hier ungemein selten. Am 29. März 1 Stück erlegt.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 9. April 1 Stück.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Wie vorhin. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am See mehr als sonst. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kam schon mit Beginn des März; Mitte April waren sehr viele hier und einige haben auch hier gebrütet; die letzte sah ich am 3. November. [Nähere Angaben, ob es mit dem Brüten seine Richtigkeit hat, wären erwünscht. V. v. Tsch.]

245. *Totanus fuscus*, Linn. — Wasserläufer.

Litorale. Triest (L. C. Moser). »Totolo«. Am 3. November in grösster Menge bei Aquileja auf den Sanddämmen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 20. April 1 ♂.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Selten im Zuge.

246. *Totanus calidris*, Linn. — Gambett-Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato. (G. Kolombatović). Am 5., 7., 12., 21. und 30. Januar; 5., 12. und 28. Februar; 11., 15., 16., 19., 25. und 28. März; 2., 8., 16. und 18. April; 25. Juli; 10. und 29. August; 5. und 29. September; 21. October; 3., 13. und 21. November; 9. December.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 15. März; 2. und 5. April.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Im Beobachtungsgebiete sicher Brutvogel, doch von mir als solcher noch nicht constatirt. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Im April zahlreich am See. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Vor drei Jahren traf ich einen bei einer Kälte von 16⁰ R. auf dem Eise sitzend; regelmässig kommt er aber erst gegen Ende März und verlässt uns im October. Ist zur Brutzeit ein äusserst unvorsichtiger Vogel; umkreist den Jäger, ungeachtet wiederholt abgegebener Schüsse, in nächster Nähe mit seinem Nothgeschrei.

247. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Böhmen. Nepomuk (R. Stopka). Sehr selten; vor einigen Jahren wurde 1 Stück im Herbste beim Teiche geschossen.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 5. Januar; 6., 8., 17. und 18. April; 5. und 18. August; 9. December Kommt hier und da als Rarität vor.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Am 6. Mai gegen 60 Stücke bei Regen zerstreut dahinziehend.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 21. April 1 Stück.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Am Strande der Petreser Donau (1881) im August, am Bélyer Fischteiche (1883) mindestens 10 Exemplare im September; wahrscheinlich wie in Syrmien und allenthalben in sumpfigen Gegenden Ungarns Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 20. April 2 Stücke am Neusiedlersee gesehen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt anfangs April, bleibt aber zur Brutzeit nur selten hier; besucht uns aber auch auf der Rückwanderung im Herbste und ist dann überall auf sumpfigen Stellen zu treffen.

248. *Totanus stagnatilis*, Bechst. — Teichwasserläufer.

Bukowina. Solka (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 28. März, 8. April und 7. August.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). 2 Exemplare im September; die des Riedmuseums wurden im Frühjahr erlegt; sonst wie vorhin. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt zahlreich Mitte April und brütet Mitte Mai.

249. *Totanus ochropus*, Linn. — Punktirter Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 19., 25. und 28. März; 2., 8., 16. und 18. April; 5., 10., 18. und 28. August; 29. September; 21. October; 13. November.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Den 16. Juli 1 Stück; 18. Juli 5 Stücke am Bache.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Am 2. April 1 Stück.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 4. und 5. April je 2 Stücke; 6. April 1 Stück; 9. April 4 Stücke; 10. und 11. April 2 Stücke; 12. April 1 Stück; 13. April 2 Stücke; 14. April 3 Stücke; 17. April 2 Stücke; 18. und 24. Mai je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). 1 Exemplar wurde bei einem Weiher in Mareith bei Sterzing (1100 Mtr.) erlegt und mir geschickt.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel; gemein im ganzen Riedgebiete. Von mir beobachtet: Juli und October; zahlreiche Exemplare erlegt. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt nur in sehr geringer Zahl anfangs April. — **Oravit** (A. Kocyan). Am 26. Juli und 4. August je 1 Stück am Bache.

250. *Totanus glareola*, Linn. — Bruchwasserläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 25. und 28. März; 2., 8., 16., 18. und 22. April; 2., 5., 10., 18. und 28. August.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 30. April 1 Stück; 2. Mai 5 Stücke; 7. und 8. Mai 1 Stück; 10. Mai 2 Stücke; 11. und 12. Mai 5 Stücke; 13. Mai viele; 14. Mai 3 Stücke; 15. Mai 2 Stücke; 19., 22. und 23. Mai je 1 Stück.

Ungarn. Bélyye (A. von Mojsisovics). Bei meinen diesjährigen Streiftouren traf ich ihn am 20. Juli auf der Insel Kalandos, am 29. August im Szonta'er Riede, am 2. September am Bélyyeer Teiche und im Kopács'er Riede an. Ist im Allgemeinen häufig; ob er hier brütet, weiss ich nicht. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zieht anfangs April durch unsere Gegend.

251. *Actitis hypoleucis*, Linn. — Flussuferläufer.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl). Zieht paarweise; 13. April. — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Häufig; zieht im April, Mai und September in Flügen. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Auf dem Zuge vorkommend.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 25., 28. und 30. März; 2., 8., 16., 18., 22., 25. und 29. April; vom 12. Juni bis Ende September; 12. und 13. November.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Nach vorhergegangenem starken N.-O. in starken Zügen am 8. April eingetroffen.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Am 19. April ein Paar an der Bečwa; am 27. April eines am Juchinabache. Am 17. Mai 2 Eier in einem unbedeutenden Weidenbusche; sie lagen auf einer Unterlage von trockenen Grasstengeln.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 14. Mai; 30. Juni 4—5 Tage alte Junge an der Salzach; 4. und 12. August laut pfeifend in der Dämmerung nach N.-W. ziehend.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Sehr gemeiner Brutvogel; am Strande aller der zahllosen Donauarme und Canäle, in der Petres, im Kopács'er- und Drauriede, Kalandos, Karapánca etc. etc. — **Igló** (J. Geyer). Am 4. April 1 Exemplar beim oberen Wehr beobachtet. — **Oravitz** (A. Kocyan). Am 24. April einzeln, 30. mehrere; 9. Juni junge Vögel; 26.

Juli strichen welche den Bach herunter. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erschienen anfangs April; sind an den Rändern des Velenczer Teiches noch im November in kleinen Gesellschaften zu treffen.

252. *Machetes pugnax*, Linn. — Kampfschnepfe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 28. Februar; 2., 8., 11., 12., 15., 16., 19. und 28. März; 2., 8. und 16. April.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 17. Mai 1 ♀; 25. Mai 4 ♀; 26. Mai 6 ♀; 27. Mai 8 ♀; 30. Mai 20 ♀; 20. und 30. August je 1 ♂.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Jedenfalls selten und gewiss nicht brütend im eigentlichen Beobachtungsgebiete; ein in diesem Jahre (1883) erlegtes ♂ im Winterkleide sah ich im Bélyer Riedmuseum. Soll in Syrmien zahlreich brüten: während eines 14tägigen Aufenthaltes sah ich (vielleicht des ungünstigen Frühjahrs wegen) kein einziges Exemplar daselbst. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Am 10. April ein Exemplar an den Landlachen von Pomogy gesehen, vom 20. bis 21. kamen erst grössere Scharen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist nur in geringer Zahl an den Ufern des Velenczer-Teiches zu sehen; kommt im März.

253. *Tringa alpina*, Linn. — Alpenstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 25., 28. und 30. März; 2., 8., 16., 18. und 25. April; 2., 7. und 29. September; 21. October; 13. November.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 14. September 1 juv.

254. *Tringa subarquata*, G. L. — Bogenschnäbeliger Strandläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 16., 18. und 25. April; 28. Juli.

255. *Tringa Temmincki*, Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 18. und 25. April; 12. und 21. Mai; 28. Juli; 2., 5., 10., 18. und 28. August.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Ist sehr selten auf seiner Wanderung zu sehen.

256. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Im Zuge. S. »II. Nachtr. zur Ornith.« etc.

257. *Calidris arenaria*, Linn. — Ufersanderling.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Im Zuge (Herbst).

258. *Himantopus rufipes*, Bechst. — Grauschwänziger Stelzenläufer.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 8., 25. und 27. April; 7. Mai.

Litorale. Triest (L. K. Moser). Am 3. November in Aquileja.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Wahrscheinlich Brutvogel; sichere Belege dafür erhielt ich aber noch nicht. War bis Mitte August sehr zahlreich im Szontáer Riede (Mitth. des Herrn Marsch in Apatin). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erscheint hier gewöhnlich anfangs April, schwärmt in kleineren Gesellschaften von 6—10 Stücken auf den feuchten Wiesen umher, bis sie paarweise abfallen und zu brüten beginnen. Das Nest, vielmehr der Ort, wo die Eier liegen, ist sehr schwer zu bemerken, und die Eier sind nur nach ausdauerndem Suchen zu finden. Wenn man sich ihren Brutstellen nähert, umschwärmen sie den Menschen und den Hund mit widerlichem Geschrei; zieht man sich aber zurück oder ist die Möglichkeit gegeben, sich zu verstecken, so geben sie sich wieder alle auf ihre Eier. Nähert man sich dann wieder denselben und behält den Ort im Auge, von welchem ein Vogel aufstieg, so wird man doch noch Mühe haben, die Eier zu finden; denn selbe liegen in einem Grübchen auf dem kahlen Sodaboden, haben nicht nur

dieselbe Farbe, sondern ich bemerkte auch, dass der obere Theil der Eier mit Koth beschmiert war. Ich fand das Nest auch auf Hügeln zwischen Gras, und es war augenscheinlich, dass das Gras ober dem Neste mit Fleiss verwirrt war und dass der Eingang zu dem Neste von der Seite aus geschah. Nachdem die Jungen flügge geworden (im August), verlassen sie uns. Der Vogel ist nicht sehr scheu. Wenn man einen dieser Vögel geflügelt hat, so flattern die anderen jammernd ober dem Blesirten herum und geben dem Schützen Gelegenheit, noch 3—4 Stücke aus der Schar herunter zu holen, bis sie endlich zum Bewusstsein der Gefahr kommen, in welcher sie schweben, und weiter oder höher ziehen.

259. *Recurvirostra avocetta*, Linn. — Avosettsäbler.

Ungarn. Stuhlweissenburg (S. Szikla). Kommt regelmässig in der ersten Hälfte des April; bleibt manchmal über den Sommer hier, brütet also nicht immer hier. Watet bis zur Brust im Wasser und scheint ungeru zu schwimmen; ich sah ihn wenigstens nie im klaren Wasser schwimmen. Er ist äusserst vorsichtig und scheu; sein Flug, bei dem er seinen Ruf: »lüp-lüp« oder »lüpp-lüpp« hören lässt, ist bewunderungswürdig schnell.

XIV. Ordnung.

Anseres. Gänseartige Vögel.

260. *Bernicla leucopsis*, Bechst. — Weisswangige Gans.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Am 18. März wurden hier 2 Stücke geschossen.

261. *Anser albifrons*, Bechst. — Blässengans.

Schlesien. Lodnitz (J. Nowak). Den 2. April am Durchzuge.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Im Zuge (Winter).

262. *Anser cinereus*, Meyer. — Graugans.

Böhmen. Deutsch-Beneschau (L. Frey). Wird am Zuge öfters bemerkt; hat sich schon mehrmals am Kanzelteiche zur

Rast niedergelassen. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Züge von Graugänsen habe ich sehr oft im Frühjahr und Herbst beobachtet; zwei junge Gänse wurden in der Nähe gefangen, und zwei alte, die sich den Hausgänsen zugesellt hatten, wurden erschlagen. — **Ober-Rokitai** (K. Schwalb). Seltener Durchzugsvogel. Am 11. April zogen morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr 4 Stücke, von Süden kommend, nach Norden. — **Zwitte** (J. Plischke). »Schneegans«. Wurde im Herbst nach Süden ziehend beobachtet.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Auf ihrem Durchzuge im Frühjahr und Herbst, jedoch nur kurzen Aufenthalt nehmend, gesehen. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Den 3. April zwei Scharen durchgezogen; den 24., 25. und 26. kleine Flüge von Norden nach Süden. Fliegen gewöhnlich sehr hoch, bei nebliger Witterung aber sehr nahe über dem Erdboden und sind dann leicht zu erlegen oder zu beschleichen, während sie sonst sehr scheu sind. — **Mardzinna** (J. Kargl). — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Erscheint im März, April und September, October in Scharen ziehend. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht im April und September. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten; kam am 22. April einzeln, den 30. April scharenweise an.

Mähren. **Unter-Lhotta** (L. Sprongl). Am 16. März durchgezogen.

Nieder-Oesterreich. **Mödling** (J. Gaunersdorfer). Oefter in Scharen im Winter ziehend; fällt in den Teichen der Umgebung ein.

Steiermark. **Schladming** (H. Wengert). Kommt am Zuge vor.

Ungarn. **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel im Kopács Riede. In grossen Scharen fielen sie in der stürmischen Nacht vom 30. auf den 31. August 1882 auf der Insel Karapáncsa ein; wenige Tage früheren Datums beobachtete ich sie heuer (ca. 150—200) auf der Insel Petres. Brief d. dto. 13. März: »Stockgänse gepaart, suchen in Bátszigeth Nistplätze« (J. Pfeningberger). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Im April fand ich einzelne brütende Paare am See. — **Igló** (J. Geyer). Am 8. April zogen 24 Stücke nächst der Stadt nordwärts; am 21. October, zur Mittagszeit, eine grosse Schar

südwärts; am 15. November wurde mir ein in Grosskumanien (Niederungarn) erlegtes Stück übermittelt. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Seitdem bei uns alle Gewässer gefischt werden, brüten dort, wo sie vor Jahren hundertweise genistet haben, nur einige. Kommt am Plattensee bei Toth-Szt.-Pál zahlreich brütend vor. Erscheint mit Ende März und zieht Ende October ab.

263. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Bukowina. Solka (P. Kranabetter). Zieht im April und September.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 14. und 22. Februar; 11., 15. und 16. März; 13. November; 21. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Von S.-W. und N.-O. am 18. Februar ankommend; am 27. Februar starker Zug.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ziemlich selten am Durchzuge. Am 6. December. — **Waxenberg** (K. Geyer). Wird zu beiden Zugzeiten beobachtet. Den 14. März 9 Stücke gegen N.-O.; 25. October 15 Stücke gegen S.-O. Die Gänse übernachteten zum Theil im kleinen Rodelthal bei St. Veit auf den Haferfeldern.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Bei heftigem N.-W. 7—10 Stücke am 2., 6 Stücke am 3., 5 Stücke am 4. und 9 Stücke am 6. März.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Im Zuge; in der Regel Ende September, anfangs October. — **Oravitz** (A. Kocyan). Den 15. November und 3. December 30—40 Stücke von Ost gegen West. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist zur Winterszeit zu Tausenden auf den Saaten zu sehen und richtet bei frostfreier Witterung beträchtlichen Schaden an.

264. *Cygnus olor*, Vieill. — Höckerschwan.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Wurde wiederholt beobachtet; ich sah kein Exemplar. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Vor einigen Jahren wurde auf dem Teiche Velence ein Stück mehrere Tage hindurch gesehen.

265. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Böhmen. Karlsbad (S. Loula). Wurde vor einigen Jahren zur Zugzeit als eine grosse Seltenheit hier erlegt.

Bukowina. Mardzinna (J. Kargl).

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 5. und 12. Januar; 28. Februar; 2. März; 21. und 23. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Stellt sich in der ersten Hälfte des März auf dem Zirknitzersee ein, wurde jedoch in der Laibach und deren Zuflüssen, wo er in der Regel einige Zeit im Winter sich aufzuhalten pflegt, diesmal nicht beobachtet. Den 24. December flogen vom Moraste, sehr nieder über die Tirnauervorstadt, 4 Singschwäne, welche später wieder gegen den Morast einbogen.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Fast alljährlich beobachtet; im Spätherbste 1881 erhielt ich ein bei Darázs erlegtes Exemplar; 1883 acquirirte das Riedmuseum ein Exemplar etc.

266. *Tadorna casarca*, Linn. — Rostente.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Am Zuge beobachtet. [Nähere Angaben wären erwünscht. V. v. Tsch.).

267. *Spatula clypeata*, Linn. — Löffelente.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Selten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 18. Januar; 2. und 28. Februar; 2., 15. und 16. März; 21. April; 7. November; 21. und 23. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Nach vorhergegangenen starken Regengüssen am 22. März beobachtet.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 10. December 2 ♀ in der Marina bei S. Antonio.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 6. April eine frisch erlegte Löffelente aus Bozen erhalten.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel und sehr häufig. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). War am See noch niemals so zahlreich vertreten, wie heuer; vorwiegend Erpel. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt zu Anfang des März, brütet bei uns aber nur in sehr regneri-

schen und wasserreichen Jahrgängen; im verfloßenen Jahre nisteten hier nur einige Paare.

268. *Anas boschas*, Linn. — Stockente.

Böhmen. **Brimis** (F. Altmann). Durchzugsvogel, der öfters auf dem Teiche rastet; nistet im benachbarten Gebiete. — **Deutsch-Beneschau** (L. Frey). Brütet hier im dichten Schilfrohr des Kanelteiches. — **Karlsbad** (S. Loula). Am 14. und 25. Februar beobachtete ich gegen 200 Stücke, die von Süd nach Nordwest zogen. — **Laun** (F. Feygl). Nistet und bleibt das ganze Jahr hier. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Hält sich bloss am Durchzuge hier auf; vor Jahren, wo die Teiche noch mit Wasser angefüllt waren, lebten hier Stockenten und andere Wasservögel in Menge. — **Mauth** (J. Soukup). In der Umgebung von Zbirow kam einmal eine Stockente in den Müllerhof, hielt sich hier den ganzen Tag auf und flog erst abends fort. — **Nepomuk** (R. Stopka). Erscheint manchmal an unseren Teichen, manche Jahre aber gar nicht. — **Ober-Leutensdorf** (J. Fritsch). Am 8. Jänner 4 Stücke beobachtet. — **Příbram** (F. Stejskal). Nistet, weiter von Příbram entfernt, an den Teichen bei Wischňowa; zeigt sich selten in unserer Gegend. — **Zwitte** (J. Plischke). Erscheint selten bei uns.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembesch). Ziemlich häufig. — **Mardzinna** (J. Kargl). — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Zieht im März und October. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October. — **Straza** (R. v. Popiel). Selten; erschien am 14. April bei starkem Westwinde.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 6., 10., 14., 15. und 20. Januar; 18. und 20. Februar; 2., 15., 16., 19. und 28. März; 8. und 16. April; 6. und 21. November; 9., 21. und 23. December.

Kärnten. **Mauthen** (F. C. Keller). Brutvogel; überwintert auch in gelinden Wintern. 1 ♀ mit ganz weissem Kopfe und Halse brütete hier.

Krain. **Schneeberg** (Th. Wokřal). Am 12. Januar, zur Zeit der stärksten Kälte, ungefähr 16 Stücke im Thale eingetroffen.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 17. und 28. April an der Tagliata; 19. August Zugbeginn.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Standvogel des Bečwafusses, wo sie in den alten Nebenarmen des Gewässers nistet. Ende Mai gab es überall Junge, gewöhnlich 8 Stücke. Die Ente ist während der Brutzeit nicht im mindesten scheu; der Enterich ist nicht zu sehen. — **Mähr.-Neustadt** (F. Jackwerth). Häufig; am 14. März ein Nest mit 10 Eiern gefunden. — **Startsch** (Ostřihanský). Kommt häufig vor.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Durch das ganze Jahr hier sichtbar, brütet selbe in den Schilf- und Gras-Niederungen des Inn- und Salzachflusses und auf den feuchten Wiesen in der Nähe des Mühlbaches, besonders häufig aber auf dem Ibmer-Moos, wo im Herbst ganze Ketten hin und her streichen. Im Winter sammeln sie sich oft zu ganz ungeheueren Scharen an den Ufern des Inn und fallen abends auf den Mühlbächen und grösseren Quellen ein. — **Waxenberg** (K. Geyer). An der grossen Rodl nisten jedes Jahr 3—4 Paare. Sobald der Hafer geschnitten, kommen jeden Abend Scharen von 80—100 Stücken von der Donau hergestrichen, die zeitig früh wieder retour ziehen.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Den 20. Februar 20—30 Stücke.

Schlesien. Lodnitz (J. Nowak). Am 5. April angekommen.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Gepaart am 2. April.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am Durchzuge den 5. April 1, den 12. 2, den 21. August 7 Stücke, den 28. 3 ♂, den 8. October 3 ♂, den 23. 7 Stücke. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Einige sind fast jeden Winter hier; ein kleiner Entenstrich war am 9. November und am 6. December, doch wurden keine geschossen. — **Roveredo** (A. Bonomi). Zog in einer Schar am 25. März durch.

Ungarn. Bélye (A. von Mojsisovics). Vergl. über das Brutgeschäft »I. Nachtrag zur Ornithologie« pag. 5. »Die Stockenten hielten sich grösstentheils bis gegen 20. März in Massen zusammen«; einzelne paarten sich anfangs März. Brief aus

Béllye d. dto. 4. März bis 26. Mai: »Viele Nester sind ausge-
laufen«. (J. Pfeningberger). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist bei uns in beträchtlicher Anzahl allenthalben zu finden;
viele überwintern auch hier an quellenreichen Orten, deren
Gewässer nie ganz einfrieren. Wenn sie durch den Frost an der-
gleichen offen stehende Wässer zusammengedrängt werden,
kommen viele um. Anfangs November schoss ich auf dem An-
stande einen Enterich, dessen grüner Kopf auf der einen Seite
einen weissen Fleck hatte. Ich sah ein Paar in einem Elstern-
neste brüten; dass sie in hohlen Weiden nisten, ist nicht selten;
Augenzeugen behaupten, dass die Alten ihre Jungen im Schnabel
auf das Wasser tragen. Am 1. April fand ich die erste Ente
auf 9 Eiern sitzend; am 19. April traf ich schon Junge.

269. *Anas acuta*, Linn. — Spiessente.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Wurde im April
am Teiche »Starý Kačer« zwischen Hausenten bemerkt und
geschossen.

Bukowina. Jacobeny (V. Filtscher). Häufiger Zugvogel.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 20.,
23. und 29. Januar; 6., 9., 13. und 18. Februar; 2., 15., 16.
und 28. März; 25. October; 6. und 21. November; 9., 21. und
23. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Ankunft am
27. März. — **Schneeberg** (T. Wokřal). Ein Weibchen am
28. Februar am Obrchbache erlegt.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 25. Januar
eine; 18. September 1 ♂; 24. September 1 ♂ juv. im Sumpfe
bei Locavaz; im Magen fand ich Samen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paum-
gartner). Den 24. April 1 Stück; 14. October ♂ und ♀.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 30. März
wurde ein ♂ bei Petnau erlegt.

Ungarn. Béllye (A. v. Mojsisovics). Vorwiegend im
Herbste. Ob sie hier brütet, ist mir unbekannt. — **Buzinka**
(Bar. L. Fischer). Mitte April brütend am See gefunden. —
Stuhlweissenburg (G. Szikla). Erscheint regelmässig im
Frühjahre; zum Brüten bleiben nur wenige hier.

270. *Anas strepera*, Linn. — Schnatterente.

Bukowina. **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Zugvogel.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 18. Januar; 9. Februar; 15. und 28. März; 25. October; 21. November; 21. December.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). Am 8. Mai verfolgten mehrere Männchen die Weibchen auf dem Teiche bei Katona.

Ungarn. **Béllye** (A. von Mojsisovics). Wahrscheinlich im südlichen Theile des Beobachtungsgebietes brütend. Ein ♀ erhielt ich anfangs Januar 1883. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Einzelne Exemplare im Hanság brütend. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt massenhaft in allen wasserreichen Theilen vor.

271. *Anas querquedula*, Linn. — Knäckente.

Bukowina. **Dorna watra** (J. Zembsch). Häufiger Zugvogel. — **Mardzinna** (J. Kargl). — **Straza** (R. v. Popiel). Häufiger Zugvogel.

Dalmatien. **Spalato** (G. Kolombatović). Am 2. und 15. März; 2., 8., 11., 12., 15., 16., 19., 28. April.

Litorale. **Monfalcone** (B. Schiavuzzi). 1 ♂ in der Marina am 20. September erlegt.

Siebenbürgen. **Nagy-Enyed** (J. v. Csató). 9 Stücke am 26. März. — **Réa** (A. v. Buda). 1 Stück am 16. März.

Steiermark. **Mariahof** (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 3. April 2, 14. April 3, 17. April 4, 18. April 11, 5. August 12 Stücke. — **Schladming** (H. Wengert). Kommt vor.

Tirol. **Innsbruck** (Bar. L. Lazarini). Am 30. März 1 Stück bei Pettau erlegt.

Ungarn. **Béllye** (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Viel weniger als voriges Jahr. Während ich 1882 in 8 Tagen 37 Stücke erlegte, schoss ich heuer in 12 Tagen nur 3 Stücke. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Trifft mit Beginn des April ein und lässt von Weitem schon ihren Ruf: »Kikerekerr-kikerekerr« vernehmen. Ich fand ihre Eier am 28. April; zieht Ende October ab.

272. *Anas crecca*, Linn. — Krickente.

Böhmen. Laun (F. Feygl). Wird bloss im Sommer gesehen. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Ende April sah ich eine Krickente über dem Dorfe hin- und herfliegen. Der Oberförster, dem ich es mittheilte, gab mir sofort Aufklärung darüber; er fand nämlich in einem aus lose angehäuften und zusammengestellten Steinzaune 8 junge Krickenten, die er sogleich auf den nahen Teich aussetzen liess. Bald wurden sie von dem Weibchen entdeckt und bewacht. Die Krickente ist hier von allen Entenarten am meisten bekannt und, wie aus dem Vorhergesagten zu sehen ist, nistet sie auch hier. — **Nepomuk** (R. Stopka). Erscheint fast jedes Jahr, aber nie in grösserer Anzahl; 1 Stück wurde am 17. März am Bache geschossen.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Häufig, mitunter brütend. — **Mardzinna** (J. Kargl). — **Ober-Wikow** (J. Gramski). Zieht im März und October. — **Solka** (P. Kranabeter). Zieht Ende März und Ende October.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 20., 23. und 29. Januar; 6., 9., 13., 18. und 28. Februar; 2., 15., 16., 25., 28. und 30. März; 2. und 8. April; 22. September; 11. und 25. October; 6., 7., 13. und 21. November; 4., 7., 9., 21. und 23. December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Am Zuge 5 Stücke am 12. October.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 5. Januar 2 am Meere bei Pirano; 6. September 2 in Marina erlegt; 9. December 1 ♀. Im Magen fand ich Wasserinsecten und Seethiere, dann Samen und Kieselkörner. — **Triest** (L. C. Moser). Nach einer gefälligen Mittheilung des Herrn A. Scholz, k. k. Hofgestütsbeamten in Lippizza, wurden von ihm am 12., 13. und 14. December 1883 starke Züge von Stock- und Krickenten zwischen 6 und 7 Uhr abends beobachtet. Sie zogen so nieder, dass sie fast die Baumwipfel berührten. Sie kamen aus der Richtung von Monte Spaccatto und zogen gegen S. Canzian.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Im Frühjahre hielten sich zwei Paare auf dem kleinen Teiche bei Kelč beständig auf; ob

sie gebrütet haben, weiss ich nicht. — **Startsch** (Ostřihanský). Nicht selten.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). In kleiner Gesellschaft am 17. März.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 5. und 9. April je 1 Stück; 18. April 2 Stücke; 29. und 31. je 1 ♂; 13. September 1 Stück; 22. October 4 Stücke; 29. October 1 Stück.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger, häufiger Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Ueberwinterte am See. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Verlässt uns regelmässig zur Brutzeit.

273. *Anas penelope*, Linn. — Pfeifente.

Böhmen. Brims (F. Altmann). Durchzugsvogel; zieht gewöhnlich während des Sommers in der Abenddämmerung, hoch in der Luft, in der Richtung gegen Westen.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 3., 7., 13. und 18. Februar; 15. und 16. März; 2. April; 5. und 25. October; 6. und 21. November; 7., 9. u. 21. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). In der Nacht des 1. April, bei bewölktem Himmel, Züge von Regenpfeifern und Pfeifenten, die, von der Stadtbeleuchtung geblendet, viel Lärm machten und lange nicht zur Ruhe kamen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 15. September 2 ♂ und 2 ♀; 17. und 22. je 1 Stück; 9. November 2 Stücke.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Nicht selten als Gast, doch erhielt ich bisher erst ein Exemplar 1882. Wurde, wie ich im Riedmuseum sah, 1883 nicht nur beobachtet, sondern auch erlegt. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Ist Mitte und Ende April noch am See gesehen worden. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zeigt sich oft schon Ende Februar; war im März in vollem Zug begriffen. Ich sah noch nie eine im Sommer; im October kommen sie auf kurze Zeit wieder.

274. *Fuligula nyroca*, Gölldenst. — Moorente.

Bukowina. Straza (R. v. Popiel). Spärlich.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 2., 9., 13. und 20. Januar; 2. und 13. Februar; 2., 15., 16., 19. und 28. März; 2. und 8. April.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 22. März beobachtet.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 8. Mai mehrere Paare auf den Mezoseger Teichen brütend.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics).*) Regelmässiger und häufiger Brutvogel ist die weissäugige Ente; sie blieb in diesem Jahre im Brutgeschäfte zurück. Ein Brief d. dto. 26. Mai meldet, dass sie die einzige Art mit noch unbebrüteten Eiern sei. Ihre Gelege, wie die der meisten hier brütenden Enten, finden sich vorwiegend auf schwer zugänglichen Farrenkrauthügeln. Herr Waldbereiter Pfeningberger constatirte heuer, dass sich im Neste dieser Art häufig auch Eier einer anderen Entenart — wie mir neuerdings wahrscheinlich wurde — der Tafelente, vorfinden. Da die Fischer diese zweite Art »*Vidra recse*« (Fischotterente) nannten, fiel ganz unbegründet der Verdacht auf die hier noch nicht constatirte, aber gewiss gelegentlich durchziehende *Undina mersa*, die übrigens kürzlich als siebenbürgischer Brutvogel nachgewiesen wurde. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt immer in grosser Anzahl und einige bleiben auch über den Winter hier.

275. *Fuligula ferina*, Linn. — Tafelente.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 1., 4., 5., 6., 20. und 24. Januar; 2., 5. und 20. Februar; 15. und 16. März; 5. October; 6. und 21. November; 21. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Mehrere Erpel, die Enten verfolgend, auf dem Teiche bei Gyecke am 8. Mai.

*) Ich benütze die Gelegenheit, um zu constatiren, dass die im Verzeichnisse der Vogelarten des Riedmuseums »I. Nachtr. zur Ornis pag. 17« angeführte »*Fuligula rufina*« aus Versehen ohne * (Sternchen) aufgeführt wurde. — Ich sah nämlich diese Art bisher in Bélye überhaupt nie, obwohl an ihrem gelegentlichem Vorkommen nicht zu zweifeln ist.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini).*) Den 28. März ein ♂ bei Petnau erlegt; der Entenstrich im Herbst war schlecht.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger, sehr häufiger Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Zahlreich beobachtet, auch brütend. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Erscheint immer in sehr grosser Anzahl und brütet auch hier; während des Brutgeschäftes sind sie wenig scheu; bauen ihre Nester zwischen Torfhaufen, wie das Blässhuhn.

276. *Fuligula marila*, Linn. — Bergente.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 12. und 18. Januar; 10. und 15. März; 6. November.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Wintergast. Erhielt 1 Exemplar am 25. Februar. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Mitte December sah ich 6 Stücke beisammen; kommt regelmässig im Frühjahre, brütet aber nicht bei uns.

277. *Fuligula cristata*, Leach. — Reiherente.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 27. Januar; 5. Februar; 2. und 19. März; 21. November; 9. und 23. December.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 1 ♂ bei Alvincz am 24. April erlegt.

Schlesien. Troppau (E. Schmidt). Am 20. December durchziehend. (Nach Herrn Schmidt's Mittheilung wurden noch am 22. December auch andere, nicht näher bestimmte »Wildenten«, von N. nach S. ziehend, gesehen — ein in hiesiger Gegend ungewöhnlich später Zug, vermuthlich durch den zur Zeit herrschenden Süd- und Südwestwind veranlasst. Urban).

Ungarn. Buzinka (Bar. L. Fischer). War im März stark vertreten und blieben einzelne bis gegen Ende April. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zieht im Frühjahre in grossen Scharen durch.

*) Meine Angabe im I. (1882) Jahresber. p. 187 über das Vorkommen von *Oidemia perspicillata*, L. sei hier, weil auf einer Verwechslung beruhend, widerrufen.

278. *Clangula glaucion*, Linn. — Schellente.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 29. Januar; 15. Februar; 5. October; 21. November.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Wintergast wie in Syrmien; bleibt bis März, oft Ende April. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). In der vorletzten Märzwoche massenhaft am See; auch noch nach Mitte April sah ich täglich einige. — **Igló** (J. Geyer). Am 15. December wurde mir ein Stück per Post zugeschickt, welches am Teich des herrschaftlichen Parkes zu Torna erlegt worden war. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Junge, mit rothem Halse, schoss ich schon oft; aber grünhalsige Alte fand ich noch nie.

279. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Selten am Zuge.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Am Zuge im December bis Jänner. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist nach sehr strengen Wintern auf unseren grösseren Gewässern zu sehen; im verflossenen Frühjahr schoss ich zwei Stücke.

280. *Oidemia fusca*, Linn. — Sammetente.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Das erste Exemplar sah und schoss ich im Frühling des verflossenen Jahres auf dem Teiche von Velencez.

281. *Erismatura leucocephala*, Scop. — Ruderente.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 1 Stück bei Cycke am 8. Mai gesehen.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Vor drei Jahren schoss ich eine, aber seitdem keine wieder.

282. *Mergus merganser*, Linn. — Grosser Säger.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 12. Januar; 5. und 15. Februar; 2. März; 21. November.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). Am 16. Januar beobachtet; auch am 20. November, nachdem infolge der bedeutenden Niederschläge in der ersten Monathälfte Ueber-

schwemmungen in den Niederungen und auf dem Laibacher Morast eingetreten waren.

Ober - Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). In strengen Wintern eine tägliche Erscheinung am Inn, wo er dann truppweise umherstreicht und nach mehrwöchentlichem Aufenthalt wieder verschwindet.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Hier auch unter dem Namen »Eisente« (was für die Mergus-Arten überhaupt gilt) bekannt. Regelmässiger Winterzugvogel. Erhielt im December (1883) ein ♂ im Prachtkleide von der Insel Petres; 1879 ein ♂ (jung) Mitte November aus dem Kopács Riede. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Seit meinem Hiersein ist nur die Erlegung eines einzigen Stückes mir bekannt geworden; kam im December und wurde anfangs desselben geschossen. — **Szepes-Béla** (M. Greisiger). Den 28. März 7 Stücke auf der Poper bei Busacz gesehen und 1 ♂ ad. geschossen. Im Magen waren Fischgräten.

283. *Mergus serrator*, Linn. — Mittlerer Säger.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Ein altes Männchen wurde bei Zbislau an der Doubrawka geschossen; wahrscheinlich kam es von der Elbe herangezogen.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 4. und 18. Januar; 20. Februar; 15. und 16. März; 5. October; 23. December.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 26. Januar 1 ♂ bei Pirano.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 2. Mai 1 ♂.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Ist entschieden seltener als die anderen zwei Mergus-Arten; im Jahre 1879 (Mitte November) erhielt ich 1 Exemplar aus dem Kopács Riede; das (allerdings erst im Werden begriffene) Bélyye'er Riedmuseum hat dermalen noch keinen Vertreter. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Mehrere Exemplare gesehen, doch immer nur einzelne. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist sehr selten.

284. *Mergus albellus*, Linn. — Kleiner Säger.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Ein Weibchen wurde hier erbeutet und ausgestopft.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 18. und 27. Januar; 5. Februar; 2. und 16. März; 25. October; 6. November; 9. December.

Ober - Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Nur in sehr strengen Wintern. Als vor einigen Jahren der Inn zufror, fielen auf einer offenen Stelle desselben 12 Stücke ein, wovon 2 Stücke erlegt wurden.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Häufiger als die vorigen. Erhielt ein Exemplar Mitte November 1879, ein ♂ diesen Winter; das Riedmuseum besitzt auch einige Stücke. — **Buzikna** (Bar. L. Fischer). War im März häufig (am See) und hielt sich bis Mitte April auf. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). War am 8. Februar noch hier.

XV. Ordnung.

Colymbidae. Taucher.

285. *Podiceps cristatus*, Linn. — Haubentaucher.

Böhmen. Deutsch-Beneschau (L. Frey). War 1883 in grosser Zahl am Teiche bei Litschau zu sehen und in einzelnen Exemplaren auch am Teiche bei Gollentschlag. Anfangs April 1884 wurde ein Prachtexemplar unweit von Reichenau geschossen. — **Karlsbad** (S. Loula). Wird am Durchzuge beobachtet. — **Nepomuk** (R. Stopka). Sehr selten; vor 5 Jahren wurden 2 Exemplare in der Umgebung erlegt. — **Teinitz** (W. Vodák). Ein Stück hielt sich durch zwei Jahre auf dem grossen Teiche bei Chařowic auf.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Selten am Durchzuge. — **Kuczurmare** (A. Dobrostanski). Kommt auf den verschiedenen grösseren Teichen, die einsam in der Pruthebene liegen, und am Pruthflusse selbst in einigen Paaren vor und zieht schon im frühen Herbste fort.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 5. Februar; 2., 16., 19. und 28. März; 5. und 25. October; 23. December.

Krain. Laibach (C. v. Deschmann). In den letzten Tagen des September häufig auf dem Laibacherflusse, wo er durch den ganzen Herbst und Winter mit Fischnetzen gefangen wird; am 20. November häufig, nachdem infolge der bedeutenden Niederschläge in der ersten Monathälfte Ueberschwemmungen in den Niederungen und auf dem Laibacher Morast eingetreten waren.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ab und zu am Inn sichtbar.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Am 7. Mai sehr viele auf den Teichen bei Katsna, Gyeke und Czege; die Nester enthielten 4 Eier.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel. Cfr. »Zur Fauna von Bélye etc. I. pag. 49. 94.« — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). War dieses Frühjahr am See zahlreich. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt in allen Rohrbeständen häufig vor, in welchen es zwischen dem Rohre klare Wasserspiegel gibt. Bei vorsichtigem Buschieren kann man in einigen Stunden 15—20 Stücke erbeuten.

286. *Podiceps rubricollis*, Gm. — Rothhalsiger Steissfuss.

Ober-Oesterreich. Ueberackern (A. Kragora). Ab und zu am Inn.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 2 Stücke bei Balázsfalva am 23. April erlegt. Ein Nest mit einem Ei bei Szent Eged am 7. Mai.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Laut Angabe nur im Zuge, was mit des alten Landbeck gründlichen Beobachtungen in Syrmien vollkommen übereinstimmt. (NB. Regelmässiger Brutvogel der Wiener Auen.) — **Igló** (J. Geyer). Am 5. Mai auf einem Sumpfe nächst der Bahnstation Hernad-Kropfack erlegt und für unser »Karpathen-Museum« präparirt. **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist meistens nur am Durchzuge zu sehen und brütet hier äusserst selten.

287. *Podiceps arcticus*, Boie. (*P. auritus*, Sundew.) — Hornsteissfuss.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Selten und wohl nur im Zuge. Seit 1881 sah ich kein Exemplar.

288. *Podiceps nigricollis*, Sundew. — Ohrensteissfuss.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 14. Januar; 20. Februar; 15. und 16. März; 5. October; 6. November; 9. und 23. December.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 5. Januar 3, 26. 1 Stück bei Pirano; 1. bis 2. April einzelne im Frühjahrskleide im Hafen von Monfalcone; 8. October einzelne am Pietra rossa See. — **Triest** (L. C. Moser). Am 3. November auf der Fahrt von Aquileja nach Grado mit dem Boote im Canal Fiumetissa häufig; landesüblich »Moro« genannt.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Regelmässiger Brutvogel. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Zahlreich am See; am 22. Februar a. c. sah ich am Schlossteiche zu Torna etwa 40 Stücke *Podiceps*, meist dürften diese *P. auritus* gewesen sein, gemischt mit *P. cornutus*; doch hielten sie sich zu entfernt vom Ufer, um genau angesprochen zu werden.

289. *Podiceps minor*, Gm. — Zwergsteissfuss.

Böhmen. Laun (F. Feygl). Manchmal im Winter am Flusse Eger. — **Litoschitz** (K. Kněžourek). Nistet hier in einem Paare und hatte 5 Junge; am 1. October zogen sie fort. — **Nepomuk** (R. Stopka). Einige pflegen sich an hiesigen Teichen im Frühjahr aufzuhalten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Vom Januar bis 8. April; vom 25. October bis Ende December.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). »Duckerl«. Erscheint alljährlich Ende Februar oder anfangs März; Herbstzug vom 20. October bis 10. November.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 5. Januar einer bei Pirano; 2. April; 8. October in der See von Pietra rossa.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Vom 6. bis 19. April 1 Stück; 20. 2 Stücke; 24.

August 2 Stücke; 10. und 12. September bis 8. October je 3 Stücke; 18. bis 20. October 10—15 Stücke; 8. November 6 Stücke; 10. bis 13. 4—8 Stücke.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Sehr gemeiner Brutvogel, richtiger Standvogel (J. Pfenningberger). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Brütete überall im Rohre der Landlachen und des Inundationsgebietes. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist so häufig wie *cristatus*; brütet Mitte Mai.

290. *Colymbus arcticus*, Linn. — Polarseetaucher.

Böhmen. Karlsbad (S. Loula). Am Durchzuge.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 24. April im Hochzeitskleid.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 2. Januar 1 ♂ jun. aus Salvore. Länge 0.680, Flügel 0.318, Schwanz 0.055, Tarsus 0.070, Schnabel 0.067; im Magen: Fische.

Schlesien. Troppau (E. Urban). Ein jetzt in der Sammlung des hiesigen böhmischen Gymnasiums befindliches Exemplar soll bei Hultschin erlegt worden sein.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). Den 2. November ein junges ♂ am Teiche bei Mezö-Záh erlegt.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 29. October 2 Stücke; 9. November 1 Stück. — **Schlading** (H. Wengert). Wurde hier beobachtet.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Meiner Erfahrung nach der häufigste seiner Sippe im November und December. (S. »I. Nachtr. zur Ornith.« pag. 3.) NB. Kommt nach Syrmien, wie Landbeck bemerkt, nur in strengen Wintern. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Verirrt sich sehr selten zu uns; ist übrigens wenig scheu.

291. *Colymbus glacialis*, Linn. — Eisseetaucher.

Bukowina. Straza (R. v. Popiel). Selten am Durchzuge.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Besitze nur ein fragliches Exemplar dieser Art im Jugendkleide. Herr Schuldirektor Rauschenberger theilte mir mit, dass die Schulsammlung von Apatin ein (offenbar sicher diagnosticirtes) Exemplar berge. NB. Landbeck bemerkt, dass diese Art gewöhnlich

in Syrmien im ausgefärbten Kleide erscheine; dies trifft für das Apatiner Exemplar zu.

292. *Colymbus septentrionalis*, Linn. — Nordseetaucher.

Böhmen. Karlsbad (S. Loula). Wird am Durchzuge hier beobachtet.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Vom 12. November bis 27. März.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Den 21. December ein ♂ am Wörthersee geschossen.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Bisher war ich den allgemeinen Angaben zufolge der Ueberzeugung, dass diese Art hier die häufigste sei; da sie nur im Jugendkleide erscheint, dürften indess Verwechslungen mit *C. arcticus* mit unterlaufen sein; ich besitze aus Bélye noch kein Exemplar. Allerdings wäre nach Landbeck der rothkehlige Taucher der häufigste auch im benachbarten Syrmien; die Frage ist daher noch eine offene und dürfte es noch länger bleiben, da genaue Beobachtungen im Winter (hier) kaum durchführbar sind.

293. *Pelecanus onocrotalus*, Linn. — Gemeiner Pelikan.

Bukowina. Kuczurmare (A. Dobrostanski). Erschien im Herbste 1882 in mehreren starken Flügen in der Bukowina und schlugen sich viele an den Telegraphendräthen tod, andere wieder wurden geschossen und sehr viele im kraftlosen Zustande gefangen. — **Straza** (R. v. Popiel). Im heurigen Frühjahr wurde einer in Izwor bei Schneesturm durch einen Bauern gefangen und getödtet.

Ungarn. Básiás (G. Lindauer). Den 22. Juni sah ich 7 Stücke donauabwärts streichen, und wie ich gehört, soll im Werschetzer Riede ein Stück erlegt worden sein. Diese Vögel besuchen uns nicht oft, am häufigsten noch in heissen Sommern. Unterhalb des »eisernen Thores« sieht man sie jedoch manchmal in grossen Scharen auf den Sandbänken. 13. Juli zeigte sich ein vereinzelter auf der Donau. Den 29. Juni früh, zwischen 5—6 Uhr, sah ich in der Gegend von Dubovacz einen grossen Flug Pelikane, es mögen ihrer wohl bei 200 gewesen sein, in bedeutender Höhe stromaufwärts ziehen. Hier habe ich während

meines 16jährigen Aufenthaltes noch nie eine solche Menge auf einmal gesehen, sondern höchstens 8—10 in einem Fluge. Es wäre interessant zu erfahren, wo weiters an der oberen Donau diese Schar gesehen wurde. Unsere Fischer nennen den Pelikan »Nimmersatt«. Den 3. August traf ich unter Kubin, bei der kleinen Insel »Zárkovatz«, bei 30 Stücke im seichten Arm versammelt; wohl ein Rest der grossen vorerwähnten Schar, die möglicherweise die Save aufwärts zog, da donauabwärts, bei Bázias vorbei, keine gekommen waren. — **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Wurde hier wiederholt beobachtet und erlegt; ich sah auch mehrere Belegstücke; seitdem er sich aber von seinen früheren Brutstätten in den Theissstümpfen mehr und mehr zurückgezogen, ist er nicht nur hier, sondern auch in Syrmien eine Rarität geworden.

294. *Carbo cormoranus*, M. und W. — Kormoranscharbe.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). Wurde vor 6 bis 7 Jahren bei Žehuň auf einer Pappel in der Nähe eines Teiches geschossen.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 18. Januar; 25. Mai; 13. und 21. November.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Hier sehr häufig und in manchen Jahren in schwer zu schätzender Menge. Im engeren Beobachtungsgebiete wurde er als regelmässiger Brutvogel so ziemlich ausgerottet, nistet aber in den benachbarten Rieden. (Vergl. »Zur Fauna von Bélye etc. I. pag. 55«). — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). War Mitte April im Erlenwalde von Kapuvár schon in voller Brut.

295. *Carbo Desmaresti*, Payr. — Desmarest's Krähenscharbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Standvogel an der Südseite der Insel Solta.

296. *Carbo pygmaeus*, Pall. — Zwergscharbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 18. October.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Scheint hier nie Brutvogel gewesen zu sein; ist aber namentlich bei Hochwässern im Sommer und Herbste sehr häufig und kommt in grossen Massen in strengen Wintern. (Näheres s. l. c. pag. 55 und 56 sowie »II. Nachtrag zur Ornis«).

XVI. Ordnung.

Laridae. Mövenartige Vögel.

297. *Lestris catarrhactes*, Linn. — Grosse Raubmöve.

Litorale. Triest (L. C. Moser). »Cocal«. Kommt vor.

298. *Larus marinus*, Linn. — Mantelmöve.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Zeigt sich auf ihren Wanderzügen nur manchmal bei uns.

299. *Larus argentatus*, Brunn. — Nordische Silbermöve.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Am 27. März 1 ♂, 29. 2 ♀; 25. September mehrere Exemplare.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Bereits durch Landbeck als seltener Gast bezeichnet, etc.; ich selbst sah noch kein hier erlegtes Exemplar. [Ob die hier angeführten Silbermöven zur nordischen oder südlichen Form gehören, wäre zu erforschen. v. Tsch.].

300. Var. *Michahellesi*, Bruch. — Silbermöve.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Der Herr Apotheker G. Tromba aus Rovigno, Istrien, hat mir 8 Eier dieses Vogels gesandt, welche er auf dem Felsen »Due Sorelle«, nahe von Rovigno, gesammelt hatte. Am 29. Mai schickte er mir noch 18 Eier, 9 von den Brioni-Inseln, 7 von der Insel Vanga und 2 vom Felsen Orsera. Diese wurden ungefähr 6 Schritte vom Meeresufer gefunden.

301. *Larus fuscus*, Linn. — Heringsmöve.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Durch das ganze Jahr.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Eine im November am Wörthersee erlegte befindet sich in meinem Besitze.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Im Winter 1882/83 wurde im Kopácsrer Reviere ein Exemplar (im ersten Jugendkleide) erlegt, das sich im »Riedmuseum« befindet. Nicht sehr selten, wie es scheint. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist meines Wissens in unserer Gegend nur in einem einzigen Exemplare gesehen und auch geschossen worden.

302. *Larus canus*, Linn. — Sturmmöve.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Durch das ganze Jahr.

Kärnten. Klagenfurt (J. und H. Graf Platz). Den 12. December wurde ein ♀ jun. bei Rosseg an der Drau geschossen.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Ende December 1883 erhielt ich drei Exemplare im ersten Winterkleide, die auf der Insel Petres erlegt wurden. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zeigt sich zur Zugzeit nur in kleinen Gesellschaften.

303. *Rissa tridactyla*, Linn. — Dreizehige Möve.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Sehr selten; ich erfuhr nur von einem Exemplar, das innerhalb der letzten 5 Jahre hier erlegt wurde. Siehe »I. Nachtrag zur Ornith. etc.« pag. 4.

304. *Xema melanocephalum*, Natt. — Schwarzköpfige Möve.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 2., 15., 16., 18., 19., 20., 24., 25. und 29. März.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 27. Januar eine bei Pirano.

305. *Xema minutum*, Pall. — Zwergmöve.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 22. December.

306. *Xema ridibundum*, Linn. — Lachmöve.

Böhmen. Nepomuk (R. Stopka). Die ersten zwei Möven habe ich am 3. April am Teiche beobachtet, etwas später waren mehrere hier, jedoch nicht so viele als in anderen Jahren, wenn die Wiesen unter Wasser stehen; nisten hier nicht und halten sich gewöhnlich nur etwa 14 Tage auf. Im Sommer wurden bloss einige bis Ende Juli bemerkt. — **Wellnitz** (O. Hegenbarth). Ist sehr häufig auf dem Neuschlosser Teich und besucht tagsüber die Felder auf weite Entfernungen, um des Abends, hoch schwebend, in grösseren oder kleineren Trupps zurückzukehren. Sie belebt die Gegend ungemein; beim Teich ist ihr Lärm sehr gross und ohne Ende. — **Zwitte** (J. Plischke). Erscheint alljährlich scharenweise im Herbste und zieht bei Eintritt des Winters ab, den Gebirgskamm überfliegend.

Bukowina. Dorna watra (J. Zembsch). Im Frühjahr und bei Hochwässern erscheinen einzelne Exemplare, verweilen jedoch nur kurze Zeit.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Durch das ganze Jahr.

Kärnten. Mauthen (F. C. Keller). Mehrere Exemplare vom 12. bis 15. October, die hier eine dreitägige Rast hielten.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Am 5. Januar viele; 26. Januar eine bei Pirano. — **Triest** (L. C. Moser). Das ganze Jahr häufig im Hafen.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Von Mitte April beleben die Lachmöven das breite Bečwathal, gehen aber auch auf den Juchinabach der Nahrung nach. Ich stellte an der Bečwa etwa 20 Paare fest; ihre Nester konnte ich jedoch nicht finden. Eine starke Lachmöven-Colonie befindet sich auf dem Teiche bei Chropin.

Schlesien. Troppau (E. Urban). Slavisch: »Rybárka« = Fischerin. Am 2. April die ersten 4 Stücke (am Morafusse) gesehen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Am 16. April 1 Stück, 4. Juni 2, 16. Juli 10 Stücke, 3., 6., 13. und 27. August und 22. October je 1 Stück.

Ungarn. Bélyye (A. v. Mojsisovics). Brütet hier nicht regelmässig, ist aber sonst im allgemeinen häufig. Cfr. »Zur

Fauna I. pag. 52«. — **Buzinka** (Bar. L. Fischer). Zu Tausenden am Neusiedlersee gefunden. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt in ungeheueren Schwärmen zu uns und brütet zu Tausenden und Tausenden in dem Sárrét bei Szt. Mihály auf den vielen inselförmigen Erhöhungen. Ihr Gekreisch an den Brutstellen ist betäubend. Sie erscheint meist schon Ende Februar und verweilt hier bis Anfang December.

307. *Sterna caspia*, Pall. — Raubmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 17. März.

308. *Sterna anglica*, Mont. — Lachmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 8., 16. und 18. April; 2. bis 13. August.

Ungarn. Stuhlweissenburg (G. Szikla). Scheint am Plattensee zu brüten, denn ich habe dort im Juli mehrere junge Exemplare geschossen.

309. *Sterna cantiaea*, Gm. — Brandmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 9. und 12. Februar.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 26. Januar eine bei Pirano.

310. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flusseeeschwalbe.

Böhmen. Mauth (J. Soukup). Wird an den Teichen in der Umgebung beobachtet. — **Unter-Lukawitz** (J. Rada). Wurde am 31. März an den Wiesen längs des Flusses beobachtet; sie hielten sich daselbst bis gegen Abend auf und zogen dann, dem Laufe des Flusses folgend, fort.

Bukowina. Straza (R. v. Popiel). Selten.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 11., 12., 16., 26. und 28. April.

Mähren. Kelč (W. Čapek). Ein Paar fischte am 31. Mai am Bečwafusse, oberhalb der Ortschaft Černotín.

Ungarn. Básiás (G. Lindauer). Mitte August traf ich in Dubroviza auf dem »Haupt« (oberes Ende der Insel Ostrovo), theils auf der lang gestreckten Sandbank, theils auf einem un-

geheueren Baumstrunke mehrmals viele Tausende Flussee-schwalben, denen sich auch Scharen der *St. minuta* und ver-einzelte *Larus* beigesellt hatten. — **Bélye** (A. v. Mojsisovics). Sehr häufiger Brutvogel; am 29. a. c. traf einer der mich freund-lichst begleitenden Herren im Szontaér Riede auf das Gelege der zweiten Brut und zahlreiche, zum Fliegen noch kaum befähigte Individuen dieser Art, von welchen er mir drei (mit der Hand erbeutete) lebend überbrachte. Die Hauptplätze für *S. fluviatilis* bilden die flachen, sonnigen, ausgedehnten Sandbänke, die in reichlicher Auswahl sich namentlich am mittleren Stromlaufe vorfinden und zum Theil die Riede der erzherzoglichen Forst-reviere Kopács, Vörösmarth, Dályok und Karapanca. Bemer-kenswerth ist die ausserordentliche Variabilität dieser Form, wo-rüber a. O. Näheres.* — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Zieht zahlreich durch unsere Gegend gegen den Plattensee und nur wenige brüten hier.

311. *Sterna minuta*, Linn. — Zwergseeschwalbe.

Böhmen. Litoschitz (K. Kněžourek). 1881 wurde bei Königstädtl und bei Časlau je 1 Stück erbeutet; beide sind aus-gestopft und in den dortigen Schulen aufbewahrt.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Gehört zu den sel-teren Sterniden der mittleren Donau, doch beobachtete und erlegte ich sie in den letzten Jahren wiederholt (im Mai, Juli und September); sie hält sich theils vereinzelt, theils in kleinen Flügen gerne in grösseren Gesellschaften der vorigen Art auf; glaube, sie als Brutvogel des Gebietes ansprechen zu sollen. — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Kommt häufig vor; legt ihre Eier auf die blossе Erde in eine kleine Vertiefung Mitte Juni.

312. *Hydrochelidon leucoptera*, M. und Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Am 16. und 18. April.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paum-gartner). Den 28. Mai 2 Stücke.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Brutvogel des Gebietes, aber relativ selten. Die meisten sah ich im Sommer

*) Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. Jahrg. 1885. p. 117—123.

1882 (junge Thiere). — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Ist hier nur sehr selten zu sehen.

313. *Hydrochelidon hybrida*, Pall. — Weissbärtige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Den 20. April.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Ungleich häufiger als die vorige; Brutvogel (S. »II. Nachtrag zur Ornithologie«).

314. *Hydrochelidon nigra*, Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (G. Kolombatović). Vom 24. März bis 28. April; 2. bis 20. September.

Litorale. Monfalcone (B. Schiavuzzi). Den 20. August viele auf dem Isonzo-Flusse.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (J. v. Csató). 30 Stücke über dem Teiche bei Katona herumgeflogen.

Steiermark. Mariahof (P. B. Hanf und P. R. Paumgartner). Den 25. Mai 1 Stück, den 18. August 2 Stücke.

Ungarn. Bélye (A. v. Mojsisovics). Die gemeinste Form an der mittleren Donau, wo sie fast allenthalben brütend gefunden wird. NB. Ausser der im allgemeinen Theile citirten Literatur s. Reisebericht pro 1884 und »II. Nachtrag zur Ornithologie« — **Stuhlweissenburg** (G. Szikla). Brütet zahlreich bei uns; wandert wie *Xema ridibundum* scharenweise in der zweiten Hälfte des April. Auf den an Gewässer grenzenden Triften vertheilen sie sich unter das weidende Vieh und machen sich bei den Hirten durch das Vertilgen der lästigen Fliegen und Mücken so beliebt, dass ihr Nest und ihre junge Brut hoch in Ehren gehalten wird.

Allgemeine Beobachtungen.

Rapaces.

Litorale. Triest (Dr. L. K. Moser). Am 3. December, bei auffallend trübem und nebligem Sciroccalwetter, beobachtete ich über der Piazza grande in der Stadt Triest fünf grosse Geier, die in ziemlicher Höhe kreisten; wahrscheinlich wurden sie durch die Effluvien des hier befindlichen Wildpretmarktes angelockt.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 7. October zwei *Circus sp.?* nach N.-W.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 8. April in der Haller-Au von der Aufhütte aus eine weisse Weihe gesehen, welche jedoch den Auf nicht annahm. Der Raubvogelstrich war im Frühjahr und Herbste 1883 gering.

Fissirostres.

Litorale. Triest (Dr. L. K. Moser). Nach der Erzählung meiner Schüler waren schon am 28. März die ersten Schwalben in Barcola sichtbar und am 30. März sollen sie auch in der Stadt gesehen worden sein. Am 2. September 1883 sammelten sich die Schwalben am Kirchthurme von Vermo bei Pisino (Mitterburg) in Istrien nach eigener Beobachtung.

Pirano. (E. Nicolich). Seit der zweiten Julihälfte sind von der Stadt alle Schwalben gänzlich verschwunden; auf dem Lande dagegen habe ich noch in der letzten Hälfte des August ein Paar beobachtet.

Captors, Cantores & Crassisostres.

Litorale. Triest (Dr. L. K. Moser). Am 30. Nov. 1883 zeigten sich um 3 Uhr nachmittags bei leichter Bora und heiterem Himmel am Belvedere beim steinernen Tisch Stieglitze und Hänflinge in Trupps von 16—20 Stücken beisammen. — Auf dem Vogelmarkte werden getödtet und lebendig feil geboten: *Dandalus rubecula*, *Fringilla coelebs*, *Fringilla montifringilla*, *Coccothraustes vulgaris*, *Emberiza hortulana*, *Embe-*

rixa citrinella, *Ligurinus chloris*, *Carduelis elegans*, *Cannabina sanguinea* und *flavirostris*, *Turdus pilaris*, *viscivorus* und *iliacus*, *Merula vulgaris*, *Parus major* und *coeruleus*. Die unausbleibliche Folge des Massenfanges ist die, dass im Frühlinge das erste Laub der Eichen, Eschen und Buchen von den Processionsraupen ganz abgefressen wird, so dass die Bäume Ende Juni mit dem zweiten Safttriebe von Neuem auszuschlagen beginnen. Begibt man sich während des Herbstes und Winters irgendwo auf einen Hügel in die Umgebung von Triest, so sieht man überall die Vogelfänger, die ungläubliche Massen dieser lieben Geschöpfe zusammenfangen und zu Märkte bringen. Unter dem allgemeinen Namen »uccelli« werden diese Thierchen in Form eines Kranzes zusammengebunden und *coram populo* feil geboten. Sehr viele von diesen genannten Singvögeln werden, trotz Vogelschutzgesetz, von den Bauern aus Istrien gebracht; sie scheuen keine Entfernung, um die wenigen Kreuzer dafür zu lösen. In Flügen erscheinen die erwähnten Finkenarten während des ganzen Herbstes und Winters an der Küste und am Karste bei mildem Wetter, während die Thiere bei starker Bora an die geschützten Lagen der steilen Felsküsten flüchten. Auch Drosseln erschienen während des Winters 1883/84 in starken Flügen. Am 18. December 1883 gestaltete sich das Wetter regnerisch und stürmisch. Am 25. December 1883 sah ich in den Büschen längs der alten Opčinastrasse *Dandalus rubecula*, dgl. *Carduelis elegans*; Wetter sehr ruhig und schön. Am 1. Jänner 1884 frische Bora; an den sonnigen Abhängen mehrere Trupps von 16–20 Stieglitzen. In der Nähe des Dorfes Opčina sah ich einen einzigen Raben auf einer Mistgrube nach Nahrung suchend. Am 2. Jänner 1884 leichte Bora. Längs der Bahnstrecke entspringen im Topello (Sandstein) mehrere kleine Quellen, an denen ich *Motacilla sulphurea* hüpfen, sowie einzelne *Carduelis* fliegen sah.

Schlesien. Troppau (E. Winkler). Die Insectenfresser trafen heuer insgesamt später ein als in anderen Jahren; um die Mitte Juni (sie hatten bereits genistet) gingen fast alle aus Mangel an Futter bei gleichzeitiger Nässe und

Kälte zu Grunde; selbst junge Spatzen verhungerten, da es weder Raupen noch Maikäfer oder dgl. gab.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 11. April in den Stauden am Innufer unter Mühlau einen Schmätzter gesehen.

Columbae.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 11. März vier Tauben unter den Lanserköpfen gesehen; den 14. März auch vier in der Thaurer-Au.

Anseres.

Litorale. Triest (Dr. L. K. Moser). Am 2. Februar 1883 begab ich mich um 2 Uhr Nachmittag, bei sehr milder Witterung, Windstille und heiterem Himmel, zum Spaziergange auf den nordwestlich gelegenen Hügel Opčina. Bevor ich das Hôtel erreichte, beobachtete ich in bedeutender Höhe einen ausnehmend starken Entenzug, der aus der Richtung von den Lagunen von Grado kommend, sich längs der die Stadt umsäumenden Hügel bewegte, um in der Richtung (N.-O.) des Höhenzuges vom Monte Spaccato zu übersetzen. Es mochte der ganze Zug an zwei Stunden gedauert haben und vielleicht noch länger, da Züge während des Vormittages auch stattgefunden haben können. In den nächsten Tagen verschlimmerte sich das Wetter und andauernde Regen- und Schneefälle waren an der Tagesordnung. Am 7., 8. und 9. Februar kam eine schlimme Bora. Das Wetter war überhaupt so schlecht, dass an eine Excursion durch längere Zeit nicht gedacht werden konnte. Am 5. April Nachmittag fünf Uhr, bei schönstem Frühlingswetter, in beträchtlicher Höhe ein bedeutender Zug von Wildgänsen. Beobachtungsort der Berg Trstenik bei Triest. Zugrichtung nach O. gegen die Einsattlung vom Monte Spaccato. Am 14. April um $4\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittag bei heiterem Wetter, in der Richtung gegen O. Gewitter, beobachtete ich einen starken Entenzug oberhalb Grignano. Ich wurde durch den Lärm auf ihn aufmerksam, konnte ihn jedoch nur kurz beobachten, da er über den Kalkrücken von S. Primier

hinwegflog. Er kam ebenfalls aus der Richtung von den Lagunen von Grado herüber. Alle Enten zogen in einer mehr gebrochenen Linie, und ihr Ruf war weithin hörbar, einem lebhaften Geplauder vergleichbar. Nach ungefähr einer halben Stunde kam ein kleiner Nachtrupp von nur sechs Stücken unter grossem Lärm und in einer Viertelstunde darauf kam ein Zug von mehr als 100 Stücken in bedeutender Höhe und mit lebhaftem Geplauder herangezogen. Am 18. April gegen sechs Uhr abends, bei ruhigem Frühlingswetter, ein grosser Zug von Gänsen in Form einer stumpfen Dreieckslinie, mehr als 100 an der Zahl, in bedeutender Höhe unter fortwährendem Geschnatter. Sie zogen in südöstlicher Richtung. Nur bei den Entenzügen konnte ich beobachten, dass sie entweder sehr niedrig oder in bedeutender Höhe das aufragende Karst-Randgebirge überfliegen.

Schlesien. Jägerndorf (E. Winkler). Wasservögel wurden trotz aller Achtsamkeit keine bemerkt, während in anderen Jahren dieselben gewöhnlich zahlreich erschienen.

Siebenbürgen. Nagy-Enged (J. v. Csató). Verschiedene Entenarten waren vom 20. März angefangen auf den Teichen neben dem Marosflusse in grossen Flügen zu sehen. Der Zug dauerte bis 10. April, zu welcher Zeit sie noch in grösseren Gesellschaften beisammen waren.

Laridae.

Salzburg. Hallein (V. v. Tschusi). Am 3. März eine grössere Möve auf der Salzach gesehen.

Tirol. Innsbruck (Bar. L. Lazarini). Am 22. März eine Möve längs dem Inn auf- und abstreichend gesehen.

Verzeichniss der ornitholog. Literatur der österr.-ungar. Monarchie im Jahre 1883.

- A—r. Steinadler (in Mähren erlegt). — Hugo's Jagdzeitung, XXVI. 1883. p. 697.
- Bartuška, K. Zugnotizen (Budweis). — Bl. d. böhm. Vogelsch.-Ver. in Prag. III. 1883. p. 47.
- Bélye, Die Herrschaft, ein ung. Grossgrundbesitz Sr. k. Hoheit d. Erzherzogs Albrecht. Herausgegeben durch den ung. Land.-Agricult.-Ver. in Budapest. — Wien. 1883. 8^o, 304 pp.
- Bonomi, A. Die Vögel des Trentino (übersetzt v. Dr. K. v. Dalla-Torre). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien, VII. 1883. p. 171—172, 190—196.
- Brusina, Spirid. Anomalien der Ornithologia croatica. — Ibid. p. 57—63.
- Dalla-Torre, Dr. K. v. Vgl. Bonomi.
- Čapek, W. Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Brünn (1880—1882). — Ibid. p. 76—77, 99—101, 145—148, 155—156.
- Csató, Joh. v. Bemerkungen über die Sumpf- und Trauermeise (*Parus palustris* u. *lugubris*). — Ibid. p. 50—51.
- — *Lanius excubitor*, L. in Siebenbürgen brütend. — Ibid. 202—203.
- Fászl, P. Stef. Sopron madarai (Ornithologia Soproniensis) in: A Pannonhalmi szent Benedek-Rend Soproni Kath. Főgymnasiumának Értésítője az 1882/1883 is Kolaéoról. — Sopron 1883. 8^o, p. 3—31.
- Fischer, Ludw. Frh. v. Ornithologische Beobachtungen vom Neusiedler See. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. 75—76, 96—98, 145—148, 141—145.
- — Zugnotiz. — Ibid. p. 79.
- — Im Kapuvärer Erlenwalde. — Ibid. 153—155.
- Giermański, Kotowicz, Krziz, Lenartowicz, Lomnicki, Majewski, Paleczny, Szmerkowski, Turczyński, Wern-

- berger. Spostrżenia pojawów w świecie zwierzęcym za rok 1882 (Zoophänologische Beobachtungen für 1883). — Spraw. kom. fiz. Krak. (Ber. d. physiogr. Commiss. in Krakau). XVII. 1883. p. 287—292.
- Gredler, P. Vinc.* Kleiner Beitrag zum Melanismus, Albinismus und Leuco-Melanismus. — Ibid. VII. 1883. p. 11 bis 12.
- Greisiger, Dr. Mich.* Steinhühner (Ueber deren Einbürgerung bei Béla in der Tatra). — Jahrb. d. ung. Karpath.-Ver. X. 1883. p. 92.
- Grossbauer, Vict. v.* Zugnotizen aus Mariabrunn. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 79.
- Hájek, Jos.* Aus Černowes. — Bl. d. böhm. Vogelsch.-Ver. in Prag. III. 1883. p. 74.
- Hanf, P. Blas.* Die Vögel des Furtteiches und seiner Umgebung (Schluss). — Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. in Graz. 1883, p. 3—94.
- Hausmann, W.* Der kleine, der Halsband-, der Trauer- und der graue Fliegenschnäpper. — Gef. Welt. XI. 1883. p. 393—395, 403—404, 413—415.
- Homeyer, Eug. Ferd. v.,* vgl. *Tschusi*.
- J.* Aus Chlumeč. — Bl. d. böhm. Vogelsch.-Ver. in Prag. III. 1883. p. 73—74.
- Jahresbericht, I.* (1882) des Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich und Ungarn. Redigirt von Vict. Ritt. v. Tschusi zu Schmidhoffen, herausgegeben im Auftrage Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf vom ornitholog. Ver. in Wien. — Wien. 1883. gr. 8^o, 200 pp.
- Kadich, H. v.* Ornithologische Streifzüge in den oberösterreichischen Alpen. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. — VII. 1883. p. 67—71.
- Kocyan, Ant.* Die Vögel der Nord-Tatra. — Ibid. VII. 1883 p. 169—170, 186—190, 230—236.
- — Ptaki tatarskie (Vögel der Tatra). — Pamiętn. tow. tatr. (Jahrb. d. galiz. Tatra-Ver.) Krakau IX. 1883. p. ?

- Kopp*. Seltenheit (Tetrao urogallus ♂ im Eisenburger-Comitate erlegt). — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 261.
- Kuhn, P. Dr. L.* A madárvonulás Nagy-Szt.-Miklós és Nagyfalú környékén az 1881 és 1882 években. (Der Vogelzug um Nagy-Szt.-Miklós und Nagyfalú in d. Jahren 1881 und 1882). — Természettud. Füzetek. (Naturw. Hefte) VII. 1883. p. 49—61.
- Lakatos, K.* A szélkiáltó (Num. arquatus) csőréről. (Ueber den Schnabel des grossen Brachvogels). — Vadász-Lap. (Jagd-Zeit.) IV. 1883. p. 381—382.
- Madarász, Dr. Jul. v.* Két új jelenség a magyar orniban (Zwei neue Erscheinungen in der ungar. Ornis: Milvus aegyptius, Gm. u. Cyanistes cyaneus, Pall.). — Természettud. Közölny. (Naturw. Revue) XV. 1883. p. 283.
- — Az egyiptomi élősködő kánya (Milvus aegyptius, Gm.) a magyar madárfaunában (Ueber das Vorkommen des Schmarotzer - Milans in Ungarn). — Természettud. Füzetek VII. 1883. p. 131—135. 1 Tab.
- — A szélkiáltó csőrének ismertetéséhez (Zur Kenntniss des Schnabels des grossen Brachvogels). — Vadász-Lap (Jagd-Zeitung) IV. 1883. p. 392.
- Mojsisovics v. Mojsvár, Dr. Aug.* Excursionen im Bács-Bodroger und Baranyaer Comitate im Sommer 1883. — Mittheil. d. naturw. Ver. f. Steierm. 1883. p. 95—121.
- — Erster Nachtrag zur Fauna von Bélye und Dárda. — Ibid. 1883. p. 122—170.
- Nehring, Dr. A.* Die ehemalige Verbreitung der Schneehühner in Mittel-Europa. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 43—45.
- Norzi, L.* Abnormes Spielwild (in Tirol) erlegt. — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 261.
- Patka, Aug.* Das Benehmen der Steinadler gegenüber dem Uhu und Vorkommen des ersteren in Feldsberg. — Weidm. XIV. 1883. p. 149.
- Platz, Jos. Graf.* Beiträge zur Ornis Bosniens. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 3—5.

- Podubetzky*. Ornithologischer Kalender (Frühjahr 1883) von Grafenegg. — Mittheil. d. niederöstr. Jagdsch.-Ver. 1883. p. 233.
- Pohl*. Verspätet (*Columba oenas*). — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 23.
- Prinč*, A. Ptáci - plavci na rybnících Třeboňských (Die Schwimmvögel auf den Wittingauer Teichen). — Gymn. Progr. v Třeboni (Wittingau). 1883. 8^o. p. 1—11.
- Reiser*, *Othm.* Drei Bewohner der hohen Wand bei Wiener-Neustadt. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 254—255.
- R. F.* Seltenes Exemplar eines Birkhahnes. — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 153.
- Rohr*, *L.* Beobachtungen über das Rackelwild. — Ibid. III. 1883. p. 83—85.
- Rowland*, *William*. Der Alpenmauerläufer (*Tichodroma muraria*) (Vorkommen in der Arvá). — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 79.
- Rudolf*, *Erzherzog*, *Kronprinz v. Oesterreich u. Ungarn*. Einige Herbstbeobachtungen. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 1—3.
- — Neue Notizen über *Tetrao medius*. — Ibid. VII. 1883. p. 105—109.
- — Beobachtungen über Raubvögel. — Ibid. VII. 1883. p. 177—178.
- — Ornithologische Beobachtungen. — Ibid. VII. 1883. p. 225—226.
- — Eine Jagd auf Rackelhähne (in Böhmen). — Hugo's Jagdzeit. XXVI. 1883. p. 225—226.
- Schiavuzzi*, *Dr. Bernh.* Zwei seltene Wanderer (*Ciconia nigra* und *Lestris pomarina*) in Istrien. — Mittheil. des orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 10.
- — Ein Fall von Chloro-Albinismus bei *Anthus pratensis*. — Ibid. VII. 1883. p. 253.
- — Materiali per un'avifauna del territorio di Trieste fino a Monfalcone e dell' Istria. — Bollett. Soc. adr. sc. nat. Trieste VIII. 1883/84. p. 3—71.

- Schier, Dr. Wladisl.* Der Kukuk. — Bl. d. böhm. Vogelsch.-Ver. in Prag. III. 1883. p. 7—13, 17—24, 34—36.
- — Die Adler in Böhmen. — Ibid. p. 65—71.
- — Die Nachtschwalbe. — Ibid. p. 82—87.
- — Die Meisen. — Ibid. 87—90.
- Schindler, Wenř.* Aus dem Kaiserswalde bei Schluckenau. — Ibid. III. 1883 p. 74—75.
- Seipt, Fr.* Beobachtungen. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 10—11.
- Talský, Jos.* Zum Vorkommen des Mornells (*Eudromias morinellus*) in den österreichischen Ländern. — Ibid. VII. 1883. p. 45—47, 64.
- Tschusi zu Schmidhoffen, Vict. Ritt. v. und Homeyer, Eug. Ferd. v.,* Verzeichniss der bisher in Oesterreich und Ungarn beobachteten Vögel. — Wien, 1883. Fol. 8 pp. und Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883, p. 30—33 u. Mittheil. d. niederösterreich. Jagdsch.-Ver. 1883, p. 234—235, 262—263.
- — Instruction für die Mitglieder der ornithologischen Beobachtungs-Stationen in Oesterreich und Ungarn. — I. u. II. Aufl. Wien. 1883. 4^o, 4 pp.; Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 13—15; Bl. d. böhm. Vogelsch.-Ver. in Prag. III. 1883, p. 1—4.
- — *Bernicla torquata* in Niederösterreich erlegt. — Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 102.
- — Ornithologische Notizen (*Gypaëtus barbatus* im Alpengebiete u. *Locustella luscinioides* u. *Pastor roseus* bei Salzburg). — Ibid. VII. 1883. p. 163.
- — Varietäten beim Birkwilde. — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 176.
- — Ueber das Rackelwild und sein Vorkommen im Salzburgerischen. — Mittheil. d. Schutz-Ver. für Jagd und Fischerei im Kronl. Salzburg. I. 1883. p. 36—39.
- — Die Dickschnabellumme (*Uria Brünnichi*) bei Hallein erbeutet. — Ibid. I. 1883. p. 51—52.
- — Zum Schnepfenzug. — Weidm. XIV. 1883. p. 223.

- Tschusi zu Schmidhoffen, Vict. Ritt. v. und Homeyer, Eug. Ferd. v.*, Zur Hahnenfedrigkeit des Federwildes. — Hugo's Jagdzeit. XXVI. 1883. p. 313.
- — Ornithologisches (Pastor roseus in Hallein). — Ibid. XXVI. 1883. p. 342 u. Allgem. Sportzeit. IV. 1883. p. 513.
- — »Die Vögel des Halleiner Thales«, in Wimmer's: »Hallein und seine Umgebung«. — Hallein. 1883. 8^o. p. 14—19.
- — Vgl. Jahresber. d. Com. f. orn. Beob.-Stat. in Oesterr. und Ungarn.
- Wadas, Ernst.* Ein Steinadler (in Mähren) erbeutet. — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 270.

Anhang.

(Ohne Autorenangabe erschienene Notizen).

- Eistaucher (*Colymbus glacialis*) am Plattensee. — Hugo's Jagdzeitung. XXVI. 1883. p. 60. und Mittheil. d. orn. Ver. in Wien. VII. 1883. p. 102.
- Adler bei der Aufhütte (N.-Oesterr.). — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 90.
- Zum Vogelzug. — Mittheil. d. Jagd- und Vogelsch.-Ver. in Aussig. 1883. p. 17.
- Aasgeier (*Gyps fulvus*) in Kärnten erlegt. — Waidm.-Heil. III. 1883. p. 174.
- Vom Rackelhahn. — Ibid. III. 1883. p. 213—214.
- Rabenkrähen am Wasser. — Ibid. III. 1883. p. 260.
- Larus fuscus* (Seltene Gäste am Wörthersee). — Ibid. III. 1883. p. 261.
- Seltene Färbung eines Auerhahnes. — Oesterr. Forstzeit. I. 1883. p. 161.

Corrigenda.

Pag. 203 ist ober Zeile 16 von unten »Jakobeny: Tiltcher, Vinc., k. k. Oberförster« einzufügen.

» 204 ist unter Zeile 11 von oben zu setzen: Unter-Lhotta: Sprongl, L.

» 204 Zeile 2 von unten steht »Skročhowitz« statt »Lodnitz«.

» 205 ist ganz unten anzufügen: Szepes-Igló: Geyer, Julius, Gymnasial-Professor.

Im Text steht bei Jakobeny (Bukowina) mehrfach »Filtcher« statt »Tiltcher«, ebenso pag. 204 Zeile 4 von unten »Želiska« statt Želisko.
